



# Beteiligungsbericht der Stadt Neubrandenburg

2007



neuwoges  
IDG  
BRG  
ISG  
NEUMAB-WQG  
SJZ  
VZN

neu.sw  
NVB  
KFA  
NKG  
TAB  
neu-itec  
neu-mobil  
FNT

neu.ste  
neu.tig  
neu.zlt

OVD  
SWN  
THEATER U.  
ORCHESTER  
ekz

PFLEGEHEIM  
SIM



## **Impressum**

Herausgeber: Stadt Neubrandenburg  
Der Oberbürgermeister  
Postfach 11 02 55  
17042 Neubrandenburg  
[www.neubrandenburg.de](http://www.neubrandenburg.de)

Redaktionsschluss: 15. Dezember 2008

Druck: Druckerei der Stadtverwaltung Neubrandenburg

Auflagenhöhe: 140

Zu beziehen durch: Stadtverwaltung Neubrandenburg  
Beauftragter für Beteiligungsmanagement  
Postfach 11 02 55  
17042 Neubrandenburg

Telefon: 0395 5552492  
Fax: 0395 5552949  
E-Mail: [Ingo.Bachmann@Neubrandenburg.de](mailto:Ingo.Bachmann@Neubrandenburg.de)  
(ab Januar 2009)

## Inhaltsverzeichnis

	<b>Seite</b>
Vorwort des Oberbürgermeisters	4
<b>1 Einführung</b>	
Beteiligungsstruktur 2007 (Organigramm)	6
Gesamtübersicht der städtischen Gesellschaften	7
Übersicht über die Haushaltsbeziehungen	8
Entwicklung ausgewählter Kennzahlen	9
Bürgschaften	10
<b>2 Immobilienwirtschaft</b>	
2.1 Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH (neuwoges) und Konzern	12
2.1.1 Immobilien Dienstleistungsgesellschaft Neubrandenburg mbH (IDG)	20
2.1.2 BRG Bau-Regie GmbH (BRG)	24
2.1.3 ISG Immobilien Service Gesellschaft mbH (ISG)	27
2.1.4 Stadtentwicklungsgesellschaft Neubrandenburg mbH (neu.ste)	30
2.1.4.1 Neubrandenburger Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH (NBS)	34
<b>3 Ver- und Entsorgung</b>	
3.1 Neubrandenburger Stadtwerke GmbH und Konzern (neu.sw)	38
3.1.1 Neubrandenburger Verkehrsbetriebe GmbH (NVB)	50
3.1.2 Neubrandenburger Krematoriumsgesellschaft mbH (NKG)	54
3.1.3 Neubrandenburger Medianet KFA (Kabelfernsehanlagen) GmbH (KFA)	58
3.1.4 neu-itec GmbH	62
3.1.5 neu-mobil GmbH	66
3.1.6 Tollenseufer Abwasserbeseitigungsgesellschaft mbH (TAB)	70
3.2 Stadtwirtschaft Neubrandenburg GmbH (SWN)	74
3.3 Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Verwertungs- und Deponie GmbH (OVVD)	78
3.3.1 Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Abfallbehandlungs- und -entsorgungsgesellschaft mbH (ABG)	82
<b>4 Arbeitsförderung, Sozial- und Jugendarbeit</b>	
4.1 NEUMAB-WQG Wirtschaftsentwicklungs- und Qualifizierungsgesellschaft mbH Neubrandenburg (NEUMAB-WQG)	87
4.2 Sozial- und Jugendzentrum Hinterste Mühle gGmbH (SJZ)	92

	<b>Seite</b>	
<b>5</b>	<b>Technologie und Infrastruktur</b>	
5.1	Flughafen Neubrandenburg-Trollenhagen GmbH (FNT)	97
5.2	TIG Technologie-, Innovations- und Gründerzentrum Neubrandenburg GmbH (neu.tig)	101
5.3	Zentrum für Lebensmitteltechnologie Mecklenburg-Vorpommern GmbH (neu.zlt)	105
<b>6</b>	<b>Kultur</b>	
6.1	ekz.bibliotheksservice GmbH, Reutlingen (ekz)	110
6.2	Theater und Orchester GmbH Neubrandenburg/Neustrelitz	115
6.3	Veranstaltungszentrum Neubrandenburg GmbH (VZN)	121
<b>7</b>	<b>Eigenbetriebe</b>	
7.1	Städtisches Pflegeheim „Max Adrion“	127
7.2	Städtisches Immobilienmanagement (2006, Jahresabschluss 2007 lag bei Redaktionsabschluss noch nicht vor)	132
	Berechnung der Kennzahlen	137
	Wirtschaftsprüfer der Jahresabschlüsse 2007	138
	Beteiligungsstruktur Dezember 2008 (Organigramm)	139
	Abkürzungsverzeichnis	140
	Übersicht über die Eigen- und Beteiligungsgesellschaften sowie Eigenbetriebe der Stadt Neubrandenburg – Stand 15. Dezember 2008	141

---

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen von +/- einer Einheit auftreten.

## Vorwort

Mit dem aktuellen Beteiligungsbericht für das Jahr 2007 setzt die Stadt Neubrandenburg die Berichterstattung über ihre Beteiligungsunternehmen und Eigenbetriebe fort. Es ist nunmehr der 14. Bericht dieser Art. In Form und Aufbau entspricht er dem Konzept vorangegangener Beteiligungsberichte.

Anliegen des Berichtes ist es, Politik und Verwaltung, aber auch Bürgerinnen und Bürger, in konzentrierter und anschaulicher Form über die wirtschaftlichen Aktivitäten der Stadt Neubrandenburg zu informieren. Er ist ein Beleg für die vielfältigen Leistungen, die die städtischen Gesellschaften für die kommunale Daseinsvorsorge in den unterschiedlichsten Bereichen erbringen. Der Bericht leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Transparenz städtischen Handelns.

Das betriebswirtschaftliche Zahlenmaterial sowie die Aussagen zu den Rechtsgrundlagen und zum Geschäftsverlauf der Unternehmen basieren auf den testierten Prüfberichten der jeweiligen Jahresabschlüsse des Geschäftsjahres 2007. Eine Ausnahme bildet der Eigenbetrieb Städtisches Immobilienmanagement mit dem Jahresabschluss für das Jahr 2006.

Aktuell ist die Stadt an 12 Gesellschaften unmittelbar und an 16 Gesellschaften mittelbar beteiligt. Daneben unterhält sie 2 Eigenbetriebe.

Die städtischen Gesellschaften sind in der Stadt und der Region ein bedeutender Wirtschaftsfaktor, Arbeitgeber und Investor. Von ihnen wird erwartet, dass sie leistungsfähig und nach den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit arbeiten. Gleichzeitig muss es Ziel jedes Kommunalunternehmens sein, die Interessen von Bürgerinnen und Bürgern zu wahren, die heimische Wirtschaft zu stärken und vorhandene Arbeitsplätze zu sichern.

Bei der Betrachtung der Unternehmensergebnisse 2007 zeigt sich, dass 10 Gesellschaften, an denen die Stadt unmittelbar beteiligt ist, ein positives bzw. ausgeglichenes Ergebnis erreichten. Von diesen erzielten 5 eine Verbesserung gegenüber dem Vorjahr.

Einige Gesellschaften benötigen nach wie vor für die Erfüllung ihrer Aufgaben städtische Zuschüsse. Kostendeckendes Wirtschaften ist hier aufgrund des öffentlichen Zwecks oder politischer Vorgaben nur schwer möglich. Für diese Gesellschaften gilt ganz besonders, die Wirtschaftlichkeit zu verbessern, um den städtischen Haushalt zu entlasten. Von allen kommunalen Unternehmen wird in den nächsten Jahren ein verstärkter Beitrag zur Haushaltskonsolidierung der Stadt erwartet.

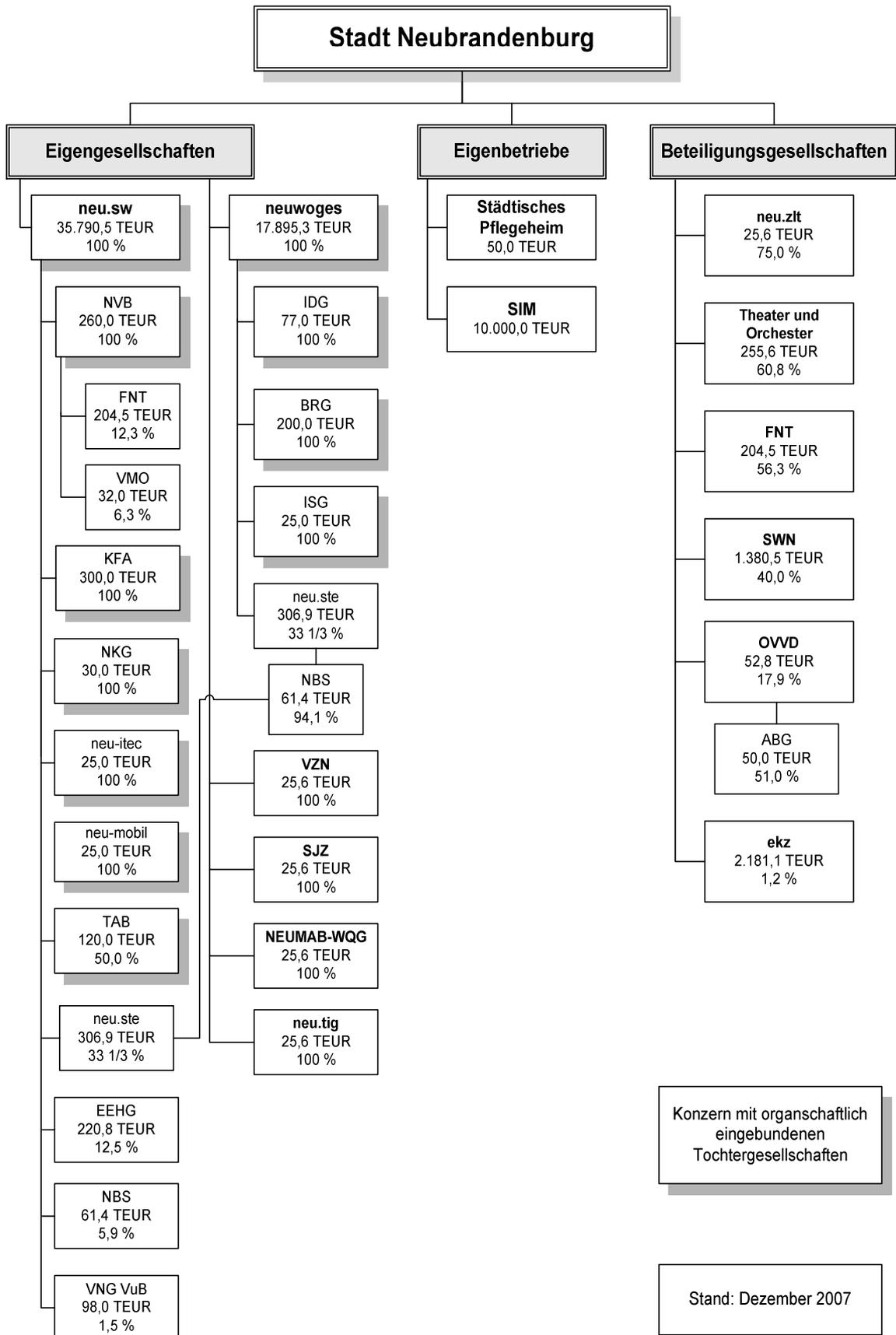
Im engen Zusammenhang damit steht der im Jahr 2004 begonnene Prozess der Optimierung der städtischen Gesellschaften im Rahmen des 3-Säulen-Modells. Erste Ergebnisse bei der Reduzierung von Zuschüssen aus dem städtischen Haushalt sind zu verzeichnen. Dieser Prozess wird fortgeführt, wenn gleich sich vor dem Hintergrund der angespannten öffentlichen Haushaltslage und der sich ständig verändernden Markt- und gesetzlichen Rahmenbedingungen auch Probleme bei der Durchführung zeigen. Eine regelmäßige Standortbestimmung ist deshalb für die strategische Entwicklung der Beteiligungen unerlässlich. Der Beteiligungsbericht soll dazu einen Beitrag leisten.

Ich bedanke mich bei den Geschäftsführungen sowie bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der städtischen Gesellschaften und Eigenbetriebe für die engagierte Arbeit und wünsche uns gutes Gelingen bei der Erfüllung der vor uns liegenden Aufgaben.

Neubrandenburg, im Dezember 2008

Dr. Paul Krüger  
Oberbürgermeister

## **1. Einführung**



## Gesamtübersicht der städtischen Gesellschaften und Eigenbetriebe 2007 (Angaben in EUR/Anzahl)

Gesellschaft	Kennzahlen							
	Stammkapital der Gesellschaft	Beteiligung der Stadt	Bilanzsumme	Umsatz	Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	Verluststützung VwHH Stadt NB	Gewinnaus- schüttung an Stadt NB	Mitarbeiter (dar. Auszubildende)
neuwoges-Konzern	17.895.300,00	100,0%	470.148.079,07	58.298.577,77	964.144,23	0	0	251 (13)
<i>neuwoges</i>	<i>17.895.300,00</i>	<i>100,0%</i>	<i>449.462.314,83</i>	<i>57.082.842,03</i>	<i>1.111.553,96</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>130 (14)</i>
neu.sw-Konzern	35.790.500,00	100,0%	237.769.360,26	134.267.044,50	6.327.424,39	0	0	424 (38)
<i>neu.sw-Oberges.</i>	<i>35.790.500,00</i>	<i>100,0%</i>	<i>181.139.720,80</i>	<i>123.625.968,57</i>	<i>7.780.291,77</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>307 (38)</i>
NEUMAB-WQG	25.600,00	100,0%	805.023,88	568.231,45	-474,97 (*)	114.150,00	0	66 (-)
SJZ	25.600,00	100,0%	870.017,55	128.372,02	-8.286,99 (*)	614.100,00	0	109 (-)
neu.tig	25.600,00	100,0%	157.695,68	389.625,32	289,05	160.800,00	0	5 (-)
VZN	25.600,00	100,0%	14.308.896,22	1.606.842,03	0	1.302.900,00	0	24 (2)
neu.zlt	25.600,00	75,0%	2.274.085,18	152.335,77	3.273,04	70.000,00	0	2 (-)
Theater u. Orchester	255.645,94	60,84%	1.282.536,40	1.000.614,13	35.164,04	2.859.900,00	0	223 (4)
FNT	204.516,75	56,3%	6.991.459,05	314.225,46	-87.971,71	212.781,53	0	11 (-)
SWN	1.380.500,00	40,0%	6.397.861,79	9.147.823,22	1.302.157,48	0	555.992,50	141 (4)
OVVD	50.100,00	17,9%	59.760.923,01	24.220.913,84	1.657.464,90	0	0	62 (4)
ekz	2.181.120,00	1,174%	19.270.790,01	38.182.935,64	974.537,34	0	3.704,23	237 (.)
Pflegeheim	50.000,00	Eigenbetrieb	9.843.921,23	3.853.167,89	119.254,49	0	0	110 (4)
SIM (#)	10.000.000,00	Eigenbetrieb	333.770.399,57	10.802.469,32	-3.728.276,49	7.139.101,59	0	226 (-)
<b>Gesamt (Basis Konz.)</b>	<b>67.935.682,69</b>		<b>1.163.651.048,90</b>	<b>282.933.178,36</b>	<b>7.558.698,80</b>	<b>12.473.733,12</b>	<b>559.696,73</b>	<b>1.891 (69)</b>

(\*) Projektförderung

(#) Angaben für 2006, JA 2007 liegt noch nicht vor.

## Haushaltsbeziehungen der Stadt 2007 (Angaben in EUR)

Gesellschaft	Einnahmen				Ausgaben					
	Zuweisung Bund/Land	Konzessions- abgaben (*)	Gewinne	Summe	Zuschüsse VwHH		Invest. zuschüsse		Erhöhung Stammkap.	Summe
					Stadt	Land	Stadt	Bund/Land		
<b>neu.sw</b>		2.630.355,01		2.630.355,01						
- Gas		99.648,42								
- Trinkwasser		585.102,56								
- Strom		1.945.604,03								
- ÖPNV	598.610,17			598.610,17		598.610,17				598.610,17
<b>SWN</b>			555.992,50	555.992,50						
Abfallbeseitig.			31.307,50							
übr. hoheitl. Aufg.			0							
SIM			524.685,00							
<b>SJZ</b>					614.100,00					614.100,00
<b>NEUMAB-WQG</b>					114.150,00					114.150,00
<b>FNT</b>					212.781,53					212.781,53
<b>VZN</b>					1.302.900,00		338.500,00			1.641.400,00
<b>neu.zlt</b>					70.000,00					70.000,00
<b>neu.tig</b>					160.800,00					160.800,00
<b>ekz</b>			3.704,23	3.704,23						
<b>Theater/Orchester</b>	7.045.079,45			7.045.079,45	2.859.900,00	7.045.079,75				9.904.979,75
<b>SIM (#)</b>					6.622.037,71		1.898.800,00			8.520.837,71
<b>Gesamt</b>	<b>7.643.689,62</b>	<b>2.630.355,01</b>	<b>559.696,73</b>	<b>10.833.741,36</b>	<b>11.956.669,24</b>	<b>7.643.689,92</b>	<b>2.237.300,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>21.837.659,16</b>

(#) V-Ist 2007, JA 2007 liegt noch nicht vor.

(\*) Einnahmen des Eigenbetriebes Städtisches Immobilienmanagement (SIM)

**Entwicklung ausgewählter Kennzahlen** (Angaben in TEUR bzw. Anzahl)

Gesellschaft	Bilanzsumme			Wirtschaftliches Eigenkapital			Umsatz			Mitarbeiter		
	2005	2006	2007	2005	2006	2007	2005	2006	2007	2005	2006	2007
neuwoges-Konzern	484.319	480.798	470.148	153.254	153.369	154.233	59.162	59.036	58.299	274	251	251
<i>neuwoges</i>	<i>462.609</i>	<i>459.923</i>	<i>449.462</i>	<i>133.053</i>	<i>133.172</i>	<i>134.184</i>	<i>57.537</i>	<i>57.655</i>	<i>57.083</i>	<i>160</i>	<i>144</i>	<i>130</i>
neu.sw-Konzern	248.983	234.195	237.769	112.023	112.648	118.025	125.107	141.362	134.267	454	446	424
<i>neu.sw-Obergesellschaft.</i>	<i>178.659</i>	<i>167.186</i>	<i>181.140</i>	<i>72.248</i>	<i>75.049</i>	<i>84.884</i>	<i>105.452</i>	<i>118.009</i>	<i>123.626</i>	<i>329</i>	<i>322</i>	<i>307</i>
NEUMAB-WQG	749	763	805	473	512	509	475	646	568	69	72	66
SJZ	939	888	870	836	814	806	113	119	128	(*) 114	(*) 124	(*) 109
neu.tig	159	119	158	68	56	57	385	339	390	5	6	5
VZN	15.881	15.052	14.309	4.633	4.308	4.015	1.263	1.244	1.607	24	23	24
neu.zlt	2.937	2.577	2.274	1.573	1.385	1.224	62	149	152	4	4	2
Theater u. Orchester	1.081	1.158	1.283	309	598	633	1.032	929	1.001	209	220	223
FNT	437	7.632	6.992	289	4.402	4.575	342	213	314	(#) 14	(#) 11	(#) 8
SWN	7.155	8.028	6.398	3.647	3.441	3.467	10.614	10.846	9.148	165	171	141
OVVD	41.650	58.286	59.761	7.714	10.003	11.660	27.618	39.018	24.221	55	62	62
ekz	17.728	18.661	19.271	2.772	3.632	4.309	36.049	36.426	38.183	227	231	237
Pflegeheim	9.727	9.867	9.844	6.672	5.223	5.298	3.752	3.805	3.853	104	109	110
SIM (**)	336.347	333.770	331.000	204.965	202.209	202.000	6.879	10.802	11.887	234	226	211
<b>Gesamt (Basis Konzern)</b>	<b>1.168.092</b>	<b>1.171.794</b>	<b>1.160.882</b>	<b>499.228</b>	<b>502.600</b>	<b>510.811</b>	<b>272.853</b>	<b>304.934</b>	<b>284.018</b>	<b>1.952</b>	<b>1.956</b>	<b>1.873</b>

(#) ohne geringfügig Beschäftigte

(\*) einschl. Maßnahmen mit Mehraufwandsentschädigung (SGB II)

(\*\*) vorläufige Angaben für 2007, JA 2007 liegt noch nicht vor.

## Bürgschaften

Zu den kreditähnlichen Rechtsgeschäften gehören auch die durch die Stadt übernommenen Bürgschaften. Sie müssen durch die Kommunalaufsichtsbehörde genehmigt werden. Über diese Bürgschaften liegt eine ständige Übersicht vor.

Im Haushaltsjahr 2007 wurden durch die Stadt keine neuen Bürgschaften übernommen. Bei der Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH erfolgte jedoch im Rahmen durch die Stadt ausgereichter Bürgschaften eine Umschuldung von Krediten. Die Rechtsaufsichtsbehörde erteilte eine Genehmigung für die kommunale Ausfallbürgschaft in Höhe von 11.346 TEUR.

Im Jahr 2007 wurde durch die Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Verwertungs- und Deponie GmbH eine Bürgschaft in Höhe von 1,5 Mio. EUR zurückgegeben. Damit besteht gegenüber dieser Gesellschaft keine Bürgschaft mehr.

Das von der Rechtsaufsichtsbehörde genehmigte Ausfallbürgschaftsvolumen betrug per 31. Dezember 2007 insgesamt 152,5 Mio. EUR.

Im Rahmen des Bürgschaftsvolumens sind Kredite in Höhe von 72,9 Mio. EUR aufgenommen worden. Die Restschuld betrug 59,6 Mio. EUR.

Die noch bestehenden genehmigten Ausfallbürgschaften verteilen sich auf folgende Gesellschaften:

<b>Gesellschaften</b>	<b>genehmigte Ausfallbürgschaft 31. Dezember 2007 in EUR</b>	<b>Restschuld per 31. Dezember 2007 in EUR</b>
Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH	114.432.880,77	31.949.708,23
Neubrandenburger Stadtwerke GmbH	31.700.000,00	23.014.999,73
Veranstaltungszentrum Neubrandenburg GmbH	6.340.393,37	4.664.447,10
<b>Gesamt</b>	<b>152.473.274,14</b>	<b>59.629.155,06</b>

## **2. Immobilienwirtschaft**

## 2.1 Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH (neuwoges) und Konzern

Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH  
Heidenstraße 6  
17034 Neubrandenburg

Telefon: 0395 4501-300  
Fax: 0395 4501-190  
Internet: [www.neuwoges.de](http://www.neuwoges.de)

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen. Weiterhin kann die Gesellschaft alle Aufgaben im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus, der Grundstücksentwicklung und der Entwicklung der Infrastruktur übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben.

Außerdem darf die Gesellschaft die Aufgaben eines Sanierungsträgers übernehmen. Ferner darf die Gesellschaft alle mit der Versorgung und Betreuung von Mietern zusammenhängenden Geschäfte sowie das Geschäftsfeld Parkraumbewirtschaftung betreiben.

### Beteiligungsverhältnisse

<b>Stammkapital</b>	17.895.300,00 EUR	
<b>Gesellschafter</b>	Stadt Neubrandenburg	100 %

### Rechtliche Verhältnisse

<b>Gründungsdatum</b>	1. Juli 1990	
<b>HRB-Nummer</b>	465	Amtsgericht Neubrandenburg
<b>Geschäftsführung</b>	Herr	Frank Benischke
<b>Prokura</b>	Frau	Barbara Baade

<b>Aufsichtsratsvorsitz</b>	Ratsherr	Wolfgang Schneider
	Ratsherr	Helmut Wegner (Stellvertreter)
	Frau	Gunhild Buth (Arbeitnehmervertreterin)
	Ratsherr	Herbert Doberenz
	Ratsfrau	Beate Rudolf
	Ratsherr	Toni Jaschinski
	Oberbürgermeister	Dr. Paul Krüger
	Ratsherr	Prof. Dr. Roman F. Oppermann (bis 17. April 2008)
	Ratsherr	Harald Wandel (ab 18. April 2008)
	Ratsherr	Hans-Jürgen Schwanke
	Herr	Thomas Gesswein (Arbeitnehmervertreter)

### Unternehmensbeteiligungen

- Anteile an verbundenen Unternehmen
 

BRG Bau-Regie GmbH	100 %
Immobilien Dienstleistungsgesellschaft Neubrandenburg mbH	100 %
ISG Immobilien Service Gesellschaft mbH	100 %

## 1. Beteiligungen

Stadtentwicklungsgesellschaft Neubrandenburg mbH  $33 \frac{1}{3} \%$

Bei der BRG Bau-Regie GmbH, der Immobilien Dienstleistungsgesellschaft Neubrandenburg mbH und der ISG Immobilien Service Gesellschaft mbH handelt es sich um verbundene Unternehmen der neuwoges im Sinne des § 271 Abs. 2 HGB, die als Tochterunternehmen zusammen mit der Gesellschaft in einem Konzernabschluss konsolidiert werden.

### Wichtige Verträge

- Ergebnisabführungsverträge mit den verbundenen Unternehmen
- Vereinbarungen bzw. Geschäftsbesorgungsverträge über die Erbringung von konzerninternen Dienstleistungen mit den Tochtergesellschaften IDG, BRG und ISG
- Rahmenvertrag über die Teilnahme am Cash-Management-System mit den Tochtergesellschaften IDG, BRG und ISG
- Verwaltungsvertrag mit der Stadt Neubrandenburg für die mit Restitutionsansprüchen belasteten und nicht in die Gesellschaft eingebrachten Grundstücke
- Verwalterverträge mit der BIG-STÄDTEBAU MECKLENBURG-VORPOMMERN GmbH und der Stadtentwicklungsgesellschaft Neubrandenburg mbH
- Geschäftsbesorgungsvertrag mit der GEWO Bau Burow GmbH
- Geschäftsbesorgungs- und Unternehmensberatungsvertrag für die Betreuung des zum 1. Januar 2005 gegründeten Eigenbetriebes Immobilienmanagement der Stadt Neubrandenburg

### Personalentwicklung

Die Zahl der im Geschäftsjahr durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug:

	2007	2006	Veränderung
<b>kaufmännische Mitarbeiter</b>	113	123	-10
<b>technische Mitarbeiter</b>	3	5	-2
<b>Auszubildende</b>	14	16	-2
<b>Gesamt</b>	<b>130</b>	<b>144</b>	<b>-14</b>

### Geschäftsjahr 2007

#### neuwoges

In der Stadt Neubrandenburg und in der Region zeigten sich in 2007 Effekte einer wirtschaftlichen Belebung. Ausdruck dessen war auch ein Sinken der Arbeitslosenquote im Vergleich zum Vorjahr. Die unsicheren Einkommensperspektiven vieler Haushalte führen jedoch nach wie vor zu einer hohen Nachfrage nach preisgünstigem, kleineren Wohnraum.

Eine wesentliche Einflussgröße für die Entwicklung der Wohnungsnachfrage ist neben der allgemeinen Bevölkerungsentwicklung auch die Zahl und Struktur der privaten Haushalte geworden. Nachfrage rückgänge aufgrund der sinkenden Bevölkerungszahl für die Stadt Neubrandenburg werden durch das gegenwärtige Haushaltsbildungsverhalten und den anhaltenden Trend zu kleineren Haushalten teilweise kompensiert. Aus den sich verändernden Lebensformen und Familienstrukturen ergeben sich neue Herausforderungen für die Gesellschaft. Die neuwoges stellt sich diesen Herausforderungen, indem sie auf die Fortführung der Maßnahmen zur weiteren Reduzierung der Bestände durch Abriss und auf die zielgruppen- und kundenorientierten Modernisierungen der verbleibenden Bestände setzt.

Die neuwoges ist der größte Vermieter innerhalb der Stadt Neubrandenburg. Ihr Anteil am Gesamtwohnungsbestand in der Stadt beträgt 35,1 %. Ziel der Gesellschaft bleibt nach wie vor die Versorgung breiter Bevölkerungsschichten mit bezahlbarem Wohnraum bei gleichzeitiger Sicherung der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens.

Das Kerngeschäft der Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH ist die Bewirtschaftung des eigenen und angemieteten Wohnungsbestandes. In den angrenzenden Geschäftsfeldern, der Bewirtschaftung von eigenen Gewerbeimmobilien und der Hausverwaltung für Dritte, ist sie weiterhin tätig. Insbesondere im Bereich der Verwaltung für Dritte werden künftig Erweiterungspotenziale im Bereich der Geschäftsbesorgung gesehen.

Die neuwoges bewirtschaftete an den Bilanzstichtagen folgende Bestände:

	31. Dezember 2007		31. Dezember 2006	
	Anzahl	m <sup>2</sup>	Anzahl	m <sup>2</sup>
<b>Wohnungen</b>				
eigene	13.216	753.928	13.973	797.743
gepachtete/angemietete	99	4.924	665	36.864
<b>gewerblich genutzte Objekte</b>				
eigene	354	47.590	362	48.645
gepachtete	1	107	7	376
<b>Garagen</b>				
eigene	623	9.214	670	9.919
gepachtete	0	0	0	0
<b>Stellplätze</b>				
eigene	1.366	0	1.359	0
gepachtete	96	0	133	0
<b>Internatsplätze</b>	495	0	503	0
	<b>16.250</b>	<b>815.763</b>	<b>17.672</b>	<b>893.547</b>

Die Verringerung des eigenen Bestandes gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus der Veräußerung von 405 Wohnungen, der Herauslösung der angemieteten Bestände der BAVARIA-Fondsgesellschaften und deren Übernahme in die Eigentümerbetreuung, dem Rückbau von weiteren 259 Wohnungen und 2 Gewerbeeinheiten im Rahmen des ISEK – Integriertes Stadtentwicklungskonzept für lebenswerte Städte und attraktives Wohnen – sowie der Stilllegung von 100 Wohnungen, deren Abriss vorgesehen ist.

Die durchschnittliche Kaltmiete je qm Wohnfläche ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken.

	2007	2006	2005	2004	2003
durchschn. Kaltmiete WE					
EUR je m <sup>2</sup> monatlich	3,96	3,99	3,97	3,96	3,97

Mietanpassungen wurden im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten sowie bei Neuvermietungen auf der Grundlage des aktuellen Neubrandenburger Mietspiegels vorgenommen. Entsprechend der gesamten Marktsituation sind die Möglichkeiten von Mietanhebungen weiterhin äußerst eingeschränkt.

Im Gegensatz zur Nettokaltmiete sind die Wohnnebenkosten weiterhin die Preistreiber für das Wohnen. Ein aktives Betriebskostenmanagement ist daher nach wie vor unerlässlich.

Die Mietforderungsausfallquote von 0,5 % hat sich gegenüber dem Vorjahr (0,8 %) geringfügig verbessert. Die Zahlungsmoral der Wohnungsmieter ist grundsätzlich als positiv einzuschätzen, die der gewerblichen Mieter nur bedingt. Gegen das Entstehen von Mietrückständen arbeitet die neuwoges mit

einem zeitgerechten Mahnverfahren, einer qualifizierten Mieterberatung und einer gesonderten Betreuung von Mietern aus einem sozial schwachen Umfeld.

Im Berichtsjahr ist eine fortschreitende Verbesserung der Leerstandssituation zu verzeichnen. Durch die konsequente Umsetzung der geplanten Rückbaumaßnahmen ist die durchschnittliche Leerstandsquote für Wohnungen zum 31. Dezember 2007 im Vergleich zum 31. Dezember 2006 von 12,7 % (flächemäßig) auf 11,3 % gesunken. Schwer zu vermieten sind unmodernisierte bzw. unzureichend ausgestattete Wohnungen. Dagegen kann der Bedarf nach kleineren, gut ausgestatteten Wohnungen noch nicht gedeckt werden. In der Investitionsplanung wird diesen Ansprüchen verstärkt Rechnung getragen.

Neben den eigenen Beständen verwaltet die neuwoges treuhänderisch Fremdeigentum im Rahmen der Hausverwaltung für Dritte. Der verwaltete Bestand hat sich gegenüber dem Vorjahr, überwiegend bedingt durch die organisatorische Zuordnung der Bestände der BAVARIA, um 589 Einheiten erhöht.

Auf dem Gebiet der Investitionen hat die neuwoges ihre Bestands- und Portfoliostrategie durch die bewährte Modernisierungs- und Rückbautätigkeit weiter umgesetzt. Im Vergleich zu den Vorjahren wurde die Investitionstätigkeit wieder auf mehrere Stadtgebiete ausgeweitet. So wurden außer in der Innenstadt umfangreiche Maßnahmen im Vogelviertel, in der Südstadt, der Ihlenfelder Vorstadt und im Stadtgebiet Lindenberg realisiert. Insgesamt wurden in den Bestand 12.610 TEUR investiert.

Die neuwoges schloss das Geschäftsjahr 2007 mit einem Jahresüberschuss von 1.112 TEUR ab (Vj. 23 TEUR). Hier wirkt insbesondere die positive wirtschaftliche Entwicklung der Tochterunternehmen.

Für die mittel- und langfristige Bestandsentwicklung der neuwoges sind mit dem Sanierungskonzept, das in 2006 durch die Hauptgläubigerbanken und die Gesellschafterin unterzeichnet wurde, die Grundlagen für die weitere wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens auf einer soliden Basis gelegt worden.

## Konzern

Die neuwoges und ihre Tochtergesellschaften im Konzernverbund haben mit einem breiten Leistungsspektrum ihre Position als Immobilien-, Service- und Dienstleistungsunternehmen in der Region Neubrandenburg und auch für die Gesellschafterin weiter stabilisiert.

Das Kerngeschäft der neuwoges ist die Bewirtschaftung des eigenen und angemieteten Wohnungsbestandes. Weiterhin ist sie in den angrenzenden Geschäftsfeldern Bewirtschaftung von eigenen Gewerbeimmobilien und Hausverwaltung für Dritte tätig.

Die neuwoges realisierte durch ihre Geschäftstätigkeit mit rund 88 % den überwiegenden Anteil der Umsatzerlöse im Konzernverbund.

Die **BRG Bau-Regie GmbH** deckt im Rahmen des Facility Managements Leistungen als Dienstleister für die technische Objektbewirtschaftung ab. Darüber hinaus entwickelt, plant und steuert sie für die Muttergesellschaft alle investiven Maßnahmen. Der Anteil der Gesellschaft an den Umsatzerlösen des Konzerns (vor Konsolidierung) betrug im Geschäftsjahr rund 5 %.

Die Umfirmierung der Neubrandenburger Wohnheimbetriebsgesellschaft mbH in **Immobilien Dienstleistungsgesellschaft Neubrandenburg mbH** im Geschäftsjahr 2007 und die Weiterentwicklung der Gesellschaft zu einem modernen Dienstleister in den Bereichen der personellen und kaufmännischen Dienstleistungen hatte eine Anpassung der Unternehmensinhalte zur Folge. Innerhalb des Konzerns ist die Gesellschaft über ihr bisheriges Betätigungsfeld der pädagogischen Betreuung als Dienstleister und Koordinator von Aufgaben im Neukundengeschäft, für die Abwicklung von Versicherungsvorgängen, für das Marketing sowie für den Ausbildungsbereich tätig.

Der Anteil der Umsatzerlöse der IDG betrug in 2007 1 % an den Konzernumsätzen (vor Konsolidierung).

Der ISG Immobilienservice Gesellschaft mbH obliegen die Aufgaben eines infrastrukturellen Objektmanagements. Die ISG erbringt immobiliennahe Dienstleistungen in den Geschäftsfeldern:

- Hausmeisterdienste
- spezieller Immobilienservice
- Parkraumbewirtschaftung.

Der Anteil der Umsatzerlöse der ISG betrug im Geschäftsjahr 6 % an den Konzernumsätzen (vor Konsolidierung).

Der Konzern schloss das Geschäftsjahr 2007 mit einem Ergebnis von 964 TEUR ab (Vj. 20 TEUR). Insgesamt war im Vergleich zum Vorjahr in allen Gesellschaften eine Ergebnisverbesserung zu verzeichnen.

### Bilanz – neuwoges

Aktiva in TEUR	Ist 2007	Ist 2006	Abweichung Vorjahr
<b>Anlagevermögen</b>	<b>410.519</b>	<b>424.680</b>	<b>-14.161</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	38	62	-24
Sachanlagen	409.712	423.849	-14.137
Finanzanlagen	769	769	0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>38.802</b>	<b>35.049</b>	<b>3.753</b>
zum Verkauf bestimmte Grundstücke u. a. Vorräte	19.506	20.192	-686
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	9.714	10.182	-468
Wertpapiere, Guthaben	9.582	4.675	4.907
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>3</b>	<b>48</b>	<b>-45</b>
<b>Sonderverlustkonto gem. § 17 Abs. 4 DMBilG</b>	<b>138</b>	<b>146</b>	<b>-8</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>449.462</b>	<b>459.923</b>	<b>-10.461</b>

Passiva in TEUR	Ist 2007	Ist 2006	Abweichung Vorjahr
<b>Eigenkapital</b>	<b>131.664</b>	<b>130.533</b>	<b>1.131</b>
Gezeichnetes Kapital	17.895	17.895	0
Kapitalrücklage	13.500	13.481	19
Gewinnrücklagen	99.157	99.134	23
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.112	23	1.089
<b>Sonderposten aus Investitionszulage</b>	<b>5.039</b>	<b>5.275</b>	<b>-236</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>28.569</b>	<b>29.082</b>	<b>-513</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>282.770</b>	<b>293.843</b>	<b>-11.073</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.420</b>	<b>1.190</b>	<b>230</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>449.462</b>	<b>459.923</b>	<b>-10.461</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung – neuwoges

in TEUR		Ist 2007	Ist 2006	Abweichung Vorjahr
	Umsatzerlöse	57.083	57.656	-573
+	Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	-686	2.140	-2.826
+	sonstige betriebliche Erträge	13.009	6.383	6.626
=	<b>Betriebsleistung</b>	<b>69.406</b>	<b>66.179</b>	<b>3.227</b>
	Materialaufwand	31.008	32.330	-1.322
+	Personalaufwand	5.796	6.300	-504
+	Abschreibungen	11.957	10.048	1.909
+	sonstiger betrieblicher Aufwand	7.467	4.558	2.909
=	<b>Betriebsaufwand</b>	<b>56.228</b>	<b>53.236</b>	<b>2.992</b>
=	<b>Betriebsergebnis</b>	<b>13.178</b>	<b>12.943</b>	<b>235</b>
	Erträge aus Beteiligungen	0	5	-5
+	Erträge aus Ergebnisabführung	1.203	981	222
+	Zinserträge	476	286	190
-	Zinsaufwand	12.285	12.723	-438
=	<b>Finanzergebnis</b>	<b>-10.606</b>	<b>-11.451</b>	<b>845</b>
=	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>2.572</b>	<b>1.492</b>	<b>1.080</b>
-	Steuern vom Einkommen und Ertrag	217	100	117
-	sonstige Steuern	1.243	1.369	-126
=	<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>1.112</b>	<b>23</b>	<b>1.089</b>

## Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage – neuwoges

		Ist 2007	Ist 2006	Abweichung absolut	Vorjahr relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	4,5	2,6	1,9	73,0
Eigenkapitalrentabilität	%	1,9	1,1	0,8	72,7
Gesamtkapitalrentabilität	%	0,6	0,3	0,3	100,0
Personalaufwandsquote	%	8,4	9,5	-1,1	-11,6
Anlagenintensität	%	91,3	92,3	-1,0	-1,1
Anlagendeckung I	%	32,7	31,4	1,3	4,1
Eigenkapitalquote	%	29,9	29,0	0,9	3,1
Fremdkapitalquote	%	70,1	71,0	-0,9	-1,3
Kostendeckungsgrad	%	103,8	102,3	1,5	1,5
Verschuldungsgrad	%	235,0	245,4	-10,4	-4,2
Liquiditätsverhältnis	%	108,2	92,0	16,2	17,6

**Bilanz – Konzern**

<b>Aktiva in TEUR</b>	<b>Ist 2007</b>	<b>Ist 2006</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>430.802</b>	<b>445.414</b>	<b>-14.612</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	40	67	-27
Sachanlagen	430.648	445.188	-14.540
Finanzanlagen	114	159	-45
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>39.202</b>	<b>35.188</b>	<b>4.014</b>
zum Verkauf bestimmte Grundstücke u. a. Vorräte	19.991	20.556	-565
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	8.779	9.198	-419
Wertpapiere, Guthaben	10.432	5.434	4.998
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>5</b>	<b>50</b>	<b>-45</b>
<b>Sonderverlustkonto gem. § 17 Abs. 4 DMBilG</b>	<b>139</b>	<b>146</b>	<b>-7</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>470.148</b>	<b>480.798</b>	<b>-10.650</b>

<b>Passiva in TEUR</b>	<b>Ist 2007</b>	<b>Ist 2006</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>151.713</b>	<b>150.731</b>	<b>982</b>
Gezeichnetes Kapital	17.895	17.895	0
Kapitalrücklage	12.964	12.946	18
Gewinnrücklagen	119.890	119.870	20
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	964	20	944
<b>Sonderposten aus Investitionszulage</b>	<b>5.039</b>	<b>5.275</b>	<b>-236</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>30.850</b>	<b>31.762</b>	<b>-912</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>281.100</b>	<b>291.815</b>	<b>-10.715</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.446</b>	<b>1.215</b>	<b>231</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>470.148</b>	<b>480.798</b>	<b>-10.650</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung – Konzern

in TEUR	Ist 2007	Ist 2006	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	58.298	59.036	-738
+ Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	277	2.369	-2.092
+ sonstige betriebliche Erträge	13.946	7.158	6.788
<b>= Betriebsleistung</b>	<b>72.521</b>	<b>68.563</b>	<b>3.958</b>
Materialaufwand	27.784	29.115	-1.331
+ Personalaufwand	9.750	9.824	-74
+ Abschreibungen	12.283	10.232	2.051
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	8.483	5.437	3.046
<b>= Betriebsaufwand</b>	<b>58.300</b>	<b>54.608</b>	<b>3.692</b>
<b>= Betriebsergebnis</b>	<b>14.221</b>	<b>13.955</b>	<b>266</b>
Erträge aus Beteiligungen	1	5	-4
+ Zinsen und ähnliche Erträge	502	309	193
- Zinsaufwand	12.309	12.776	-467
<b>= Finanzergebnis</b>	<b>-11.806</b>	<b>-12.462</b>	<b>656</b>
<b>= Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>2.415</b>	<b>1.493</b>	<b>922</b>
- Steuern auf Einkommen und Ertrag	196	100	96
- sonstige Steuern	1.255	1.373	-118
<b>= Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>964</b>	<b>20</b>	<b>944</b>

## Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage – Konzern

		Ist 2007	Ist 2006	Abweichung absolut	Vorjahr relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	4,1	2,5	1,6	64,0
Eigenkapitalrentabilität	%	1,6	1,0	0,6	60,0
Gesamtkapitalrentabilität	%	0,5	0,3	0,2	66,7
Personalaufwandsquote	%	13,4	14,3	-0,9	-6,3
Anlagenintensität	%	91,6	92,6	-1,0	-1,1
Anlagendeckung I	%	35,8	34,4	1,4	4,1
Eigenkapitalquote	%	32,8	31,9	0,9	2,8
Fremdkapitalquote	%	67,2	68,1	-0,9	-1,3
Kostendeckungsgrad	%	103,4	102,2	1,2	1,2
Verschuldungsgrad	%	204,8	213,5	-8,7	-4,1
Liquiditätsverhältnis	%	115,9	98,7	17,2	17,4

## 2.1.1 Immobilien Dienstleistungsgesellschaft Neubrandenburg mbH (IDG)

Immobilien Dienstleistungsgesellschaft Neubrandenburg mbH  
Heidenstraße 6  
17034 Neubrandenburg

Telefon: 0395 4501-300  
Fax: 0395 4501-192  
Internet: [www.neuwoges.de](http://www.neuwoges.de)

### Gegenstand des Unternehmens

Am 16. Mai 2007 hat die Gesellschafterversammlung eine Änderung des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

Neue Firma: Immobilien Dienstleistungsgesellschaft Neubrandenburg mbH (vorher Neubrandenburger Wohnheimbetriebsgesellschaft mbH)

Zweck der Gesellschaft ist der Betrieb und die Bewirtschaftung von Wohnheimen und Unterkünften für Schüler, Berufsschüler, Studenten, Obdachlose und Spätaussiedler. Die Gesellschaft darf alle Geschäfte zur Sicherung und Unterstützung dieses Zwecks unternehmen. Darüber hinaus darf die Gesellschaft gegenüber anderen Unternehmen kaufmännische, immobilienbezogene Dienst- und Geschäftsbesorgungsleistungen aller Art, einschließlich diesbezüglicher Personalüberlassungs- und Personaldienstleistungen, erbringen.

### Beteiligungsverhältnisse

<b>Stammkapital</b>	77.000,00 EUR	
<b>Gesellschafter</b>	Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH	100 %

### Rechtliche Verhältnisse

<b>Gründungsdatum</b>	23. Dezember 1992	
<b>HRB-Nummer</b>	2349	Amtsgericht Neubrandenburg
<b>Geschäftsführung</b>	Herr	Frank Benischke

### Unternehmensbeteiligungen

- keine -

### Wichtige Verträge

- Ergebnisabführungsvertrag mit der neuwoges
- Vereinbarung zur Zahlung einer Konzernumlage für die Inanspruchnahme der vom Mutterunternehmen allgemein erbrachten und vorgehaltenen Dienstleistungen
- Rahmenvertrag über die Teilnahme am Cash-Management-System zwischen der Muttergesellschaft und der IDG
- Dienstleistungsverträge über die Erbringung erzieherischer Betreuungsleistungen für den ordnungsgemäßen Betrieb der Internate

## Personalentwicklung

	2007	2006	Veränderung
<b>Erzieher</b>	10	10	0
<b>Pförtner und Service</b>	1	1	0
<b>Verwaltung (ohne GF)</b>	17 (dar. 9 Teilz.)	2	15
<b>Gesamt</b>	<b>28</b>	<b>13</b>	<b>15</b>
<b>Auszubildende</b>	<b>8</b> (seit Sept.)	<b>0</b>	<b>8</b>

## Geschäftsjahr 2007

Die Weiterentwicklung der Gesellschaft zu einem modernen Dienstleister auf dem Sektor der personalen und kaufmännischen Dienstleistungen hatte in 2007 eine Anpassung der Unternehmensinhalte zur Folge. Innerhalb der Immobilienmanagementgruppe (img) agiert die Gesellschaft über die pädagogische Betreuung der Schüler und Auszubildenden hinaus als Dienstleister und Koordinator von Aufgaben im Neukundengeschäft, für die Versicherung, das Marketing sowie für die Ausbildung.

Mit der Erweiterung der Geschäftstätigkeit war eine Anpassung des Personalbestandes an die neuen Aufgaben verbunden. Außerdem bildet die Gesellschaft ab dem Ausbildungsjahr 2007/2008 die Auszubildenden der img-Gruppe aus.

Das Geschäftsjahr 2007 schließt insgesamt mit einem Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung an die Muttergesellschaft in Höhe von 621,5 TEUR (Vj. 438,4 TEUR) ab. Das Ergebnis resultiert vor allem aus Erträgen aus der Auflösung von in Vorjahren gebildeten Rückstellungen für Risiken aus dem Internatslastenausgleich und dem Zahlungseingang auf in den Vorjahren wertberichtigten Forderungen.

Mittel- und langfristig wird die Entwicklung des Unternehmens im Wesentlichen durch die Entwicklung und Auslastung der Internatskapazitäten sowie die Bereitstellung von nachgefragten Wohnbeständen bei der Muttergesellschaft bestimmt.

**Bilanz**

Aktiva in TEUR	Ist 2007	Ist 2006	Abweichung Vorjahr
<b>Anlagevermögen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	0	0	0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>1.562</b>	<b>1.918</b>	<b>-356</b>
Vorräte	0	0	0
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	1.258	1.835	-577
Wertpapiere, Guthaben	304	83	221
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.562</b>	<b>1.918</b>	<b>-356</b>
<hr/>			
Passiva in TEUR	Ist 2007	Ist 2006	Abweichung Vorjahr
<b>Eigenkapital</b>	<b>77</b>	<b>77</b>	<b>0</b>
Gezeichnetes Kapital	77	77	0
<b>Rückstellungen</b>	<b>1.439</b>	<b>1.837</b>	<b>-398</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>46</b>	<b>4</b>	<b>42</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.562</b>	<b>1.918</b>	<b>-356</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Ist 2007	Ist 2006	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	856	509	347
+ Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	0	-26	26
+ sonstige betriebliche Erträge	784	518	266
<b>= Betriebsleistung</b>	<b>1.640</b>	<b>1.001</b>	<b>639</b>
Materialaufwand	19	19	0
+ Personalaufwand	679	389	290
+ Abschreibungen	0	0	0
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	334	161	173
<b>= Betriebsaufwand</b>	<b>1.032</b>	<b>569</b>	<b>463</b>
<b>= Betriebsergebnis</b>	<b>608</b>	<b>432</b>	<b>176</b>
Zinserträge	13	6	7
- Zinsaufwand	0	0	0
<b>= Finanzergebnis</b>	<b>13</b>	<b>6</b>	<b>7</b>
<b>= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>621</b>	<b>438</b>	<b>183</b>
- Steuern	0	0	0
- Aufwendungen Gewinnabführung	621	438	183
<b>= Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2007	Ist 2006	Abweichung absolut	Vorjahr relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	72,5	86,1	-13,6	-15,8
Eigenkapitalrentabilität	%	806,5	568,8	237,7	41,8
Gesamtkapitalrentabilität	%	39,8	22,8	17,0	74,6
Personalaufwandsquote	%	41,4	38,9	2,5	6,4
Anlagenintensität	%	—	—	—	—
Anlagendeckung I	%	—	—	—	—
Eigenkapitalquote	%	4,9	4,0	0,9	22,5
Fremdkapitalquote	%	95,1	96,0	-0,9	-0,9
Kostendeckungsgrad	%	160,2	177,0	-16,8	-9,5
Verschuldungsgrad	%	1.928,6	2.390,9	-462,3	-19,3
Liquiditätsverhältnis	%	3.395,7	47.950,0	-44.554,3	-92,9

## 2.1.2 BRG Bau-Regie GmbH (BRG)

BRG Bau-Regie GmbH  
Bertolt-Brecht-Straße 1c  
17034 Neubrandenburg

Telefon: 0395 42943-0  
Fax: 0395 42943-34  
Internet: [www.bau-regie.de](http://www.bau-regie.de)

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Vorbereitung, Durchführung und Betreuung von baulichen Leistungen, die mit oder ohne Lieferung von Stoffen und Bauteilen der Erstellung, Instandsetzung, Instandhaltung, Modernisierung, Änderung und Beseitigung von Gebäuden und baulichen Anlagen sowie deren technischen Ausrüstungen dienen.

Die Gesellschaft kann weiterhin die Aufgaben eines Bauleiters, Generalüber- oder -unternehmers übernehmen.

### Beteiligungsverhältnisse

<b>Stammkapital</b>	200.000,00 EUR	
<b>Gesellschafter</b>	Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH	100 %

### Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	6. Mai 1993	Gesellschaftsvertrag
HRB-Nummer	2458	Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Herr Herr	Frank Nötzel Frank Benischke

### Unternehmensbeteiligungen

- Bau-Regie Polska sp.zo.o. (49,6 %), Stettin

### Wichtige Verträge

- Ergebnisabführungsvertrag mit der Muttergesellschaft Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH
- Geschäftsbesorgungs- und Generalplanervertrag zur Umsetzung des Sanierungskonzeptes „Bestandsentwicklung Innenstadt Neubrandenburg“
- Rahmenvertrag über die Teilnahme am Cash-Management-System
- Vertrag über die Erbringung von konzerninternen Dienstleistungen

### Personalentwicklung

	2007	2006	Veränderung
<b>Angestellte</b>	28	23	5
<b>gewerbl. Arbeitnehmer</b>	15	15	0
<b>Auszubildende</b>	2	2	0
<b>Gesamt</b>	45	40	5

## Geschäftsjahr 2007

Im Jahr 2007 hat sich die BRG Bau-Regie GmbH mehr als zuvor auf den internen Markt mit der neugesamten konzentriert. Durch den erfolgreichen Abschluss des Bankenkonsolidierungsprozesses im Jahr 2006 hat sich die Liquiditätssituation der Muttergesellschaft erheblich entspannt. Dadurch war es möglich, die vorgesehenen Investitionen in 2007 planmäßig umzusetzen.

Die Gesellschaft hat sich der Herausforderung, ohne langfristige Planung mehrere Investitionsvorhaben vorzubereiten und zu realisieren, gestellt und erfolgreich gemeistert. Der Schwerpunkt lag dabei in der Sanierung von Objekten in der Neubrandenburger Nord-, Süd- und Innenstadt. Insgesamt wurden in diesen 3 Stadtteilen 259 Wohnungen mit einem Gesamtvolumen von ca. 9 Mio. EUR komplex saniert. Die Projektentwicklung für den Umbau des HKB zu einem Medien- und Veranstaltungszentrum wurde weitergeführt.

Im Geschäftsjahr hat die Gesellschaft den Rückbau von 219 Wohnungen vorbereitet und betreut. Zum Jahresende 2007 wurde erstmals der Teilrückbau von 18 Wohnungen beschlossen.

Die Finanzierung des Unternehmens war im Berichtsjahr jederzeit aus eigener Liquidität gesichert. Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2007 mit einem Überschuss von 430,6 TEUR (Vj. 395,7 TEUR) ab, der gemäß Ergebnisabführungsvertrag an die Muttergesellschaft abzuführen ist.

## Bilanz

<b>Aktiva in TEUR</b>	<b>Ist 2007</b>	<b>Ist 2006</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>657</b>	<b>745</b>	<b>-88</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	2	3	-1
Sachanlagen	643	685	-42
Finanzanlagen	12	57	-45
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>1.795</b>	<b>1.633</b>	<b>162</b>
Vorräte	484	363	121
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	926	726	200
Kassenbestand, Guthaben	385	544	-159
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.454</b>	<b>2.380</b>	<b>74</b>

<b>Passiva in TEUR</b>	<b>Ist 2007</b>	<b>Ist 2006</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>937</b>	<b>937</b>	<b>0</b>
Gezeichnetes Kapital	200	200	0
Kapitalrücklage	716	716	0
Gewinnvortrag	21	21	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0
<b>Sonderposten für Investitionszulage</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>169</b>	<b>178</b>	<b>-9</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>1.348</b>	<b>1.265</b>	<b>83</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.454</b>	<b>2.380</b>	<b>74</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Ist 2007	Ist 2006	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	3.017	2.818	199
+ Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	138	-23	161
+ sonstige betriebliche Erträge	129	212	-83
<b>= Betriebsleistung</b>	<b>3.284</b>	<b>3.007</b>	<b>277</b>
Materialaufwand	777	575	202
+ Personalaufwand	1.520	1.395	125
+ Abschreibungen	64	66	-2
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	506	554	-48
<b>= Betriebsaufwand</b>	<b>2.867</b>	<b>2.590</b>	<b>277</b>
<b>= Betriebsergebnis</b>	<b>417</b>	<b>417</b>	<b>0</b>
Erträge aus Beteiligungen	1	0	1
+ Zinserträge	30	22	8
- Zinsaufwand	34	39	-5
<b>= Finanzergebnis</b>	<b>-3</b>	<b>-17</b>	<b>14</b>
<b>= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>414</b>	<b>400</b>	<b>14</b>
- Steuern vom Einkommen und Ertrag	-21	0	-21
- sonstige Steuern	4	4	0
- Aufwendungen aus Gewinnabführungsvertrag	431	396	35
<b>= Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2007	Ist 2006	Abweichung absolut	Vorjahr relativ
Umsatzrentabilität	%	13,7	14,2	-0,5	-3,5
Eigenkapitalrentabilität	%	44,2	42,7	1,5	3,5
Gesamtkapitalrentabilität	%	16,9	16,8	0,1	0,6
Personalaufwandsquote	%	46,3	46,4	-0,1	-0,2
Anlagenintensität	%	26,8	31,3	-4,5	-14,4
Anlagendeckung I	%	142,6	125,8	16,8	13,4
Eigenkapitalquote	%	38,2	39,4	-1,2	-3,0
Fremdkapitalquote	%	61,2	60,6	0,6	1,0
Kostendeckungsgrad	%	114,3	115,2	-0,9	-0,8
Verschuldungsgrad	%	161,9	154,0	7,9	5,1
Liquiditätsverhältnis	%	182,4	184,9	-2,5	-1,4

### 2.1.3 ISG Immobilien Service Gesellschaft mbH (ISG)

ISG Immobilien Service Gesellschaft mbH  
Heidenstraße 6  
17034 Neubrandenburg

Telefon: 0395 4501-601  
Fax: 0395 4501-88-601  
Internet: [www.isg-nb.de](http://www.isg-nb.de)

#### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung immobiliennaher Dienstleistungen, insbesondere in den Bereichen Hausmeisterdienste, Gebäudeservice (allgemeine Leistungen zur Pflege und technischen Bewirtschaftung von Grundstücken und Gebäuden) und Parkraumbewirtschaftung.

#### Beteiligungsverhältnisse

<b>Stammkapital</b>	25.000,00 EUR
<b>Gesellschafter</b>	Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH 100 %

#### Rechtliche Verhältnisse

<b>Gründungsdatum</b>	29. November 2004
<b>HRB-Nummer</b>	HRB 6312, Amtsgericht Neubrandenburg
<b>Geschäftsführung</b>	Herr Frank Benischke

#### Unternehmensbeteiligungen

- keine -

#### Wichtige Unternehmensverträge

- Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Muttergesellschaft neuwoges
- Rahmenvertrag mit der neuwoges zur Übernahme von Hausmeisterleistungen
- Rahmenvertrag über die Teilnahme am Cash-Management-System der neuwoges
- Geschäftsbesorgungsvertrag mit der neuwoges über die Erstellung der Buchhaltung, über die Personalverwaltung sowie die EDV-Betreuung
- Darlehensvertrag zwischen der neuwoges und der ISG

#### Personalentwicklung (2007)

Im Jahresdurchschnitt waren 57 Mitarbeiter (Vj. 56) bei der ISG beschäftigt.

#### Geschäftsjahr 2007

Die ISG Immobilien Service Gesellschaft mbH hat in ihrem dritten Geschäftsjahr erneut eine positive Entwicklung vollzogen. Der ISG obliegt es, Aufgaben des infrastrukturellen Objektmanagements für die neuwoges, für Wohnungs- und Grundstückseigentümer sowie für städtische Gesellschaften zu übernehmen.

Der Geschäftsverlauf 2007 war geprägt von der vertraglich gebundenen Leistungserbringung gegenüber der neuwoges sowie dem Ausbau der Tätigkeiten für andere Unternehmen. Das betrifft immobiliennahe Dienstleistungen in drei Hauptgeschäftsfeldern:

- Im Geschäftsfeld Hausmeisterdienste wurden klassisch objektbezogene Hausmeisterdienstleistungen sowie die Pflege von Spielplätzen durch einen eigenen Personalstamm erbracht.
- Im Geschäftsfeld Spezieller Immobilienservice wurden Aufgaben des infrastrukturellen Objektmanagements organisiert, die über die Leistungsfähigkeit eines Hausmeisters hinausgehen. Die Leistungserbringung erfolgte teilweise durch eigenes Personal, vorrangig aber durch vertraglich gebundene Dienstleistungsunternehmen aus der Region.
- Im Geschäftsfeld Parkraum bewirtschaftete die ISG Stellplatzanlagen für Kurzzeit- und Dauerparker auf fremden Grundstücken.

Der Geschäftsverlauf hat sich über das gesamte Wirtschaftsjahr gesehen günstig entwickelt. Dies zeigt sich im positiven Jahresergebnis (vor Ergebnisabführung) von 150,7 TEUR (Vj. 147,0 TEUR). An diesem Ergebnis sind alle drei Geschäftsfelder gleichermaßen beteiligt.

Schwerpunkt der Entwicklung der Gesellschaft in den Folgejahren ist der Ausbau der Leistungserbringung für Dritte sowie der Ausbau des Serviceangebotes für die Mieter der neuwoges und für die Eigentümergemeinschaften.

## Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2007	Ist 2006	Abweichung Vorjahr
<b>Anlagevermögen</b>	<b>449</b>	<b>601</b>	<b>-152</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	2	-2
Sachanlagen	449	599	-150
Finanzanlagen	0	0	0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>549</b>	<b>481</b>	<b>68</b>
Vorräte	0	0	0
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	388	348	40
Kassenbestand, Guthaben	161	133	28
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>998</b>	<b>1.082</b>	<b>-84</b>

Passiva in TEUR	Ist 2007	Ist 2006	Abweichung Vorjahr
<b>Eigenkapital</b>	<b>89</b>	<b>89</b>	<b>0</b>
Gezeichnetes Kapital	25	25	0
Kapitalrücklage	64	64	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>137</b>	<b>131</b>	<b>6</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>747</b>	<b>836</b>	<b>-89</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>25</b>	<b>26</b>	<b>-1</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>998</b>	<b>1.082</b>	<b>-84</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Ist 2007	Ist 2006	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	3.499	3.370	129
+ Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	0	0	0
+ sonstige betriebliche Erträge	23	27	-4
<b>= Betriebsleistung</b>	<b>3.522</b>	<b>3.397</b>	<b>125</b>
Materialaufwand	1.177	1.144	33
+ Personalaufwand	1.754	1.741	13
+ Abschreibungen	115	115	0
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	310	229	81
<b>= Betriebsaufwand</b>	<b>3.356</b>	<b>3.229</b>	<b>127</b>
<b>= Betriebsergebnis</b>	<b>166</b>	<b>168</b>	<b>-2</b>
Zinserträge	10	3	7
- Zinsaufwand	18	24	-6
<b>= Finanzergebnis</b>	<b>-8</b>	<b>-21</b>	<b>13</b>
- Aufwendungen aus Ergebnisabführung	151	147	4
<b>= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>7</b>	<b>0</b>	<b>7</b>
- sonstige Steuern	7	0	7
<b>= Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2007	Ist 2006	Abweichung absolut	Vorjahr relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	0,2	0	0,2	—
Eigenkapitalrentabilität	%	7,9	0	7,9	—
Gesamtkapitalrentabilität	%	0,7	0	0,7	—
Personalaufwandsquote	%	49,8	51,3	-1,5	-2,9
Anlagenintensität	%	45,0	55,5	-10,5	-18,9
Anlagendeckung I	%	19,8	14,8	5,0	33,8
Eigenkapitalquote	%	8,9	8,2	0,7	8,5
Fremdkapitalquote	%	91,1	91,8	-0,7	-0,8
Kostendeckungsgrad	%	122,7	104,5	18,2	17,4
Verschuldungsgrad	%	1.021,3	1.115,7	-94,4	-8,5
Liquiditätsverhältnis	%	115,1	114,5	0,6	0,5

## 2.1.4 Stadtentwicklungsgesellschaft Neubrandenburg mbH (neu.ste)

Stadtentwicklungsgesellschaft Neubrandenburg mbH  
Oelmühlenstraße 4  
17033 Neubrandenburg

Telefon: 0395 36780-0  
Fax: 0395 36780-81  
Internet: [www.neu-ste.de](http://www.neu-ste.de)

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist, im eigenen Namen und für eigene oder fremde Rechnung Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte zu erwerben, zu bebauen und zu verwerten sowie alle Aufgaben der Stadtentwicklung, des Stadtmarketings, der Baubetreuung sowie der Projektentwicklung und -steuerung zu übernehmen.

### Beteiligungsverhältnisse

<b>Stammkapital</b>	306.900,00 EUR	
<b>Gesellschafter</b>	Sparkasse Neubrandenburg-Demmin	33 $\frac{1}{3}$ %
	Neubrandenburger Stadtwerke GmbH	33 $\frac{1}{3}$ %
	Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH	33 $\frac{1}{3}$ %

### Rechtliche Verhältnisse

<b>Gründungsdatum</b>	25. Januar 1995	
<b>HRB-Nummer</b>	3820	Amtsgericht Neubrandenburg
<b>Geschäftsführung</b>	Frau	Christina Ebel

<b>Aufsichtsratsvorsitz</b>	Oberbürgermeister	Dr. Paul Krüger
<b>Stellvertreter</b>	Herr	Peter Siebken
<b>weitere Mitglieder</b>	Herr	Frank Benischke
	Herr	Holger Hanson
	Ratsherr	Dr. Joachim Lübbert
	Ratsherr	Toni Jaschinski
	Ratsherr	Wolfgang Schneider (ab 1. Februar 2007)
	Ratsherr	Dieter Kowalick (ab 1. Februar 2007)
	Beigeordneter	Rainer Helmke (bis 1. Februar 2007)
	Beigeordneter	Dr. Reiner Wieland (bis 1. Februar 2007)
Ratsherr	Michael Nötzel (bis 30. Januar 2008)	

### Unternehmensbeteiligungen

- Neubrandenburger Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH 94,08 %

### Wichtige Verträge

- Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Neubrandenburger Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH
- Geschäftsbesorgungs- und Managementverträge mit der TIG Technologie-, Innovations- und Gründerzentrum Neubrandenburg GmbH und der Zentrum für Lebensmitteltechnologie Mecklenburg-Vorpommern GmbH

## Personalentwicklung

Im Jahr 2007 waren durchschnittlich 15 Mitarbeiter (Vj. 14) im Unternehmen beschäftigt, davon 6 im Bereich Stadtmarketing und Tourismusmanagement/Öffentlichkeitsarbeit für Dritte.

## Geschäftsjahr 2007

In den neuen Bundesländern haben sich bereits in den letzten Jahren die Rahmenbedingungen der Stadtentwicklung dramatisch verändert. Im Jahr 2007 standen trotz massiven Rückbaus immer noch rund eine Million Wohnungen in Ostdeutschland leer. Diese Situation ist auch in Mecklenburg-Vorpommern und in Neubrandenburg zu verzeichnen. Nachhaltige Maßnahmen zur weiteren Beseitigung des Leerstands sind langfristig unverzichtbar. In Neubrandenburg wurden in 2007 weitere 420 Wohnungen bei einem Gesamtbestand von 37.657 Wohnungen zurückgebaut. Damit wurden in Neubrandenburg insgesamt von 2002 bis 2007 1.465 Wohnungen zurückgebaut. Aufgrund der Einkommensverhältnisse wird vermehrt preiswerter Wohnraum nachgefragt.

Die Tätigkeit der Gesellschaft in 2007 gliederte sich in folgende Hauptsparten:

- Erschließung und Grundstücksvermarktung  
Der Geschäftsverlauf der Gesellschaft 2007 wurde maßgeblich von der Vermarktung der Wohngebiete „Steep“ in Neubrandenburg und „Am Boddenweg“ in der Hansestadt Greifswald geprägt.  
Das Umsatzvolumen insgesamt konnte trotz der sich weiter verschlechternden Markteinflüsse gegenüber dem Vorjahr um 60 TEUR gesteigert werden.
- Treuhandtätigkeit  
Die Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2007 bis Juni in den Fördergebieten „Reitbahnviertel“, „Datzeberg“ und „Oststadt“ als Treuhänderischer Beauftragter sowie im Städtebaulichen Entwicklungsgebiet „Wolgaster Straße“ als Treuhänderischer Entwicklungsträger für die Stadt Neubrandenburg tätig.  
Um die Wirtschaftlichkeit der Treuhandtätigkeit insgesamt zu erhöhen, wurde in 2007 gemeinsam mit der BIG-Städtebau GmbH die KEG-Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH gegründet. In dieser Gesellschaft werden ab Mitte 2007 die Fördergebiete betreut.
- Projektmanagement und -steuerung  
Schwerpunkte waren hier der „Sport- und Touristikpark“ Neubrandenburg und die weiteren vorbereitenden Arbeiten zum Baubeginn des 2. Bauabschnitts der Konzertkirche. Außerdem hat die Gesellschaft eine Reihe weiterer Projektsteuerungsaufgaben, u. a. die Sanierung des Glockenturms der Konzertkirche, durchgeführt.
- Stadtmarketing und Tourismusmanagement/Öffentlichkeitsarbeit für Dritte  
Der Bereich Stadtmarketing und Tourismusmanagement ist eine Dienstleistung im Auftrag der Stadt Neubrandenburg. Zu den Aufgabenstellungen gehören u. a. der Betrieb der STADTINFO Neubrandenburg, die Weiterentwicklung des städtischen Corporate Designs, die Entwicklung touristischer Produkte, Beteiligung an Kommunikationsstrukturen und Netzwerken, Messevertretungen und begleitende Öffentlichkeitsarbeit.

In allen Geschäftsfeldern ist die Akquise neuer Aufgaben weiterhin erforderlich.

Die Gesellschaft hat das Geschäftsjahr 2007 mit einem Jahresüberschuss von 117 TEUR (Vj. Jahresfehlbetrag von 87) TEUR abgeschlossen.

Der in 2003 mit der Neubrandenburger Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH abgeschlossene Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag verbesserte das Jahresergebnis mit 67 TEUR (Vj. -233 TEUR).

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war jederzeit gegeben.

Im Rahmen der Optimierung der städtischen Beteiligungen wirkt die Stadtentwicklungsgesellschaft als Führungsgesellschaft der Säule 3 – Wirtschafts- und Stadtentwicklung, Arbeitsmarktförderung und Stadtmarketing. Eingegliedert in diese Säule sind die neu.tig GmbH und die neu.zit GmbH.

## Bilanz

<b>Aktiva in TEUR</b>	<b>Ist 2007</b>	<b>Ist 2006</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1.155</b>	<b>1.245</b>	<b>-90</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	9	9	0
Sachanlagen	1.096	1.236	-140
Finanzanlagen	50	0	50
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>5.112</b>	<b>5.810</b>	<b>-698</b>
zum Verkauf best. Grundstücke und andere Vorräte	4.035	4.466	-431
Forderungen, sonst. Vermögensgegen- stände	497	360	137
Kassenbestand, Guthaben	580	984	-404
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>16</b>	<b>16</b>	<b>0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>6.283</b>	<b>7.071</b>	<b>-788</b>

<b>Passiva in TEUR</b>	<b>Ist 2007</b>	<b>Ist 2006</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>376</b>	<b>259</b>	<b>117</b>
Gezeichnetes Kapital	307	307	0
Kapitalrücklage	0	0	0
Verlust/-Gewinnvortrag	-48	39	-87
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	117	-87	204
<b>Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Sonderposten für Zuschüsse u. Zulagen</b>	<b>241</b>	<b>273</b>	<b>-32</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>1.386</b>	<b>2.029</b>	<b>-643</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>3.855</b>	<b>4.068</b>	<b>-213</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>425</b>	<b>442</b>	<b>-17</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>6.283</b>	<b>7.071</b>	<b>-788</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR		Ist 2007	Ist 2006	Abweichung Vorjahr
	Umsatzerlöse	1.739	1.782	-43
+	Bestandsveränderungen	-451	-135	-316
+	sonstige betriebliche Erträge	1.073	3.346	-2.273
=	<b>Betriebsleistung</b>	<b>2.361</b>	<b>4.993</b>	<b>-2.632</b>
	Materialaufwand	915	1.248	-333
+	Personalaufwand	595	579	16
+	Abschreibungen	151	156	-5
+	sonstiger betrieblicher Aufwand	396	2.594	-2.198
=	<b>Betriebsaufwand</b>	<b>2.057</b>	<b>4.577</b>	<b>-2.520</b>
=	<b>Betriebsergebnis</b>	<b>304</b>	<b>416</b>	<b>-112</b>
	Zinserträge	22	33	-11
-	Zinsaufwand	261	174	87
=	<b>Finanzergebnis</b>	<b>-239</b>	<b>-141</b>	<b>-98</b>
+	Erhaltene Gewinne aufgrund Gewinnabf.vertrag	67	0	67
-	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	233	-233
=	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>132</b>	<b>42</b>	<b>90</b>
-	Steuern vom Einkommen und Ertrag	2	119	-117
-	sonstige Steuern	13	10	3
=	<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>117</b>	<b>-87</b>	<b>204</b>

## Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2007	Ist 2006	Abweichung absolut	Vorjahr relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	7,6	2,4	5,2	216,7
Eigenkapitalrentabilität	%	26,6	10,6	16,0	150,9
Gesamtkapitalrentabilität	%	2,1	0,6	1,5	250,0
Personalaufwandsquote	%	25,2	11,6	13,6	117,2
Anlagenintensität	%	18,4	17,6	0,8	4,5
Anlagendeckung I	%	43,0	31,8	11,2	35,2
Eigenkapitalquote	%	7,9	5,6	2,3	41,1
Fremdkapitalquote	%	92,1	94,4	-2,3	-2,4
Kostendeckungsgrad	%	102,8	105,8	-3,0	-2,8
Verschuldungsgrad	%	1.164,2	1.685,6	-521,4	-30,9
Liquiditätsverhältnis	%	158,2	170,3	-12,1	-7,1

### 2.1.4.1 Neubrandenburger Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH (NBS)

Neubrandenburger Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH  
Oelmühlenstraße 4  
17033 Neubrandenburg

Telefon: 0395 36780-0  
Fax: 0395 36780-81

#### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Tätigkeit als Erschließungsträger, ebenso der An- und Verkauf von bebauten und unbebauten Grundstücken sowie die Aufbereitung und Umsetzung von Bauaufgaben und die Verwertung von Immobilien aller Art.

#### Beteiligungsverhältnisse

<b>Stammkapital</b>	120.000 DM (61.355,03 EUR)	
<b>Gesellschafter</b>	Stadtentwicklungsgesellschaft Neubrandenburg mbH	94,08 %
	Neubrandenburger Stadtwerke GmbH	5,92 %

#### Rechtliche Verhältnisse

<b>Gründungsdatum</b>	18. Dezember 1995	
<b>HRB-Nummer</b>	4029	Amtsgericht Neubrandenburg
<b>Geschäftsführung</b>	Frau	Christina Ebel

#### Unternehmensbeteiligungen

- keine -

#### Wichtige Verträge

- Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der Stadtentwicklungsgesellschaft Neubrandenburg mbH mit Wirkung ab 1. Januar 2004

#### Personal

Die Gesellschaft verfügt über keine eigenen Mitarbeiter. Die Geschäftsbesorgung erfolgt durch den Hauptgesellschafter.

#### Geschäftsjahr 2007

Der Geschäftsverlauf wurde von der weiteren Konsolidierung der Gesellschaft geprägt. Tätigkeitsschwerpunkte der Gesellschaft waren die Vermarktung der Grundstücke in den Wohngebieten „Am Plansberg“ in Göhren und „Alte Gärtnerei“ in Woggersin sowie der Aufbau einer Vermarktungsstrategie für den Wohnungsbestand in Neustrelitz, Dr.-Schwentner-Straße, und in Neubrandenburg, Stadtvillen im Lilienweg, Veilchenweg und in der Nelkenstraße. Akquisitionstätigkeit erfolgte nicht.

Die Bemühungen um Veräußerung der Bestände, vornehmlich in Neubrandenburg, haben in 2007 keinen Erfolg gehabt.

Das Klageverfahren aus der Errichtung des Wohngebietes „An der Landwehr“ konnte mit einem Vergleich vor Gericht abgeschlossen werden. Die in den Vorjahren gebildeten Rückstellungen wurden entsprechend aufgelöst.

Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2007 mit einem Jahresüberschuss von 67 TEUR (Vj. Jahresfehlbetrag 233 TEUR) ab. Das Ergebnis wurde an die Muttergesellschaft abgeführt.

Die Finanzlage der Gesellschaft ist angespannt. Durch den Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit dem Hauptgesellschafter ist die Liquidität jedoch gesichert.

## Bilanz

<b>Aktiva in TEUR</b>	<b>Ist 2007</b>	<b>Ist 2006</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>3.466</b>	<b>3.556</b>	<b>-90</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	3.466	3.556	-90
Finanzanlagen	0	0	0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>545</b>	<b>612</b>	<b>-67</b>
zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte	177	175	2
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	313	408	-95
Guthaben bei Kreditinstituten	55	29	26
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>-1</b>
<b>nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag</b>	<b>8</b>	<b>8</b>	<b>0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>4.019</b>	<b>4.177</b>	<b>-158</b>

<b>Passiva in TEUR</b>	<b>Ist 2007</b>	<b>Ist 2006</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Gezeichnetes Kapital	61	61	0
Kapitalrücklage	223	223	0
Verlustvortrag	292	292	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0
nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag	8	8	0
<b>Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	<b>465</b>	<b>477</b>	<b>-12</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>187</b>	<b>351</b>	<b>-164</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>3.367</b>	<b>3.349</b>	<b>18</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>4.019</b>	<b>4.177</b>	<b>-158</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR		Ist 2007	Ist 2006	Abweichung Vorjahr	
	Umsatzerlöse	0	39	-39	
+	Bestandsveränderg. zum Verkauf best. Grundstücke	-5	33	-38	
+	sonstige betriebliche Erträge	589	322	267	
=	<b>Betriebsleistung</b>	<b>584</b>	<b>394</b>	<b>190</b>	
	Materialaufwand	4	7	-3	
+	Personalaufwand	0	0	0	
+	Abschreibungen	124	106	18	
+	sonstiger betrieblicher Aufwand	216	337	-121	
=	<b>Betriebsaufwand</b>	<b>344</b>	<b>450</b>	<b>-106</b>	
=	<b>Betriebsergebnis</b>	<b>240</b>	<b>-56</b>	<b>296</b>	
	Zinserträge	14	4	10	
-	Zinsaufwand	182	181	1	
=	<b>Finanzergebnis</b>	<b>-168</b>	<b>-177</b>	<b>9</b>	
=	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>72</b>	<b>-233</b>	<b>305</b>	
-	sonstige Steuern	5	0	5	
+	Erträge aus Verlustübernahme	0	233	-233	
-	Aufwendungen aus Gewinnabführung	67	0	67	
=	<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
	Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-292	-292	0	
=	<b>Bilanzverlust</b>	<b>-292</b>	<b>-292</b>	<b>0</b>	

## Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2007	Ist 2006	Abweichung Vorjahr	
				absolut	relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	—	negativ	—	—
Eigenkapitalrentabilität	%	32,0	negativ	—	—
Gesamtkapitalrentabilität	%	1,8	negativ	—	—
Personalaufwandsquote	%	—	—	—	—
Anlagenintensität	%	86,2	85,1	1,1	1,3
Anlagendeckung I	%	6,5	6,5	—	—
Eigenkapitalquote	%	5,6	5,5	0,1	1,8
Fremdkapitalquote	%	94,2	94,3	-0,1	-0,1
Kostendeckungsgrad	%	113,7	63,1	50,6	80,2
Verschuldungsgrad	%	1.682,7	1.704,8	-22,1	-1,3
Liquiditätsverhältnis	%	241,2	410,7	-169,5	-41,3

### **3. Ver- und Entsorgung**

### 3.1. Neubrandenburger Stadtwerke GmbH und Konzern (neu.sw)

Neubrandenburger Stadtwerke GmbH  
John-Schehr-Straße 1  
17033 Neubrandenburg

Telefon: 0395 3500-0  
Fax: 0395 3500-118  
Internet: [www.neu-sw.de](http://www.neu-sw.de)

#### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung der Bevölkerung, des Handels, des Gewerbes, der Industrie, der Landwirtschaft und der öffentlichen Einrichtungen mit Energieträgern, insbesondere mit Elektroenergie, Fernwärme, Gas, Flüssiggas, Öl, Trink- und Brauchwasser, Telekommunikation sowie die damit verbundenen Contracting- und Transportleistungen, die Gewährleistung des öffentlichen Personennahverkehrs und schienengebundener Gütertransportleistungen nebst den in diesem Zusammenhang stehenden Dienstleistungen, die Beschaffung von Fahrzeugen und mobilen Wirtschaftsgütern und Teilen hiervon, die Organisation der Wartung, Instandhaltung und Instandsetzung derselben und Bereitstellung von Fahrzeugen sowie aller damit verbundenen Dienstleistungen, soweit sie dem öffentlichen Zweck dienen, die Entsorgung von Abwasser, Consultingleistungen in der Bereitstellung öffentlicher Infrastruktur und Leistungen für deren Durchführung, das Betreiben und die Verwaltung von Krematoriumsanlagen und den damit zusammenhängenden Handlungen sowie die Betreibung und Bewirtschaftung von Schwimmbädern, die Betreibung und Bewirtschaftung von Stadtbeleuchtungsanlagen oder anderer im öffentlichen Interesse stehenden Einrichtungen und den damit verbundenen Anlagen.

Darüber hinaus befasst sich die Gesellschaft mit IT- und Telekommunikationsanlagen, PC-basierten Anwendungsstrukturen, Soft- und Hardware, Lizenzen, Hosting-, Enduser-, Security Network-Managementservices, Consulting, Wartung, Instandhaltung und Instandsetzung derselben sowie aller damit verbundenen Dienstleistungen, soweit sie dem öffentlichen Zweck dienen.

#### Beteiligungsverhältnisse

<b>Stammkapital</b>	35.790.500,00 EUR	
<b>Gesellschafter</b>	Stadt Neubrandenburg	100%

#### Rechtliche Verhältnisse

<b>Gründungsdatum</b>	19. Juli 1991	
<b>HRB-Nummer</b>	1194	Amtsgericht Neubrandenburg
<b>Geschäftsführung</b>	Herr Herr	Holger Hanson Dr. Heinz Balzer
<b>Prokura</b>	Herr Herr	Andreas Klein (bis 4. November 2007) Ingo Meyer

<b>Aufsichtsratsvorsitz</b>	Herr	Heinrich Nostheide
<b>Stellvertreter</b>	Ratsherr	Klaus-Detlef Schnoor (Mitglied bis 17. April 2008)
<b>weitere Mitglieder</b>	Herr Herr Ratsherr Oberbürgermeister Ratsfrau Ratsherr Ratsfrau	Andreas Falbe (Stellvertreter ab 4. Juli 2008) Peter Enthaler Dieter Kowalick Dr. Paul Krüger (bis 13. März 2008) Caterina Muth (ab 14. März 2008) Dr. Joachim Lübbert Gisela Ohlemacher (Mitglied ab 18. April 2008)

<b>weitere Mitglieder</b>	Ratsherr	Detlef Rauch
	Herr	Rolf Rathmann (bis 31. Januar 2007)
	Ratsherr	Hans-Jürgen Schulz (ab 1. Februar 2007)
	Frau	Urte Reinsdorf
	Ratsherr	Manfred Riedel
	Herr	Andreas Teetz

## Unternehmensbeteiligungen

Die Gesellschaft ist oberstes Mutterunternehmen des neu.sw-Konzerns.

### Verbundene Unternehmen

- Neubrandenburger Verkehrsbetriebe GmbH 100 %
- Neubrandenburger Medianet KFA (Kabelfernsehanlagen) GmbH 100 %
- Neubrandenburger Krematoriumsgesellschaft mbH 100 %
- neu-itec GmbH 100 %
- neu-mobil GmbH 100 %
- Tollenseufer Abwasserbeseitigungsgesellschaft mbH 50 %

### Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

- Stadtentwicklungsgesellschaft Neubrandenburg mbH 33,3 %
- Energieeinkaufs- und -handelsgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH 12,5 %
- Neubrandenburger Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH 5,9 %
- VNG Verbundnetz Gas Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Halle 1,5 %

### Wertpapiere

- KOM Strom AG, Leipzig 3,1 %
- Verbundnetz Gas AG, Leipzig 0,39 %

Mit Wirkung zum 1. Januar 2007 erwarb die neu.sw GmbH 39 % der Anteile an der Gasversorgung Neubrandenburg GmbH (GNG) von der Gelsenwasser AG und der E.ON Kernkraft GmbH und vereinte damit 100 % der Geschäftsanteile an der GNG in einer Hand. Danach wurde die GNG ebenfalls mit Wirkung zum 1. Januar 2007 auf die neu.sw GmbH verschmolzen.

## Wichtige Unternehmensverträge

- Es bestehen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge mit folgenden Gesellschaften:

- Neubrandenburger Verkehrsbetriebe GmbH (15. November 1991)
- Neubrandenburger Medianet KFA (Kabelfernsehanlagen) GmbH (27. Oktober 1997)
- Neubrandenburger Krematoriumsgesellschaft mbH (1. Januar 1993)
- neu-itec GmbH (in der Fassung vom 16. Dezember 2005)
- neu-mobil GmbH (in der Fassung vom 16. Dezember 2005)

- Geschäftsbesorgungsverträge mit der NVB, NKG, KFA, neu-itec und neu-mobil

- Betriebsführungsvertrag mit der TAB

- Konzessionsverträge mit der Stadt Neubrandenburg

## Verbindung zum städtischen Haushalt

	VwHH		VmHH
<b>Verluststützung</b>		<b>Investitionszuschüsse</b>	
<b>Konzessionsabgabe (an SIM)</b>	2.630.355,01 EUR	<b>Kapitalerhöhung</b>	
<b>Durchgereichte Beihilfe für den ÖPNV</b>	598.610,17 EUR		

## Personalentwicklung – Obergesellschaft

	2007	2006	Veränderung
<b>Angestellte</b>	186	182	4
<b>gewerbl. Arbeitnehmer</b>	83	99	-16
<b>Auszubildende</b>	38	41	-3
<b>Gesamt ohne Auszub.</b>	269	281	-12
<b>Gesamt mit Auszub.</b>	307	322	-15

## Personalentwicklung – Konzern

Im Jahresdurchschnitt 2007 waren im Konzern 386 (Vj. 405) Mitarbeiter beschäftigt, davon 219 (Vj. 216) Angestellte und 167 (Vj. 189) gewerbliche Arbeitnehmer. Hinzu kommen 38 (Vj. 41) Auszubildende. Die Verteilung gliedert sich wie folgt:

	2007	2006	Veränderung
Neubrandenburger Stadtwerke GmbH	307 (38)	322 (41)	-15 (-3)
Neubrandenburger Verkehrsbetriebe GmbH	85	93	-8
Neubrandenburger Medianet KFA GmbH	15	15	0
Neubrandenburger Krematoriumsgesellschaft mbH	6	5	1
Tollenseufer Abwasserbeseitigungs GmbH	0	1	-1
neu-itec GmbH	10	9	1
neu-mobil GmbH	1	1	0
<b>Gesamt ohne Auszubildende</b>	<b>386</b>	<b>405</b>	<b>-19</b>
<b>Gesamt mit Auszubildende</b>	<b>424</b>	<b>446</b>	<b>-22</b>

## Geschäftsjahr 2007

### Neubrandenburger Stadtwerke GmbH (Obergesellschaft)

Die Energiewirtschaft stand im Geschäftsjahr weiter im Fokus des öffentlichen Interesses. Schwerpunkt waren dabei insbesondere die Preisanpassungen bei Strom und Erdgas, die Entwicklung der Netzentgelte, die Erreichung von Klimaschutzziele, der notwendige Ersatz von Kraftwerkskapazitäten sowie die Diskussion um die Zukunft der Stromversorgung in Deutschland vor dem Hintergrund des geplanten Ausstiegs aus der Kernenergie.

Die konjunkturelle Entwicklung hat auf die Gesellschaft nur begrenzten Einfluss. Das Wirtschaftswachstum schlägt sich vor allem in zunehmender Energienachfrage bei Industriekunden nieder, die nur einen geringen Anteil am Kundenkreis der Gesellschaft ausmachen. Der Energieverbrauch von Haushaltskunden wird in erster Linie von den Witterungsverhältnissen beeinflusst.

Als Stromhändler sieht sich neu.sw noch stärker als in der Vergangenheit mit einem zunehmenden Wettbewerb durch überregionale Stromanbieter und einer deutlich gestiegenen Wechselbereitschaft

der Kunden konfrontiert. Das betrifft besonders energieintensive Industrie- und Gewerbekunden, aber auch Haushaltskunden.

Im Berichtsjahr konnte der Absatz an Endkunden deutlich gesteigert werden. Dies resultiert insbesondere aus der Gewinnung eines Großkunden außerhalb des eigenen Netzgebietes.

Der Umsatz im Stromsegment erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 1,8 %. Dies ist im Wesentlichen auf Preisanpassungen im Endkundengeschäft zurückzuführen.

Der deutsche Fernwärmemarkt weist keinen direkten Wettbewerb von Wärmeversorgern untereinander auf, da die Wärmenetze nicht miteinander verbunden sind. Die Fernwärmeproduktion erfolgt in Neubrandenburg nahezu ausschließlich im Gas- und Dampfturbinenkraftwerk als Kuppelprodukt zur Stromproduktion auf Erdgasbasis. Deshalb wirken sich Änderungen der Bezugskosten für Kraftwerksgas direkt auf die Herstellkosten der Fernwärme aus.

Die Wärmeversorgung ist in Neubrandenburg generell durch einen Rückgang der angeschlossenen Leistung und des Absatzes gekennzeichnet. Gründe hierfür sind Modernisierungen, der Einwohnerrückgang sowie Wohnungsrückbauten und -leerstände.

Aufgrund der Preisanpassung zum 1. Januar und 1. Juli 2007 stieg der Fernwärmeumsatz zum Vorjahr trotz geringerem Absatz um 1,3 %.

Für die Deckung des Erdgasbedarfs ist eine dauerhafte Versorgungssicherheit Grundvoraussetzung. Die kontinentaleuropäischen Gasnotierungen folgen der Entwicklung der Heizölpreise und somit mittelbar dem Rohölpreis mit einer zeitlichen Verzögerung.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2007 wurde die Gasversorgung Neubrandenburg GmbH auf die neu.sw verschmolzen (siehe oben). Ziel der Integration des Erdgasgeschäftes in die neu.sw ist, neben der Ausnutzung von Synergien im kaufmännischen Bereich sowie in der technischen Bearbeitung und Koordination, die Bündelung aller Energienetze des Konzerns in einer Gesellschaft.

Seit dem 1. Oktober 2007 erfolgt die Beschaffung sämtlicher Erdgasmengen (Kommunal- und Kraftwerksgas) über entsprechende Gaslieferverträge mit der Energieeinkaufs- und -handelsgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH.

Das Gasnetz erstreckt sich räumlich im Wesentlichen auf das Stadtgebiet Neubrandenburg und die angrenzenden Gemeinden. Im Berichtsjahr wurden erstmals Kunden im Gasnetz der neu.sw von anderen Versorgern beliefert. Der Anteil ist derzeit noch sehr gering. Der Wettbewerb um die Erdgaskunden wird jedoch deutlich zunehmen.

Der Endkundenabsatz und die Umsatzerlöse verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 4,7 % bzw. 20 %. Neben dem Mengenrückgang aufgrund der milden Witterung in 2007 wirken sich hier die im Jahresverlauf 2006 und die zum 1. April 2007 vorgenommenen Preissenkungen aus, mit denen die zwischenzeitliche Entspannung auf der Beschaffungsseite an die Endkunden weitergegeben wurde.

Die deutschen Wasserversorger sind vielfach mit einer sinkenden Nachfrage bei unverändert hohen Aufwendungen für den Betrieb der Versorgungsanlagen konfrontiert. In Deutschland gelten für die Versorgung mit Wasser, einer Kernaufgabe der kommunalen Daseinsvorsorge, und dessen Qualität weltweit die höchsten Standards.

Das Wasserversorgungsgebiet der Gesellschaft umfasst neben der Stadt Neubrandenburg auch die umliegenden Gemeinden. Der Umsatz stieg gegenüber dem Vorjahr leicht um 0,4 %. Nach wie vor ungebrochen ist der Trend zum Einsatz wassersparender Technik bei den Kunden, was zu einem kontinuierlichen Absatzzrückgang führt. Diesem Trend folgend versucht die Gesellschaft permanent Produktivität und Effizienz zu steigern. So wurden in 2007 die neue Gruppenwasserversorgung in der Ortslage Groß Nemerow in Betrieb genommen und drei ältere Wasserwerke im Umland zurückgebaut.

Die Abwasserentsorgung ist in Deutschland ebenfalls Kernaufgabe der öffentlichen Daseinsvorsorge in der Zuständigkeit der Städte und Gemeinden.

Auf Basis des mit der Stadt Neubrandenburg geschlossenen Abwasserentsorgungsvertrages ist die Gesellschaft derzeit als sog. „beauftragter Dritter“ zur Erfüllung der kommunalen Pflichtaufgabe „Abwasserentsorgung“ in deren Auftrag tätig. Die den Bürger betreffende Gebührenhoheit obliegt der Stadt Neubrandenburg.

Das Abwasseraufkommen an Schmutzwasser lag 2007 in Neubrandenburg um 50 Tm<sup>3</sup> unter dem Vorjahresniveau. Die entsorgte Menge Regenwasser entsprach etwa dem Niveau von 2006.

Die Gebührensätze der Stadt Neubrandenburg betrugen in 2007 für die Schmutzwasserentsorgung 3,16 EUR/m<sup>3</sup>, für die Regenwasserentsorgung 1,21 EUR/m<sup>3</sup>.

Weitere Geschäftsbereiche der Gesellschaft im Jahr 2007 bestanden in der Betriebsführung des GuD-Heizkraftwerks und des Heizwerks Nord für den Eigentümer VASA und in der Betriebsführung der Kläranlage für den Eigentümer NOTAM. Außerdem erfolgte die technische und kaufmännische Betriebsführung der Tollenseufer Abwasserbeseitigungsgesellschaft mbH.

In diesem Segment werden außerdem die Bereiche „Neubrandenburger Straßenbeleuchtung“ sowie „Schwimmhalle Neubrandenburg“ berücksichtigt.

Die Gesellschaft investierte im Geschäftsjahr 6.662 TEUR in den Ausbau bzw. die Erneuerung der betriebseigenen Leitungsnetze bzw. der dazugehörigen technischen Anlagen. Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände erfolgten in einer Höhe von 32 TEUR.

Für den Erwerb von 39 % der Anteile an der GNG wurden 5.600 TEUR aufgewandt.

Die Ertragslage der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessert. Die Gesellschaft erzielt im Berichtsjahr insbesondere aufgrund der günstigen Energiebezugssituation einen Jahresüberschuss von 7.780 TEUR (Vj. 2.837 TEUR). Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war zu jedem Zeitpunkt gegeben.

### Neubrandenburger Stadtwerke GmbH (Konzern)

Der Konzern neu.sw ist einer der größten regionalen Energieversorger im Nordosten der neuen Bundesländer (zur Entwicklung der neu.sw GmbH und der Tochtergesellschaften siehe v. g. und Pkt. 3.1.1. bis 3.1.6).

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die konsolidierte Entwicklung des Kundenabsatzes im Konzern:

	ME	2007	2006	Veränderung
Stromabsatz	MWh	423.383	424.267	-884
dav. Stromversorgung	MWh	271.135	219.762	51.373
dav. Stromhandel	MWh	152.248	204.505	-52.257
Fernwärme	MWh	298.158	325.981	-27.823
Erdgasversorgung	MWh	248.648	261.007	-12.359
Trinkwasserversorgung	m <sup>3</sup>	3.756.632	3.825.079	-68.447
Schmutzwasserentsorgung	m <sup>3</sup>	3.341.344	3.407.414	-66.070
Regenwasserentsorgung	m <sup>3</sup>	1.990.382	2.005.353	-14.971
Kabelfernsehversorgung	Kundenabnahmestellen	34.493	34.649	-156
Personenbeförderungen	Anzahl Tsd.	4.489	4.600	-111
Kremationen	Anzahl	5.480	5.124	356

Im Berichtsjahr investierte der Konzern insgesamt 16.391 TEUR (Vj. 9.328 TEUR). Die Investitionen betreffen mit 10.868 TEUR das Sachanlagevermögen. Darüber hinaus wurden 5.523 TEUR in immaterielle Vermögensgegenstände investiert, wovon der wesentliche Anteil (5.182 TEUR) auf den Geschäftswert der Gasversorgung entfällt.

Die gesamten Investitionen des Jahres 2007 stellen sich wie folgt dar:

**Investitionen gesamt (in TEUR)**

Gas	5.981
Wasser/Abwasser	3.553
Telekommunikation	1.752
Strom	1.276
ÖPNV	1.009
Krematorium	937
Fernwärme	605
IT	517
Straßenbeleuchtung	223
übrige Anlagen	538
<b>Summe</b>	<b>16.391</b>

Die Ertragslage des Konzerns hat sich gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessert. Der Konzernjahresüberschuss für 2007 betrug 6.327 TEUR (Vj. 1.221 TEUR).

Die Zahlungsfähigkeit des Konzerns war jederzeit gegeben.

Das wirtschaftliche Umfeld, in dem sich der Konzern bewegt, wird auch in Zukunft von starken Veränderungen hinsichtlich der Rahmenbedingungen und dem zunehmenden Wettbewerb auf den sich weiter entwickelnden Energiemärkten geprägt sein.

**Bilanz – Neubrandenburger Stadtwerke GmbH (Obergesellschaft)**

<b>Aktiva in TEUR</b>	<b>Ist 2007</b>	<b>Ist 2006</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>143.717</b>	<b>132.358</b>	<b>11.359</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	5.684	918	4.766
Sachanlagen	130.943	118.835	12.108
Finanzanlagen	7.090	12.605	-5.515
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>37.157</b>	<b>34.782</b>	<b>2.375</b>
Vorräte	568	718	-150
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	25.704	25.837	-133
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	10.885	8.227	2.658
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>28</b>	<b>46</b>	<b>-18</b>
<b>Sonderverlustkonto gemäß § 17 Abs. 4 DMBILG</b>	<b>238</b>	<b>0</b>	<b>238</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>181.140</b>	<b>167.186</b>	<b>13.954</b>

<b>Passiva in TEUR</b>	<b>Ist 2007</b>	<b>Ist 2006</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>65.308</b>	<b>57.528</b>	<b>7.780</b>
Gezeichnetes Kapital	35.790	35.790	0
Kapitalrücklage	42.105	42.105	0
Verlustvortrag	20.367	23.204	-2.837
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	7.780	2.837	4.943
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen</b>	<b>39.152</b>	<b>35.041</b>	<b>4.111</b>
<b>Sonderposten für unentgeltlich zugeteilte Emissionsberechtigungen</b>	<b>0</b>	<b>32</b>	<b>-32</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>11.090</b>	<b>7.668</b>	<b>3.422</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>65.139</b>	<b>66.463</b>	<b>-1.324</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>451</b>	<b>454</b>	<b>-3</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>181.140</b>	<b>167.186</b>	<b>13.954</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung – Neubrandenburger Stadtwerke GmbH

in TEUR	Ist 2007	Ist 2006	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	123.626	118.009	5.617
+ Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistungen	654	640	14
+ sonstige betriebliche Erträge	5.780	6.768	-988
<b>= Betriebsleistung</b>	<b>130.060</b>	<b>125.417</b>	<b>4.643</b>
Materialaufwand	90.250	94.901	-4.651
+ Personalaufwand	12.289	12.620	-331
+ Abschreibungen	8.086	7.441	645
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	9.418	8.457	961
<b>= Betriebsaufwand</b>	<b>120.043</b>	<b>123.419</b>	<b>-3.376</b>
<b>= Betriebsergebnis</b>	<b>10.017</b>	<b>1.998</b>	<b>8.019</b>
Erträge aus Beteiligungen	0	5	-5
+ Erträge aus Wertpapieren u. Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	442	363	79
+ Zinserträge	1.099	1.170	-71
- Zinsaufwand	2.963	3.833	-870
<b>= Finanzergebnis</b>	<b>-1.422</b>	<b>-2.295</b>	<b>873</b>
<b>= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Erträgen u. Aufwendungen aus Ergebnisab- führungsverträgen</b>	<b>8.595</b>	<b>-297</b>	<b>8.892</b>
+ Erträge aus Gewinnübernahme	1.702	2.718	-1.016
- Aufwendungen aus Verlustübernahme	944	2.067	-1.123
<b>= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>9.353</b>	<b>354</b>	<b>8.999</b>
+ außerordentliche Erträge	0	3.035	-3.035
<b>= Ergebnis vor Steuern</b>	<b>9.353</b>	<b>3.389</b>	<b>5.964</b>
- Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.457	440	1.017
- Sonstige Steuern	116	112	4
<b>= Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>7.780</b>	<b>2.837</b>	<b>4.943</b>

## Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage – Neubrandenburger Stadtwerke GmbH

		Ist 2007	Ist 2006	Abweichung absolut	Vorjahr relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	7,6	0,3	7,3	2.433,3
Eigenkapitalrentabilität	%	11,0	0,5	10,5	2.100,0
Gesamtkapitalrentabilität	%	5,2	0,2	5,0	2.500,0
Personalaufwandsquote	%	9,4	10,1	-0,7	-6,9
Anlagenintensität	%	79,3	79,2	0,1	0,1
Anlagendeckung I	%	59,1	56,7	2,4	4,2
Eigenkapitalquote	%	46,9	44,9	2,0	4,5
Fremdkapitalquote	%	53,1	55,1	-2,0	-3,6
Kostendeckungsgrad	%	107,0	99,8	7,2	7,2
Verschuldungsgrad	%	113,4	122,8	-9,4	-7,7
Liquiditätsverhältnis	%	166,2	182,9	-16,7	-9,1

**Bilanz – Neubrandenburger Stadtwerke (Konzern)**

<b>Aktiva in TEUR</b>	<b>Ist 2007</b>	<b>Ist 2006</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>208.045</b>	<b>205.138</b>	<b>2.907</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	7.340	2.659	4.681
Sachanlagen	196.252	197.900	-1.648
Finanzanlagen	4.453	4.579	-126
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>29.422</b>	<b>28.711</b>	<b>711</b>
Vorräte	625	819	-194
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	17.842	19.605	-1.763
Kassenbestand, Guthaben bei Kredit- instituten	10.955	8.287	2.668
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>65</b>	<b>107</b>	<b>-42</b>
<b>Sonderverlustkonto aus Rückstellungsbildung § 17 Abs. 2 DMBiG</b>	<b>237</b>	<b>239</b>	<b>-2</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>237.769</b>	<b>234.195</b>	<b>3.574</b>

<b>Passiva in TEUR</b>	<b>Ist 2007</b>	<b>Ist 2006</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>86.601</b>	<b>80.666</b>	<b>5.935</b>
Gezeichnetes Kapital	35.790	35.790	0
Kapitalrücklage	18.683	13.301	5.382
Gewinnrücklage	25.135	27.706	-2.571
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	6.327	1.221	5.106
Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	666	2.648	-1.982
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen</b>	<b>62.848</b>	<b>63.962</b>	<b>-1.114</b>
<b>Sonderposten für unentgeltlich zugeteilte Emissionsberechtigungen</b>	<b>0</b>	<b>32</b>	<b>-32</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>12.230</b>	<b>10.564</b>	<b>1.666</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>75.523</b>	<b>78.388</b>	<b>-2.865</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>567</b>	<b>583</b>	<b>-16</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>237.769</b>	<b>234.195</b>	<b>3.574</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung – Neubrandenburger Stadtwerke (Konzern)

in TEUR	Ist 2007	Ist 2006	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	134.267	141.362	-7.095
+ Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistungen	769	834	-65
+ sonstige betriebliche Erträge	5.730	5.500	230
<b>= Betriebsleistung</b>	<b>140.766</b>	<b>147.696</b>	<b>-6.930</b>
Materialaufwand	92.405	106.446	-14.041
+ Personalaufwand	16.832	17.412	-580
+ Abschreibungen	13.109	13.623	-514
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	7.780	6.929	851
<b>= Betriebsaufwand</b>	<b>130.126</b>	<b>144.410</b>	<b>-14.284</b>
<b>= Betriebsergebnis</b>	<b>10.640</b>	<b>3.286</b>	<b>7.354</b>
Erträge aus Beteiligungen	0	5	-5
+ Erträge aus Wertpapieren u. Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	374	263	111
+ Zinserträge	422	444	-22
- Abschreibungen auf Finanzanlagen	126	0	126
- Zinsaufwand	3.294	4.187	-893
<b>= Finanzergebnis</b>	<b>-2.624</b>	<b>-3.475</b>	<b>851</b>
<b>= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>8.016</b>	<b>-189</b>	<b>8.205</b>
+ außerordentliche Erträge	0	3.551	-3.551
<b>= Ergebnis vor Steuern</b>	<b>8.016</b>	<b>3.362</b>	<b>4.654</b>
- Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.510	1.675	-165
- Sonstige Steuern	142	145	-3
<b>= Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>6.364</b>	<b>1.542</b>	<b>4.822</b>
- anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn	37	321	-284
<b>= Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>6.327</b>	<b>1.221</b>	<b>5.106</b>

## Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage – Neubrandenburger Stadtwerke (Konzern)

		Ist 2007	Ist 2006	Abweichung absolut	Vorjahr relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	6,0	negativ	–	–
Eigenkapitalrentabilität	%	6,8	negativ	–	–
Gesamtkapitalrentabilität	%	3,4	negativ	–	–
Personalaufwandsquote	%	12,0	11,8	0,2	1,7
Anlagenintensität	%	87,5	87,6	-0,1	-0,1
Anlagendeckung I	%	56,7	54,9	1,8	3,3
Eigenkapitalquote	%	49,6	48,1	1,5	3,1
Fremdkapitalquote	%	50,4	51,9	-1,5	-2,9
Kostendeckungsgrad	%	106,0	99,9	6,1	6,1
Verschuldungsgrad	%	101,5	107,9	-6,4	-5,9
Liquiditätsverhältnis	%	118,9	121,4	-2,5	-2,1

### 3.1.1 Neubrandenburger Verkehrsbetriebe GmbH (NVB)

Neubrandenburger Verkehrsbetriebe GmbH  
Warliner Straße 6  
17034 Neubrandenburg

Telefon: 0395 3500-524  
Fax: 0395 3500-512  
Internet: [www.neu-sw.de](http://www.neu-sw.de)

#### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Linienverkehren des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV), von Sonderverkehren sowie sonstigen Personentransportleistungen, von Schienenverkehr und Gütertransporten, von Fahrgastschifffahrten auf Binnengewässern sowie Serviceleistungen im Zusammenhang mit Personen- und Gütertransporten, Werbung.

Zu den Aufgaben der Gesellschaft gehört die Erledigung aller mit dem Gegenstand des Unternehmens mittelbar und unmittelbar zusammenhängenden und seinen Belangen dienenden Geschäfte. Die Gesellschaft kann zur Erfüllung dieser Aufgaben andere Unternehmen erwerben, gründen oder sich an solchen Unternehmen beteiligen.

#### Beteiligungsverhältnisse

<b>Stammkapital</b>	260.000,00 EUR	
<b>Gesellschafter</b>	Neubrandenburger Stadtwerke GmbH	100 %

#### Rechtliche Verhältnisse

<b>Gründungsdatum</b>	28. April 1992	
<b>HRB-Nummer</b>	1802	Amtsgericht Neubrandenburg
<b>Geschäftsführung</b>	Herr	Holger Hanson
	Herr	Jürgen Schoberth

#### Unternehmensbeteiligungen

- Beteiligung an der Flughafen Neubrandenburg-Trollenhagen GmbH mit 12,3 %
- Beteiligung an der Verkehrsgemeinschaft Müritz-Oderhaff GmbH (VMO) mit 6,25 %

#### Wichtige Unternehmensverträge

- Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH

#### Verbindungen zum städtischen Haushalt

	VwHH		VmHH
<b>Verluststützung</b>		<b>Investitionszuschüsse</b>	
<b>Gewinnausschüttung</b>		<b>Tilgungen</b>	
<b>durchgereichte Beihilfe für den ÖPNV</b>	598.610,17 EUR	<b>Kapitalerhöhung</b>	

## Personalentwicklung

	2007	2006	Veränderung
<b>Angestellte</b>	13	14	-1
<b>gewerbliche Arbeitnehmer</b>	72	79	-7
<b>Gesamt</b>	85	93	-8

## Geschäftsjahr 2007

Im Mai 2007 wurde im Europäischen Parlament ein neuer Rechtsrahmen für den ÖPNV verabschiedet. Die Verordnung wird am 3. Dezember 2009 in Kraft treten. Die für die Sicherstellung eines ausreichenden ÖPNV zuständigen Behörden haben künftig die Wahl zwischen der Eigenproduktion oder dem Wettbewerb zu treffen. Das Modell der Direktvergabe bietet den Gebietskörperschaften als Aufgabenträgern dabei die Möglichkeit, das Bestehen der ÖPNV-Unternehmen zu sichern.

Die Stadt Neubrandenburg als Aufgabenträger und die NVB als Erbringer der Leistung des ÖPNV favorisieren den Weg der Direktvergabe, bei der die Finanzierung des eigenwirtschaftlichen Verkehrs über den Querverbund mit der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH erfolgt. Voraussetzung für die Direktvergabe ist die Einhaltung der 4 Kriterien, die der EuGH in seinem so genannten „Altmark-Trans“ - Urteil aufgestellt hat.

Die NVB hat sich frühzeitig darauf ausgerichtet, diese Kriterien zu erfüllen und dabei insbesondere den Anforderungen an ein durchschnittliches, gut geführtes Unternehmen zu entsprechen. Die Gesellschaft befindet sich derzeit in einem Restrukturierungsprozess, der bis 2009 abgeschlossen sein soll. Diese Restrukturierung dient der Einhaltung des v. g. Kriteriums.

Der ÖPNV steht gegenwärtig vor dem Hintergrund von Finanzmittelkürzungen, hohen Treibstoffkosten, einer weiter rückläufigen Bevölkerungsentwicklung und einer gleichzeitigen Erhöhung des Altersdurchschnitts vor großen Herausforderungen. Es gilt, die Wirtschaftlichkeit der Verkehrsleistungen zu erhöhen und gleichzeitig die Attraktivität und Qualität des Angebotes beizubehalten.

Der Kundenstamm bzw. das Bediengebiet der Gesellschaft erstreckt sich räumlich auf das Stadtgebiet Neubrandenburg und Trollenhagen. Das Kundenpotenzial konzentriert sich im Wesentlichen auf den Schüler- und Berufsverkehr, wobei jedoch eine Beförderungspflicht für alle Bevölkerungsgruppen besteht.

Die nachfolgende Tabelle stellt die in 2007 von der Gesellschaft erbrachten Beförderungsleistungen im Linienverkehr im Vergleich zum Vorjahr dar:

<b>Linienverkehr</b>	<b>2007</b>	<b>2006</b>	<b>Veränderung</b>
Anzahl Personenbeförderung in Tsd.	4.489	4.600	-111
Personenkilometer in Tsd.	25.585	26.220	-635
Wagenkilometer in Tsd.	1.421	1.473	-52
Anzahl Linienbusse	33	33	0
Streckennetz in km	207,9	257,2	-49,3
Anzahl Linien	11	13	-2
Haltepunkte/Haltestellen	201	200	1

Auch der Betrieb des Linienschiffs auf dem Tollensesee wurde im Berichtsjahr fortgesetzt.

Im Berichtsjahr investierte die Gesellschaft auf Basis der in 2002 getätigten Ausschreibung in den betriebseigenen Fuhrpark durch den Kauf von weiteren Mercedes-Benz Citaro Bussen.

Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2007 mit einem Verlust von 849 TEUR (Vj. 1.468 TEUR) ab, der durch die Muttergesellschaft neu.sw ausgeglichen wird.

Das Unternehmen erwartet mittelfristig eine verbesserte Ertragslage, aber keine positiven Ergebnisse. Die Gesellschaft wird deshalb weiterhin auf die Verlustübernahme durch die Muttergesellschaft angewiesen sein.

## Bilanz

<b>Aktiva in TEUR</b>	<b>Ist 2007</b>	<b>Ist 2006</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>7.475</b>	<b>7.477</b>	<b>-2</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	7.441	7.443	-2
Finanzanlagen	34	34	0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>806</b>	<b>911</b>	<b>-105</b>
Vorräte	56	86	-30
Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände	679	770	-91
Kassenbestand, Guthaben	71	55	16
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>17</b>	<b>33</b>	<b>-16</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>8.298</b>	<b>8.421</b>	<b>-123</b>

<b>Passiva in TEUR</b>	<b>Ist 2007</b>	<b>Ist 2006</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>2.461</b>	<b>2.461</b>	<b>0</b>
Gezeichnetes Kapital	260	260	0
Kapitalrücklage	2.132	2.132	0
Gewinnvortrag	69	69	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>2.935</b>	<b>3.005</b>	<b>-70</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>193</b>	<b>130</b>	<b>63</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>2.593</b>	<b>2.697</b>	<b>-104</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>116</b>	<b>128</b>	<b>-12</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>8.298</b>	<b>8.421</b>	<b>-123</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Ist 2007	Ist 2006	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	4.115	4.081	34
+ Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	0	0	0
+ sonstige betriebliche Erträge	1.347	1.386	-39
<b>= Betriebsleistung</b>	<b>5.462</b>	<b>5.467</b>	<b>-5</b>
Materialaufwand	1.101	1.101	0
+ Personalaufwand	3.123	3.741	-618
+ Abschreibungen	1.011	924	87
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	918	1.042	-124
<b>= Betriebsaufwand</b>	<b>6.153</b>	<b>6.808</b>	<b>-655</b>
<b>= Betriebsergebnis</b>	<b>-691</b>	<b>-1.341</b>	<b>650</b>
Zinserträge	3	3	0
- Zinsaufwand	155	120	35
<b>= Finanzergebnis</b>	<b>-152</b>	<b>-117</b>	<b>-35</b>
<b>= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-843</b>	<b>-1.458</b>	<b>615</b>
- sonstige Steuern	6	10	-4
+ Erträge aus Verlustübernahme	849	1.468	-619
<b>= Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2007	Ist 2006	Abweichung absolut	Vorjahr relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	negativ	negativ	–	–
Eigenkapitalrentabilität	%	negativ	negativ	–	–
Gesamtkapitalrentabilität	%	negativ	negativ	–	–
Personalaufwandsquote	%	57,2	68,4	-11,2	-16,4
Anlagenintensität	%	90,1	88,8	1,3	1,5
Anlagendeckung I	%	52,6	53,0	-0,4	-0,8
Eigenkapitalquote	%	47,3	47,1	0,2	0,4
Fremdkapitalquote	%	52,7	52,9	-0,2	-0,4
Kostendeckungsgrad (ohne Erträge aus Verlustübernahme)	%	86,6	79,0	7,6	9,6
Verschuldungsgrad	%	112,0	112,4	-0,4	-0,4
Liquiditätsverhältnis	%	138,0	115,0	23,0	20,0

### 3.1.2 Neubrandenburger Krematoriumsgesellschaft mbH (NKG)

Neubrandenburger Krematoriumsgesellschaft mbH  
John-Schehr-Straße 1  
17033 Neubrandenburg

Telefon: 0395 3500-0  
Fax: 0395 3500-118  
Internet: [www.neu-sw.de](http://www.neu-sw.de)

#### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Betreuung und Verwaltung von Krematoriumsanlagen sowie Handlungen und Tätigkeiten der Bestattung.

#### Beteiligungsverhältnisse

<b>Stammkapital</b>	30.000,00 EUR	
<b>Gesellschafter</b>	Neubrandenburger Stadtwerke GmbH	100 %

#### Rechtliche Verhältnisse

<b>Gründungsdatum</b>	16. November 1992	
<b>HRB-Nummer</b>	2392	Amtsgericht Neubrandenburg
<b>Geschäftsführung</b>	Herr	Holger Hanson

#### Unternehmensbeteiligungen

- keine -

#### Unternehmensverträge

- Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH
- Vertrag über die technische und kaufmännische Betriebsführung mit der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH
- Vereinbarung über das Cash-Management mit der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH

#### Personalentwicklung

	2007	2006	Veränderung
<b>Angestellte</b>	2	2	0
<b>gewerbliche Arbeitnehmer</b>	4	3	1
<b>Gesamt</b>	6	5	1

#### Geschäftsjahr 2007

Tod, Bestattung und Trauer stellen einen Themenkomplex dar, der in den letzten Jahren an öffentlicher Aufmerksamkeit gewonnen hat. Allgemein ist ein Nachlassen der gemeinschaftsbezogenen Riten anlässlich des Todes sowie eine immer stärkere Abkehr vom Friedhof bzw. der Erdbestattung festzustellen. Gerade die Zahl der Feuerbestattungen in Europa und auch in Deutschland steigt stetig an. Der Anteil an den Gesamtbestattungen liegt in Deutschland im Durchschnitt mittlerweile bei 50 %, in den nördlichen und östlichen Bundesländern sogar deutlich darüber.

Neben religiösen, ideologischen und ästhetischen Überlegungen werden auch die Kosten immer häufiger bei der Wahl der Bestattungsform berücksichtigt.

Geprägt wurde der Geschäftsverlauf 2007 auch durch den anhaltend hohen Wettbewerbsdruck durch verschiedene private Krematorien im erweiterten Einzugsgebiet der NKG. Neben diesen äußeren Einflüssen galt es, den laufenden Betrieb trotz Umbau der kompletten Ofentechnik ohne Einschränkungen für die Kunden aufrechtzuerhalten.

Der Kundenstamm der Gesellschaft besteht im Wesentlichen aus Bestattungshäusern, mit denen sich feste Geschäftsbeziehungen entwickelt haben. Durch eine verstärkte Kundenorientierung konnten im Berichtsjahr neue Kunden, vor allem aus dem Großraum Berlin bzw. von der Ostseeküste, gewonnen werden.

Insgesamt erhöhte sich der Absatz gegenüber dem Vorjahr um 356 Kremationen, wodurch der im Vorjahr zu verzeichnende Rückgang mehr als ausgeglichen werden konnte.

Der überwiegende Anteil des Gesamtumsatzes wurde im Berichtsjahr durch Einäscherungen und Kühlungen erzielt.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr tätigte die Gesellschaft Sachinvestitionen mit einem Umfang von 937 TEUR, insbesondere in die Erneuerung der Ofenanlagen sowie der dazugehörigen Steuerungs- und Abgasbehandlungstechnik.

Die Ertragslage der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessert. Das Unternehmen schloss das Jahr 2007 mit einem Verlust von 95 TEUR (Vj. 599 TEUR) ab. Der Verlust wird durch die Muttergesellschaft ausgeglichen.

**Bilanz**

<b>Aktiva in TEUR</b>	<b>Ist 2007</b>	<b>Ist 2006</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>2.709</b>	<b>1.994</b>	<b>715</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	7	-7
Sachanlagen	2.709	1.987	722
Finanzanlagen	0	0	0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>40</b>	<b>24</b>	<b>16</b>
Vorräte	0	0	0
Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände	40	23	17
Kassenbestand, Guthaben	0	1	-1
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.749</b>	<b>2.018</b>	<b>731</b>

<b>Passiva in TEUR</b>	<b>Ist 2007</b>	<b>Ist 2006</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>360</b>	<b>360</b>	<b>0</b>
Gezeichnetes Kapital	30	30	0
Kapitalrücklage	590	590	0
Verlustvortrag	260	260	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>43</b>	<b>46</b>	<b>-3</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>32</b>	<b>15</b>	<b>17</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>2.314</b>	<b>1.597</b>	<b>717</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.749</b>	<b>2.018</b>	<b>731</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Ist 2007	Ist 2006	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	984	861	123
+ Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistungen	0	0	0
+ sonstige betriebliche Erträge	4	5	-1
<b>= Betriebsleistung</b>	<b>988</b>	<b>866</b>	<b>122</b>
Materialaufwand	229	260	-31
+ Personalaufwand	295	250	45
+ Abschreibungen	217	663	-446
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	175	171	4
<b>= Betriebsaufwand</b>	<b>916</b>	<b>1.344</b>	<b>-428</b>
<b>= Betriebsergebnis</b>	<b>72</b>	<b>-478</b>	<b>550</b>
Zinserträge	0	12	-12
- Zinsaufwand	167	133	34
<b>= Finanzergebnis</b>	<b>-167</b>	<b>-121</b>	<b>-46</b>
<b>= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-95</b>	<b>-599</b>	<b>504</b>
- sonstige Steuern	0	0	0
+ Erträge aus Verlustübernahme	95	599	-504
<b>= Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2007	Ist 2006	Abweichung absolut	Vorjahr relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	negativ	negativ	–	–
Eigenkapitalrentabilität	%	negativ	negativ	–	–
Gesamtkapitalrentabilität	%	negativ	negativ	–	–
Personalaufwandsquote	%	29,9	28,9	1,0	3,5
Anlagenintensität	%	98,5	98,8	-0,3	-0,3
Anlagendeckung I	%	14,1	19,2	-5,1	-26,6
Eigenkapitalquote	%	13,9	19,0	-5,1	-26,8
Fremdkapitalquote	%	86,1	81,0	5,1	6,3
Kostendeckungsgrad (ohne Erträge aus Verlustübernahme)	%	91,2	59,4	31,8	53,5
Verschuldungsgrad	%	619,6	426,9	192,7	45,1
Liquiditätsverhältnis	%	1,7	1,5	0,2	13,3

### 3.1.3 Neubrandenburger Medianet KFA (Kabelfernsehanlagen) GmbH

Neubrandenburger Medianet KFA  
(Kabelfernsehanlagen) GmbH  
John-Schehr-Straße 1  
17033 Neubrandenburg

Telefon: 0395 3500-691  
Fax: 0395 3500-699  
Internet: [www.neu-sw.de](http://www.neu-sw.de)

#### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung der Bevölkerung, des Handels, des Gewerbes, der Industrie, der Landwirtschaft und der öffentlichen Einrichtungen mit Kommunikationsdienstleistungen im Funk- und Fernsehbereich und Telekommunikationsdienstleistungen sowie die Erbringung und Verteilung von Mehrwertdiensten.

Die Gesellschaft betreibt Übertragungswege für Telekommunikationsdienstleistungen, erbringt Sprachtelefondienst, errichtet, betreut und bewirtschaftet Kabelfernseh- und Rundfunkanlagen in allen Rechts- und Nutzungsformen. Sie kann außerdem im Bereich der Telekommunikation, des Kabelfernseh- und Rundfunknetzes sowie der Infrastruktur anfallende Aufgaben übernehmen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, eigene Studioanlagen zu errichten und zu betreiben, Programme und Sendungen im Rahmen der geltenden gesetzlichen Bestimmungen zu gestalten, zu produzieren und in die eigenen Netze einzuspeisen bzw. sie Dritten zur Verfügung zu stellen.

#### Beteiligungsverhältnisse

<b>Stammkapital</b>	300.000,00 EUR	
<b>Gesellschafter</b>	Neubrandenburger Stadtwerke GmbH	100 %

#### Rechtliche Verhältnisse

<b>Gründungsdatum</b>	10. März 1992	
<b>HRB-Nummer</b>	1984	Amtsgericht Neubrandenburg
<b>Geschäftsführung</b>	Herr Herr	Holger Hanson Thomas Lenz (ab 18. September 2008)

#### Unternehmensbeteiligungen

- keine -

Die Geschäftsanteile an der Media Neubrandenburg – Gesellschaft für Internet- und Intranetdienstleistungen mbH (40 %) wurden zum 31. Dezember 2007 gekündigt.

#### Wichtige Verträge

- Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH
- Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH
- Vereinbarung über das Cash-Management mit der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH

## Personalentwicklung

	2007	2006	Veränderung
<b>Angestellte</b>	8	8	0
<b>gewerbl. Arbeitnehmer</b>	7	7	0
<b>Gesamt</b>	<b>15</b>	<b>15</b>	<b>0</b>

## Geschäftsjahr 2007

Im Bereich der kabelgestützten Versorgung mit Fernsehen und Telekommunikationsdienstleistungen zeichnen sich gravierende Veränderungen ab. Zum einen setzen sich zunehmend neue technische Standards durch, andererseits betreten neue Anbieter den Markt, die die Inhalte über das Internet zu den Kunden bringen.

Der Kundenstamm der KFA erstreckt sich räumlich im Wesentlichen auf das Stadtgebiet Neubrandenburg und teilweise auf angrenzende Gemeinden. Die Versorgung innerhalb der Stadt Neubrandenburg erfolgt mittels eines eigenen 524 km langen Breitbandkabel- bzw. Lichtwellenleiternetzes. Die umliegenden Gemeinden werden teilweise über dieses Netz bzw. über eigene Kopfstationen versorgt.

Im Bereich der Kabelfernsehversorgung liegt der Marktanteil der Gesellschaft in der Stadt Neubrandenburg noch bei nahezu 100 %. Infolge der zu erwartenden Wettbewerbsverschärfung ist jedoch nicht absehbar, in welchem Umfang dieser Marktanteil gehalten werden kann.

Im Bereich der Kabelfernsehversorgung besteht der Kundenstamm im Wesentlichen aus Privatkunden und -haushalten. Im Bereich der Nebenleistungen Datenverkehr bzw. Datendurchleitung/Standortvernetzung sind es ausschließlich Gewerbekunden.

Nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Kundenabnahmestellen:

	<u>2007</u>	<u>2006</u>	<u>Veränderung</u>
Kabel-Grundversorgung	180	186	-6
Kabel-Normalversorgung	34.187	34.391	-204
sonstige	126	72	54

Die KFA hat in 2007 die Aufrüstung des Kabelnetzes von 606 auf 862 MHz abgeschlossen. Damit verfügt die Gesellschaft heute über eines der modernsten Kabelnetze Deutschlands. Damit ist die Gesellschaft in die Lage versetzt, den Anforderungen aus der Digitalisierung im Fernsehgeschäft und der steigenden Nachfrage nach Multimedienetzen gerecht zu werden.

Ab Mitte 2007 wurde durch die KFA gemeinsam mit einem Telefonieanbieter begonnen, die technischen Voraussetzungen dafür zu schaffen, den Kunden im Netzgebiet ab Januar 2008 neben dem Kabelfernsehen auch Telefonie und Internet in Form von Triple Play über das Kabelnetz anbieten zu können.

Die Gesellschaft tätigte in 2007 Investitionen in Höhe von 1.752 TEUR. Investitionsschwerpunkte waren dabei die Aufrüstung des Kabelnetzes auf 862 MHz, die Verlegung einer LWL-Leitung von Neubrandenburg über Trollenhagen nach Neverin und die Anschaffung eines Cable Modem Termination System in Vorbereitung auf die Einführung von Triple Play.

Die Triple-Play-Versorgung in Neubrandenburg wurde im Januar 2008 unter dem Markennamen fitflat aufgenommen.

Das Unternehmen erwirtschaftete im Berichtsjahr ein Ergebnis von 1.286 TEUR (Vj. 1.655 TEUR). Dieses wurde an die Neubrandenburger Stadtwerke GmbH im Zuge des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages abgeführt.

**Bilanz**

<b>Aktiva in TEUR</b>	<b>Ist 2007</b>	<b>Ist 2006</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>7.952</b>	<b>7.345</b>	<b>607</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	173	124	49
Sachanlagen	7.779	7.095	684
Finanzanlagen	0	126	-126
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>301</b>	<b>382</b>	<b>-81</b>
Vorräte	0	0	0
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	301	382	81
Kassenbestand, Guthaben	0	0	0
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>8.253</b>	<b>7.727</b>	<b>526</b>

<b>Passiva in TEUR</b>	<b>Ist 2007</b>	<b>Ist 2006</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>863</b>	<b>863</b>	<b>0</b>
Gezeichnetes Kapital	300	300	0
Kapitalrücklage	563	563	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen</b>	<b>1.017</b>	<b>1.151</b>	<b>-134</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>339</b>	<b>153</b>	<b>186</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>6.034</b>	<b>5.560</b>	<b>474</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>8.253</b>	<b>7.727</b>	<b>526</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Ist 2007	Ist 2006	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	4.927	4.946	-19
+ Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	115	83	32
+ sonstige betriebliche Erträge	308	385	-77
<b>= Betriebsleistung</b>	<b>5.350</b>	<b>5.414</b>	<b>-64</b>
Materialaufwand	281	252	29
+ Personalaufwand	630	659	-29
+ Abschreibungen	1.013	1.080	-67
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	1.761	1.338	423
<b>= Betriebsaufwand</b>	<b>3.685</b>	<b>3.329</b>	<b>356</b>
<b>= Betriebsergebnis</b>	<b>1.665</b>	<b>2.085</b>	<b>-420</b>
Zinserträge	2	49	-47
- Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	126	0	126
- Zinsaufwand	282	333	-51
<b>= Finanzergebnis</b>	<b>-406</b>	<b>-284</b>	<b>-122</b>
<b>= Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.259</b>	<b>1.801</b>	<b>-542</b>
- Steuern vom Einkommen und Ertrag (Erstattg.)	28	146	-174
- sonstige Steuern	1	0	1
- Aufwendungen aus Gewinnübernahme	1.286	1.655	-369
<b>= Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2007	Ist 2006	Abweichung absolut	Vorjahr relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	25,6	36,4	-10,8	-29,7
Eigenkapitalrentabilität	%	91,8	125,2	-33,4	-26,7
Gesamtkapitalrentabilität	%	15,3	23,3	-8,0	-34,3
Personalaufwandsquote	%	11,8	12,2	-0,4	-3,3
Anlagenintensität	%	96,4	95,1	1,3	1,4
Anlagendeckung I	%	17,3	19,6	-2,3	-11,7
Eigenkapitalquote	%	16,6	18,6	-2,0	-10,8
Fremdkapitalquote	%	83,4	81,4	2,0	2,5
Kostendeckungsgrad	%	130,8	149,2	-18,4	-12,3
Verschuldungsgrad	%	501,5	437,0	64,5	14,8
Liquiditätsverhältnis	%	5,0	6,9	-1,9	-27,5

### 3.1.4 neu-itec GmbH

neu-itec GmbH  
John-Schehr-Straße 1  
17033 Neubrandenburg

Telefon: 0395 3500-195  
Fax: 0395 3500-199  
Internet: [www.neu-sw.de](http://www.neu-sw.de)

#### Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft befasst sich mit IT- und Telekommunikationsanlagen, PC-basierten Anwendungsstrukturen, Soft- und Hardware, Lizenzen, Hosting-, End-user-, Security und Network-Managementservices, Consulting, Wartung, Instandhaltung und Instandsetzung derselbigen sowie aller damit verbundenen Dienstleistungen.

#### Beteiligungsverhältnisse

<b>Stammkapital</b>	25.000,00 EUR	
<b>Gesellschafter</b>	Neubrandenburger Stadtwerke GmbH	100 %

#### Rechtliche Verhältnisse

<b>Gründungsdatum</b>	25. Oktober 2004	
<b>HRB-Nummer</b>	HRB 6326	Amtsgericht Neubrandenburg
<b>Geschäftsführung</b>	Herr	Holger Hanson
	Herr	Andreas Klein (bis 4. November 2007)
	Herr	Thomas Lenz (ab 8. November 2007)

#### Unternehmensbeteiligungen

- keine -

#### Wichtige Unternehmensverträge

- Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH
- Vereinbarung mit der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH über das Cash-Management

#### Personalentwicklung

	2007	2006	Veränderung
<b>Angestellte</b>	9	8	1
<b>gewerbl. Arbeitnehmer</b>	1	1	0
<b>Gesamt</b>	10	9	1

## Geschäftsjahr 2007

Die Informations- und Telekommunikationstechnologie (IT/TK) entwickelt sich immer mehr zur Pulsader des modernen Lebens und ist mittlerweile der Motor für die Neuausrichtung von Geschäftsprozessen mit dem Zweck der Effizienzsteigerung vor allem auch im kommunalen Sektor geworden.

Die Unternehmen stehen vor der zunehmend schwieriger werdenden Aufgabe, die richtigen Entscheidungen in Bezug auf IT/TK-Systeme für die Umsetzung ihrer strategischen Ziele zu treffen.

Die Gesellschaft hat sich mit ihrem breiten Produktspektrum als zuverlässiger Dienstleister etabliert. Der Aufbau einer übergreifenden Informations- und Kommunikationsplattform in Form des „Stadtnetzes“ für die angeschlossenen städtischen Gesellschaften und Beteiligungen wurde im Geschäftsjahr weitestgehend abgeschlossen.

Im Geschäftsjahr erfolgten weitere Vertragsabschlüsse, die zu einer Absatzausweitung führten. Die Stadtverwaltung, der Eigenbetrieb „Städtisches Immobilienmanagement“ sowie die Schulen der Stadt Neubrandenburg wurden erstmals über ein komplettes Geschäftsjahr mit IT-Leistungen versorgt.

Insgesamt wurden von der neu-itec per 31. Dezember 2007 folgende Anlagen betrieben:

	Anzahl 2007	Anzahl 2006
PC	982	673
Notebook	40	42
Benutzeraccounts ohne PC-Vermietung	257	0
Druck- und Kopiertechnik	280	211
Server	66	46
Storage-Area-Network-Systeme	2	2
Tape-Library-Systeme	1	1
Benutzeranzahl Kernanwendungen (7 Großsysteme)	215	211
Standortanbindungen „Stadtnetz“	22	17
Sicherheitstechnik Standorte	32	32
Datenfernübertragungslänge	0 km	120 km
Telekommunikationsanlagen	7	5
Festnetznebenstellen	584	564
Mobilfunkkarten Sprache	174	176
Mobilfunkkarten Daten	134	128

Im Geschäftsjahr erfolgten im Wesentlichen Investitionen in die Gerätetechnik und Standardsoftware für Neukunden. Des Weiteren wurde entsprechend den vertraglichen Regelungen in den zyklischen Austausch von PC-Technik investiert.

Das Zertifizierungsprojekt zum Nachweis der Einhaltung der Standards des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik nach ISO 27001 wurde erfolgreich abgeschlossen. Per 10. Juli 2007 wurde der Gesellschaft das „ISO 27001-Zertifikat auf der Basis von IT-Grundschutz für den IT-Verbund der neu-itec GmbH“ mit einer Gültigkeit bis zum 31. Juli 2009 erteilt.

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2007 einen Gewinn nach Steuern in Höhe von 306 TEUR (Vj. 108 TEUR), der an die Muttergesellschaft neu.sw abgeführt wurde.

**Bilanz**

<b>Aktiva in TEUR</b>	<b>Ist 2007</b>	<b>Ist 2006</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>2.215</b>	<b>2.338</b>	<b>-123</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.451	1.531	-80
Sachanlagen	764	807	-43
Finanzanlagen	0	0	0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>46</b>	<b>64</b>	<b>-18</b>
Vorräte	0	0	0
Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände	46	62	-16
Kassenbestand, Guthaben	0	2	-2
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>19</b>	<b>27</b>	<b>-8</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.280</b>	<b>2.429</b>	<b>-149</b>

<b>Passiva in TEUR</b>	<b>Ist 2007</b>	<b>Ist 2006</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>25</b>	<b>25</b>	<b>0</b>
Gezeichnetes Kapital	25	25	0
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnvortrag	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>26</b>	<b>20</b>	<b>6</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>2.229</b>	<b>2.384</b>	<b>-155</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.280</b>	<b>2.429</b>	<b>-149</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Ist 2007	Ist 2006	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	2.694	2.469	225
+ Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	0	0	0
+ sonstige betriebliche Erträge	30	6	24
<b>= Betriebsleistung</b>	<b>2.724</b>	<b>2.475</b>	<b>249</b>
Materialaufwand	780	728	52
+ Personalaufwand	455	429	26
+ Abschreibungen	637	674	-37
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	417	411	6
<b>= Betriebsaufwand</b>	<b>2.289</b>	<b>2.242</b>	<b>47</b>
<b>= Betriebsergebnis</b>	<b>435</b>	<b>233</b>	<b>202</b>
Zinserträge	7	5	2
- Zinsaufwand	124	121	3
<b>= Finanzergebnis</b>	<b>-117</b>	<b>-116</b>	<b>-1</b>
<b>= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>318</b>	<b>117</b>	<b>201</b>
- Steuern vom Einkommen und Ertrag	12	9	3
- Aufwendungen aus Gewinnabführung	306	108	198
<b>= Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2007	Ist 2006	Abweichung absolut	Vorjahr relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	11,8	4,7	7,1	151,1
Eigenkapitalrentabilität	%	1.272,0	468,0	804,0	171,8
Gesamtkapitalrentabilität	%	13,9	4,8	9,1	189,6
Personalaufwandsquote	%	16,7	17,3	-0,6	-3,5
Anlagenintensität	%	97,1	96,3	0,8	0,8
Anlagendeckung I	%	1,1	1,1	0	0
Eigenkapitalquote	%	1,1	1,0	0,1	10,0
Fremdkapitalquote	%	98,9	99,0	-0,1	-0,1
Kostendeckungsgrad	%	113,2	105,0	8,2	7,8
Verschuldungsgrad	%	9.020,0	9.616,0	-596,0	-6,2
Liquiditätsverhältnis	%	2,1	3,8	-1,7	-44,7

### 3.1.5 neu-mobil GmbH

neu-mobil GmbH  
Warliner Straße 6  
17034 Neubrandenburg

Telefon: 0395 3500-524  
Fax: 0395 3500-512  
Internet: [www.neu-sw.de](http://www.neu-sw.de)

#### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Beschaffung von Fahrzeugen und Teilen von Fahrzeugen, mobilen Wirtschaftsgütern und Teilen hiervon, die Organisation der Wartung, Instandhaltung und Instandsetzung von Fahrzeugen und mobilen Wirtschaftsgütern, Bereitstellung von Fahrzeugen sowie aller damit verbundenen Dienstleistungen.

#### Beteiligungsverhältnisse

<b>Stammkapital</b>	25.000,00 EUR	
<b>Gesellschafter</b>	Neubrandenburger Stadtwerke GmbH	100 %

#### Rechtliche Verhältnisse

<b>Gründungsdatum</b>	25. Oktober 2004	
<b>HRB-Nummer</b>	HRB 6310	Amtsgericht Neubrandenburg
<b>Geschäftsführung</b>	Herr	Holger Hanson
	Herr	Andreas Klein (bis 4. November 2007)
	Herr	Jürgen Schoberth ( ab 8. November 2007)

#### Unternehmensbeteiligungen

- keine -

#### Wichtige Unternehmensverträge

- Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH
- Vereinbarung über das Cash-Management mit der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH

#### Personalentwicklung

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 1 Mitarbeiter (Vj. 1).

#### Geschäftsjahr 2007

Das Angebot der neu-mobil besteht in der Bereitstellung eines qualifizierten und zentralisierten Fuhrparkmanagements für ihre Kunden. Hierzu gehören die Beschaffungs- und Verwertungsprozesse von Fahrzeugen, die Organisation der Wartungs- und Instandhaltungsprozesse sowie eine Fahrzeugpoolvermietung. Die Kosten und der Nutzen des Fuhrparks sind bedarfsgerecht mittels Analyse, Kontrolle und Verwaltung für den Kunden zu gestalten und nachzuweisen.

Die Gesellschaft arbeitet auf der Grundlage eines Rahmenvertrages über Fuhrparkverwaltung weiterhin mit der Car Professional Fuhrparkmanagement und Beratungsgesellschaft mbH und Co. KG zusammen.

Die neu-mobil ist derzeit hauptsächlich für Beteiligungsunternehmen der Stadt Neubrandenburg tätig.

Die Gesellschaft bietet ihren Kunden drei Arten von Rahmenverträgen:

- Rahmenvertrag mit Fullserviceleistung
- Rahmenvertrag mit Kostenverrechnung für Instandhaltung
- Rahmenvertrag zur Poolnutzung.

Im Geschäftsjahr wurden von den Kunden der Rahmenvertrag mit Fullservice und die Poolnutzung vorrangig beansprucht.

Der Fahrzeugbestand zum 31. Dezember 2007 stellt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

<b>Fahrzeugart</b>	<b>2007</b>	<b>2006</b>
Transporter bis 3,5 t	52	54
Transporter über 3,5 t	3	3
LKW	3	4
Kleinwagen	40	38
Mittelklasse PKW	15	8
Anhänger PKW/LKW	17	18
Rasentraktor	1	1
Spezialfahrzeuge	8	13
Multicar	1	1
<b>Gesamt</b>	<b>140</b>	<b>140</b>

Im Berichtsjahr investierte die Gesellschaft 16 TEUR ausschließlich in den Kauf von Fahrzeugen sowie eines Anhängers.

Die Gesellschaft erzielte 2007 einen Gewinn nach Steuern in Höhe von 109 TEUR (Vj. 71 TEUR). Der Gewinn wurde an die Muttergesellschaft abgeführt.

**Bilanz**

<b>Aktiva in TEUR</b>	<b>Ist 2007</b>	<b>Ist 2006</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>165</b>	<b>225</b>	<b>-60</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	165	225	-60
Finanzanlagen	0	0	0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>55</b>	<b>52</b>	<b>3</b>
Vorräte	0	0	0
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	55	51	4
Kassenbestand, Guthaben	0	1	-1
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>221</b>	<b>277</b>	<b>-56</b>

<b>Passiva in TEUR</b>	<b>Ist 2007</b>	<b>Ist 2006</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>25</b>	<b>25</b>	<b>0</b>
Gezeichnetes Kapital	25	25	0
<b>Rückstellungen</b>	<b>11</b>	<b>13</b>	<b>-2</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>185</b>	<b>239</b>	<b>-54</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>221</b>	<b>277</b>	<b>-56</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Ist 2007	Ist 2006	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	829	649	180
+ Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	0	0	0
+ sonstige betriebliche Erträge	119	26	93
<b>= Betriebsleistung</b>	<b>948</b>	<b>675</b>	<b>273</b>
Materialaufwand	563	366	197
+ Personalaufwand	34	33	1
+ Abschreibungen	74	72	2
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	145	106	39
<b>= Betriebsaufwand</b>	<b>816</b>	<b>577</b>	<b>239</b>
<b>= Betriebsergebnis</b>	<b>132</b>	<b>98</b>	<b>34</b>
Zinserträge	8	7	1
- Zinsaufwand	9	9	0
<b>= Finanzergebnis</b>	<b>-1</b>	<b>-2</b>	<b>1</b>
<b>= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>131</b>	<b>96</b>	<b>35</b>
- Steuern vom Einkommen und Ertrag	2	6	-3
- Sonstige Steuern	19	19	0
- Aufwendungen aus Gewinnabführung	109	71	38
<b>= Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2007	Ist 2006	Abweichung absolut	Vorjahr relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	15,8	14,8	1,0	6,8
Eigenkapitalrentabilität	%	524,0	384,0	140,0	36,5
Gesamtkapitalrentabilität	%	59,3	34,7	24,6	70,9
Personalaufwandsquote	%	3,6	4,9	-1,3	-26,5
Anlagenintensität	%	74,7	81,2	-6,5	-8,0
Anlagendeckung I	%	15,2	11,1	4,1	36,9
Eigenkapitalquote	%	11,3	9,0	2,3	25,6
Fremdkapitalquote	%	88,7	91,0	-2,3	-2,5
Kostendeckungsgrad	%	115,9	116,4	-0,5	-0,4
Verschuldungsgrad	%	784,0	1.008,0	-224,0	-22,2
Liquiditätsverhältnis	%	41,7	38,8	2,9	7,5

### 3.1.6 Tollenseufer Abwasserbeseitigungsgesellschaft mbH (TAB)

Tollenseufer Abwasserbeseitigungsgesellschaft mbH  
John-Schehr-Straße 1  
17033 Neubrandenburg

Telefon: 0395 3500-234  
Fax: 0395 3500-221  
Internet: [www.neu-sw.de](http://www.neu-sw.de)

#### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, der Bau, der Betrieb und die Verwaltung von Einrichtungen der kommunalen Abwasserbeseitigung sowie die Beteiligung an Unternehmen der Abwasserwirtschaft und das Verwalten von Wohnungen und öffentlichen Einrichtungen sowie der Ein- und Verkauf von Energie und allen anderen Medien der technischen Ver- und Entsorgung.

#### Beteiligungsverhältnisse

<b>Stammkapital</b>	120.000,00 EUR	
<b>Gesellschafter</b>	Neubrandenburger Stadtwerke GmbH	50,00 %
	Abwasserbeseitigungszweckverband Tollensesee (AWZV)	8,32 %
	Stadt Burg Stargard	8,32 %
	Gemeinde Neverin	4,17 %
	Gemeinde Neuenkirchen	4,17 %
	Gemeinde Trollenhagen	4,17 %
	Gemeinde Wulkenzin	4,17 %
	Gemeinde Woggersin	4,17 %
	Amt Neverin	4,17 %
	Gemeinde Blankenhof	4,17 %
	Gemeinde Zirzow	4,17 %

Zum AWZV gehören die Gemeinden Groß Nemerow, Holldorf, Cammin, Teschendorf, Blumenholz und Hohenzieritz.

#### Rechtliche Verhältnisse

<b>Gründungsdatum</b>	23. September 1997	
<b>HRB-Nummer</b>	4516	Amtsgericht Neubrandenburg
<b>Geschäftsführung</b>	Herr	Heiko Kärger
	Herr	Andreas Klein (bis 4. November 2007)
	Herr	Alexander Karn (ab 16. November 2007)

#### Unternehmensbeteiligungen

- keine -

#### Wichtige Verträge

- Betriebsführungsvertrag mit der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH über die technische und kaufmännische Betriebsführung durch die Neubrandenburger Stadtwerke GmbH

- Betriebsführungs- und Geschäftsbesorgungsvertrag mit dem AWZV über die technische und kaufmännische Betriebsführung durch die TAB
- Vereinbarung über das Cash-Management mit der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH
- Abwasserbeseitigungsverträge mit dem AWZV, der Stadt Burg Stargard und den Gemeinden Zirzow, Blankenhof, Neverin, Neuenkirchen, Trollenhagen, Wulkenzin und Woggersin

## **Personal**

Die Gesellschaft verfügt über keine eigenen Mitarbeiter.

## **Geschäftsjahr 2007**

Die Abwasserentsorgung ist in Deutschland Kernaufgabe der öffentlichen Daseinsvorsorge in der Zuständigkeit der Städte und Gemeinden. Gebühren, Qualität und Umweltfaktoren als ganzheitliches Leistungsspektrum unterliegen strenger staatlicher Kontrolle, wobei die hierfür entstehenden Kosten durch entsprechende Gebühreneinnahmen gedeckt werden müssen.

Die Abwasserentsorgung befindet sich in einem Strukturwandel. Es steht heute außer Frage, dass sowohl öffentlich-rechtliche Unternehmen als auch private Dritte geeignet sind, die Aufgabe „Abwasserbeseitigung“ bei gleichen technischen Rahmenbedingungen durchzuführen. Derzeit wird jedoch für annähernd alle an das Abwassernetz angeschlossenen Haushalte (96 %) die Abwasserentsorgung durch öffentlich-rechtliche Betriebe durchgeführt.

Die TAB ist auf der Basis der mit den jeweiligen Gemeinden geschlossenen Abwasserbeseitigungsverträge derzeit als sog. „beauftragter Dritter“ zur Erfüllung der kommunalen Pflichtaufgabe „Abwasser“ in deren Auftrag tätig. Die den Bürger betreffende Gebührenhöhe obliegt den jeweiligen Gemeinden bzw. dem Abwasserbeseitigungszweckverband.

Im Geschäftsjahr erfolgte die Einführung privatrechtlicher Entgelte für die Gemeinden Neverin, Trollenhagen, Woggersin und Blankenhof. Dadurch wird es der Gesellschaft erlaubt, in eigenem Namen und auf eigene Rechnung den Kunden Entgelte für die Abwasserentsorgung zu berechnen. Die Gemeinde Wulkenzin hat die Einführung ab 1. Januar 2008 beschlossen.

Die im Jahr 2007 entsorgte Schmutzwassermenge verringerte sich gegenüber dem Vorjahr geringfügig um 11 Tm<sup>3</sup> an. Die entsorgte Niederschlagswassermenge aus Grundstücksentwässerung lag um 3 Tm<sup>3</sup> unter dem Niveau des Vorjahres.

In ihrem Nebengeschäft „Wohnungsverwaltung“ war die Gesellschaft ausschließlich im Bereich der kommunalen Wohnungsverwaltung des Amtes Neverin tätig.

Im Berichtsjahr investierte die Gesellschaft mit einem Volumen von 284,5 TEUR überwiegend in den Ausbau bzw. die Erneuerung der betriebseigenen Leitungsnetze bzw. der dazugehörigen technischen Anlagen. Schwerpunkt war dabei weiterhin die Stadt Burg Stargard.

Das Geschäftsjahr 2007 wurde mit einem Jahresüberschuss von 76 TEUR (Vj. 32 TEUR) abgeschlossen.

**Bilanz**

<b>Aktiva in TEUR</b>	<b>Ist 2007</b>	<b>Ist 2006</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>27.887</b>	<b>28.336</b>	<b>-449</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	32	30	2
Sachanlagen	27.855	28.306	-451
Finanzanlagen	0	0	0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>577</b>	<b>749</b>	<b>-172</b>
Vorräte	0	0	0
Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände	577	748	-171
Kassenbestand, Guthaben	0	1	-1
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>28.464</b>	<b>29.085</b>	<b>-621</b>

<b>Passiva in TEUR</b>	<b>Ist 2007</b>	<b>Ist 2006</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>618</b>	<b>442</b>	<b>176</b>
Gezeichnetes Kapital	120	120	0
Kapitalrücklage	350	250	100
Gewinn-/Verlustvortrag	72	40	32
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	76	32	44
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>20.379</b>	<b>20.699</b>	<b>-320</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>102</b>	<b>93</b>	<b>9</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>7.365</b>	<b>7.851</b>	<b>-486</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>28.464</b>	<b>29.085</b>	<b>-621</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Ist 2007	Ist 2006	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	1.749	1.688	61
+ Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	0	0	0
+ sonstige betriebliche Erträge	522	508	14
<b>= Betriebsleistung</b>	<b>2.271</b>	<b>2.196</b>	<b>75</b>
Materialaufwand	829	819	10
+ Personalaufwand	6	8	-2
+ Abschreibungen	709	702	7
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	224	241	-17
<b>= Betriebsaufwand</b>	<b>1.768</b>	<b>1.770</b>	<b>-2</b>
<b>= Betriebsergebnis</b>	<b>503</b>	<b>426</b>	<b>77</b>
Zinserträge	3	5	-2
- Zinsaufwand	362	353	9
<b>= Finanzergebnis</b>	<b>-359</b>	<b>-348</b>	<b>-11</b>
<b>= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>144</b>	<b>78</b>	<b>66</b>
- Steuern vom Einkommen und Ertrag	68	46	22
- sonstige Steuern	0	0	0
<b>= Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>76</b>	<b>32</b>	<b>44</b>

## Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2007	Ist 2006	Abweichung absolut	Vorjahr relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	8,2	4,6	3,6	78,3
Eigenkapitalrentabilität	%	1,3	0,7	0,6	85,7
Gesamtkapitalrentabilität	%	0,5	0,3	0,2	66,7
Personalaufwandsquote	%	0,3	0,4	-0,1	-25,0
Anlagenintensität	%	98,0	97,4	0,6	0,6
Anlagendeckung I	%	38,8	38,1	0,7	1,8
Eigenkapitalquote	%	38,0	37,1	0,9	2,4
Fremdkapitalquote	%	62,0	62,9	-0,9	-1,4
Kostendeckungsgrad	%	106,8	103,7	3,1	3,0
Verschuldungsgrad	%	163,4	169,5	-6,1	-3,6
Liquiditätsverhältnis	%	41,1	30,0	11,1	37,0

### 3.2 Stadtwirtschaft Neubrandenburg GmbH (SWN)

Stadtwirtschaft Neubrandenburg GmbH  
Eschenhof 11  
17034 Neubrandenburg

Telefon: 0395 42960-0  
Fax: 0395 42960-66

#### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind Entsorgungs- und andere Dienstleistungen in folgenden Bereichen:

- Entsorgung von Hausmüll und hausmüllähnlichem Gewerbemüll
- Sperrmüllabfuhr
- Fäkalienabfuhr
- Straßenreinigung
- Deponiebetriebe
- Containerdienste
- Wertstofffassung
- Sondermüll-Erfassung aus Haushaltungen
- Pflege und Unterhaltung von Grünanlagen
- Betrieb des Bestattungs- und Friedhofswesens
- Wartung der Stadtbeleuchtung
- andere artverwandte Tätigkeiten

#### Beteiligungsverhältnisse

<b>Stammkapital</b>	1.380.500,00 EUR	
<b>Gesellschafter</b>	REMONDIS Kommunale Dienste Ost GmbH, Prützke	60 %
	Stadt Neubrandenburg	40 %

#### Rechtliche Verhältnisse

<b>Gründungsdatum</b>	13. Dezember 1990	
<b>HRB-Nummer</b>	484	Amtsgericht Neubrandenburg
<b>Geschäftsführung</b>	Herr	Helmut Seeger, Neubrandenburg
	Herr	Stefan Müller, Jesewitz (bis 27. Juni 2007)
	Herr	Jan Schäfer-Rörig, Ueckermünde (ab 27. Juni 2007)

<b>Aufsichtsratsvorsitz</b>	Herr	Wolfgang Rörig
<b>Mitglieder</b>	Herr	Heinrich Zölzer
	Herr	Jan Schäfer-Rörig (bis 27. Juni 2007)
	Herr	Erwin Braatz (ab 11. August 2008)
	Ratsherr	Michael Nötzel (bis 30. Januar 2008)
	Ratsherr	Günter Jeschke (ab 13. März 2008)
	Herr	Uwe Kretschmar (bis 10. September 2007)
	Ratsherr	Peter Krautz (ab 10. Oktober 2007)

#### Unternehmensbeteiligungen

- Wertstoffaufbereitungszentrum (WAZ) Freidorf GmbH 74,8 %

## Wichtige Verträge

Verträge mit der Stadt Neubrandenburg in den Bereichen:

- Müllentsorgung
- Straßenreinigung
- Betreibung von Annahmehöfen
- Pflege der Grünanlagen

Darüber hinaus bestehen mittelfristige Verträge mit Wohnungs- und Immobiliengesellschaften zur Pflege der Grünanlagen sowie für Winterdienstleistungen.

Mit der Der Grüne Punkt - Duales System Deutschland GmbH besteht ein Vertrag zur Erfassung und Sortierung von gebrauchten Leichtverpackungen bzw. gebrauchten Verkaufsverpackungen aus Glas.

## Verbindung zum städtischen Haushalt

	VwHH		VmHH
<b>Verluststützung</b>		<b>Investitionszuschüsse</b>	
<b>Gewinnausschüttung</b>	555.992,50 EUR	<b>Tilgungen</b>	
<b>Konzessionsabgabe</b>		<b>Kapitalerhöhung</b>	

## Personalentwicklung

	2007	2006	Veränderung
<b>Angestellte</b>	17	18	-1
<b>gewerbl. Arbeitnehmer</b>	67	77	-10
<b>Auszubildende</b>	4	3	1
<b>Gesamt</b>	<b>88</b>	<b>98</b>	<b>-10</b>
<b>Aushilfen gewerblich</b>	53	73	-20

## Geschäftsjahr 2007

Die Stadtwirtschaft Neubrandenburg GmbH ist ein Gemeinschaftsunternehmen der Stadt Neubrandenburg und der REMONDIS-Gruppe. Sie erbringt ihre Dienst- und Serviceleistungen in der Stadt Neubrandenburg sowie im Raum Ostmecklenburg-Vorpommern.

Hauptgeschäftsfelder der Gesellschaft sind Leistungen der Kreislaufwirtschaft. Diese umfassen im Wesentlichen das Einsammeln von Wertstoffen, deren Aufbereitung, Sortierung und Verwertung sowie schadlose Beseitigung. Dieses Leistungsspektrum wird durch Synergien innerhalb der REMONDIS-Gruppe positiv unterstützt.

Neben der Duales System Deutschland GmbH haben sich im abgelaufenen Geschäftsjahr weitere Betreiber von Dualen Systemen auf dem Markt etabliert. Dies führt zu Verschiebungen in der Wettbewerbssituation und somit zu veränderten Ertrags- und Erlösstrukturen.

Die Gesellschaft erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Jahresüberschuss von 1.302 TEUR (Vj. 1.751 TEUR).

Investitionen erfolgten in 2007 in Höhe von 325 TEUR.

**Bilanz**

<b>Aktiva in TEUR</b>	<b>Ist 2007</b>	<b>Ist 2006</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>5.137</b>	<b>5.382</b>	<b>-245</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	5.073	5.344	-271
Finanzanlagen	64	38	26
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>1.261</b>	<b>2.645</b>	<b>-1.384</b>
Vorräte	89	96	-10
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	1.172	1.419	-247
Kassenbestand, Guthaben	3	1.130	-1.127
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>-1</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>6.398</b>	<b>8.028</b>	<b>-1.630</b>

<b>Passiva in TEUR</b>	<b>Ist 2007</b>	<b>Ist 2006</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>4.288</b>	<b>4.736</b>	<b>-448</b>
Gezeichnetes Kapital	1.380	1.380	0
Kapitalrücklage	20	20	20
Gewinnrücklagen	1.585	1.585	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.302	1.751	-449
<b>Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	<b>687</b>	<b>758</b>	<b>-71</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>315</b>	<b>572</b>	<b>-257</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>1.087</b>	<b>1.937</b>	<b>-850</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>21</b>	<b>25</b>	<b>-4</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>6.398</b>	<b>8.028</b>	<b>-1.630</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Ist 2007	Ist 2006	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	9.148	10.846	-1.698
+ Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	-2	-10	8
+ sonstige betriebliche Erträge	239	158	81
<b>= Betriebsleistung</b>	<b>9.385</b>	<b>10.994</b>	<b>-1.609</b>
Materialaufwand	1.897	2.100	-203
+ Personalaufwand	3.043	3.431	-388
+ Abschreibungen	634	675	-41
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	1.688	2.074	-386
<b>= Betriebsaufwand</b>	<b>7.262</b>	<b>8.280</b>	<b>-1.018</b>
<b>= Betriebsergebnis</b>	<b>2.123</b>	<b>2.714</b>	<b>-591</b>
Zinserträge	31	24	7
- Zinsaufwand	6	1	5
<b>= Finanzergebnis</b>	<b>25</b>	<b>23</b>	<b>2</b>
<b>= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>2.148</b>	<b>2.737</b>	<b>-589</b>
- Steuern vom Einkommen und Ertrag	800	937	-137
- Sonstige Steuern	46	49	-4
<b>= Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>1.302</b>	<b>1.751</b>	<b>-449</b>

## Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2007	Ist 2006	Abweichung absolut	Vorjahr relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	23,5	25,2	-1,7	-7,8
Eigenkapitalrentabilität	%	62,0	79,5	-17,5	-22,0
Gesamtkapitalrentabilität	%	33,6	34,1	-0,5	-1,5
Personalaufwandsquote	%	32,4	31,2	1,2	3,8
Anlagenintensität	%	80,3	67,0	13,3	19,9
Anlagendeckung I	%	67,5	63,9	3,6	5,6
Eigenkapitalquote	%	54,2	42,9	11,3	26,3
Fremdkapitalquote	%	45,8	57,1	-11,3	-19,8
Kostendeckungsgrad	%	129,6	133,1	-3,5	-2,6
Verschuldungsgrad	%	84,5	133,3	-48,8	-36,6
Liquiditätsverhältnis	%	116,0	136,6	-20,6	-15,1

### 3.3 Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Verwertungs- und Deponie GmbH (OVVD)

Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Verwertungs- und Deponie GmbH  
Zum Kranichmoor  
17091 Rosenow

Telefon: 039602 296-0

Fax: 039602 296-90

Internet: [www.ovvd.de](http://www.ovvd.de)

#### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist das Errichten, Betreiben und Unterhalten von Verwertungs- und Abfallentsorgungsanlagen der Gesellschaft sowie die Nachsorge.

#### Beteiligungsverhältnisse

<b>Stammkapital</b>	52.750,00 EUR	
<b>Gesellschafter</b>	Landkreis Demmin	23,2 %
	Landkreis Uecker-Randow	21,3 %
	Landkreis Mecklenburg-Strelitz	18,8 %
	Stadt Neubrandenburg	17,9 %
	Landkreis Müritz	13,7 %
	Landkreis Ostvorpommern	5,0 %

#### Rechtliche Verhältnisse

<b>Gründungsdatum</b>	14. Juni 1991	
<b>HRB-Nummer</b>	1101	Amtsgericht Neubrandenburg
<b>Geschäftsführung</b>	Herr	Hans-Jürgen Geier

<b>Aufsichtsratsvorsitz</b>	Herr	Frieder Jelen, Landkreis Demmin
<b>Stellvertreter</b>	Herr	Hans-Ulrich Fulge, Landkreis MST
<b>weitere Mitglieder</b>	Frau	Dorothea Konrad, Landkreis Müritz
	Herr	Kurt Hardow, Landkreis Uecker-Randow
	Herr	Burkhard Räuber, Stadt Neubrandenburg
	Herr	Jörg Hasselmann, Landkreis Ostvorpommern

#### Unternehmensbeteiligungen

- Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Abfallbehandlungs- und -entsorgungsgesellschaft mbH (ABG) 51 %

#### Wichtige Verträge

- Geschäftsbesorgungsvertrag mit der ABG

## Personalentwicklung

	2007	2006	Veränderung
Angestellte/Arbeiter	58	57	1
Auszubildende	4	5	-1
Gesamt	62	62	0

## Geschäftsjahr 2007

**Schwerpunkte der Geschäftstätigkeit im Jahr 2007 waren:**

### **Wirtschaftlicher Betrieb der Abfallentsorgungsanlage Rosenow und der Umschlagstationen in Demmin, Jatznick, Neustrelitz, Freidorf und Stern**

Die OVVD hat im Jahr 2007 eine ausreichende Entsorgungssicherheit für die Gesellschafter der OVVD GmbH gewährleistet.

Die ABG als Tochterunternehmen der OVVD betreibt die mechanisch-biologische Abfallbehandlungsanlage. Alle Abfälle der Gesellschafter der OVVD werden in dieser Anlage behandelt. Für die OVVD bleiben der Betrieb der Umschlagstationen, die Logistik zur ABA Rosenow sowie die Entsorgung der Rottefraktion und die Deponierung der dafür zugelassenen mineralischen Abfallarten.

Im Geschäftsjahr 2007 hat die OVVD GmbH 132.000 t Abfall zur Behandlung angenommen, darunter 117.000 t Haus- und Sperrmüll der OVVD-Gesellschafter. Die bei der Abfallbehandlung ausgeschleuste heizwertreiche Fraktion wurde vorerst zwischengelagert. Ab Mitte 2007 erfolgte deren Verwertung im Heizkraftwerk Stavenhagen.

Die OVVD hat in 2007 den 1. Abschnitt des Deponie-Nordpolders fertiggestellt. Er dient ausschließlich der Ablagerung von behandelten Abfällen.

Im Landkreis Ostvorpommern nahm die OVVD am Jahresbeginn in Stern eine Umschlagstation in Betrieb.

Der Jahresabschluss weist ein Ergebnis von 1.657 TEUR (Vj. 2.289 TEUR) aus.

Die vorhandene Liquidität der Gesellschaft ermöglichte es, im Januar 2007 den restlichen noch bestehenden Kreditsaldo zu tilgen. Damit bestehen keine Kreditverbindlichkeiten und auch keine Bürgschaften der Gesellschafter mehr.

### **Geschäftsbetrieb der gemischtwirtschaftlichen Gesellschaft – Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Abfallbehandlungs- und -entsorgungsgesellschaft mbH (ABG mbH)**

Weitere Informationen hierzu siehe Punkt 3.3.1

**Bilanz**

<b>Aktiva in TEUR</b>	<b>Ist 2007</b>	<b>Ist 2006</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>25.949</b>	<b>30.720</b>	<b>-4.771</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	4	5	-1
Sachanlagen	15.678	15.454	224
Finanzanlagen	10.267	15.261	-4.994
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>33.780</b>	<b>27.527</b>	<b>6.253</b>
Vorräte	19	12	7
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	14.516	16.778	-2.262
Wertpapiere	3.688	1.585	2.103
Kassenbestand und Guthaben	15.557	9.152	6.405
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>32</b>	<b>39</b>	<b>-7</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>59.761</b>	<b>58.286</b>	<b>1.475</b>

<b>Passiva in TEUR</b>	<b>Ist 2007</b>	<b>Ist 2006</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>11.660</b>	<b>10.003</b>	<b>1.657</b>
Gezeichnetes Kapital	53	53	0
Kapitalrücklage	253	253	0
Gewinnvortrag	9.697	7.408	2.289
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.657	2.289	-632
<b>Rückstellungen</b>	<b>46.542</b>	<b>43.384</b>	<b>3.158</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>1.415</b>	<b>4.773</b>	<b>-3.358</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>144</b>	<b>126</b>	<b>18</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>59.761</b>	<b>58.286</b>	<b>1.475</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Ist 2007	Ist 2006	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	24.221	39.018	-14.797
+ Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	0	0	0
+ sonstige betriebliche Erträge	1.215	698	517
<b>= Betriebsleistung</b>	<b>25.436</b>	<b>39.716</b>	<b>-14.280</b>
Materialaufwand	17.429	30.511	-13.082
+ Personalaufwand	1.839	1.746	93
+ Abschreibungen	1.848	1.595	253
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	2.562	2.868	-306
<b>= Betriebsaufwand</b>	<b>23.678</b>	<b>36.720</b>	<b>-13.042</b>
<b>= Betriebsergebnis</b>	<b>1.758</b>	<b>2.996</b>	<b>-1.238</b>
Erträge aus Ausleihung. d. Finanzanlagevermögens	464	217	247
+ Zinserträge	539	658	-119
- Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	159	-159
- Zinsaufwand	47	222	-175
<b>= Finanzergebnis</b>	<b>956</b>	<b>494</b>	<b>462</b>
<b>= Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>2.714</b>	<b>3.490</b>	<b>-776</b>
- Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.033	1.177	-144
- sonstige Steuern	24	24	0
<b>= Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>1.657</b>	<b>2.289</b>	<b>-632</b>

## Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2007	Ist 2006	Abweichung absolut	Vorjahr relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	11,2	8,9	2,3	25,8
Eigenkapitalrentabilität	%	23,3	34,9	-11,6	-33,2
Gesamtkapitalrentabilität	%	4,5	6,0	-1,5	-25,0
Personalaufwandsquote	%	7,2	4,4	2,8	63,6
Anlagenintensität	%	43,4	52,7	-9,3	-17,6
Anlagendeckung I	%	44,9	32,6	12,3	37,7
Eigenkapitalquote	%	19,5	17,2	2,3	13,4
Fremdkapitalquote	%	80,5	82,8	-2,3	-2,8
Kostendeckungsgrad	%	111,4	109,4	2,0	1,8
Verschuldungsgrad	%	412,5	482,7	-70,2	-14,5
Liquiditätsverhältnis	%	2.387,3	576,7	1.810,6	314,0

### 3.3.1 Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Abfallbehandlungs- und -entsorgungsgesellschaft mbH (ABG)

Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Abfallbehandlungs- und -entsorgungsgesellschaft mbH  
Zum Kranichmoor  
17091 Rosenow

Telefon: 039602 296-0

Fax: 039602 296-90

Internet: [www.ovvd.de](http://www.ovvd.de)

#### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist das Errichten, Betreiben und Unterhalten von Abfallbehandlungsanlagen und sonstigen Verwertungs- und Abfallentsorgungsanlagen sowie die Nachsorge, insbesondere zur Entsorgung von Abfällen aus dem Gebiet der Stadt Neubrandenburg und der Landkreise Müritzt, Demmin, Mecklenburg-Strelitz, Uecker-Randow und Ostvorpommern.

#### Beteiligungsverhältnisse

<b>Stammkapital</b>	50.000,00 EUR	
<b>Gesellschafter</b>	Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Verwertungs- und Deponie GmbH	51,0 %
	Remondis Ueckermünde GmbH	24,5 %
	Nehlsen Entsorgung Neubrandenburg GmbH & Co. KG	24,5 %

#### Rechtliche Verhältnisse

<b>Gründungsdatum</b>	5. November 2003	
<b>HRB-Nummer</b>	6150	Amtsgericht Neubrandenburg
<b>Geschäftsführung</b>	Herr	Hans-Jürgen Geier
	Herr	Jörg Pagels (bis 31. Dezember 2007)
	Herr	Jan Schäfer-Rörig (ab 1. Januar 2008)

<b>Aufsichtsratsvorsitz</b>	Herr	Hans-Ulrich Fulge
<b>Stellvertreter</b>	Herr	Lutz Siewek
<b>weitere Mitglieder</b>	Frau	Dorothea Konrad
	Herr	Kurt Hardow
	Herr	Frieder Jelen
	Herr	Burkhard Räuber
	Herr	Wolfgang Rörig
	Herr	Jan Schäfer-Rörig (bis 31. Dezember 2007)
	Herr	Helmut Seeger (ab 1. Januar 2008)
	Herr	Karl-Heinz Plepla
Herr	Jörg Hasselmann	

#### Wichtige Verträge

- Geschäftsbesorgungsvertrag mit der OVVD GmbH

## Personalentwicklung

	2007	2006	Veränderung
<b>Angestellte</b>	2	2	0
<b>gewerbliche Arbeitnehmer</b>	22	21	1
<b>Gesamt</b>	<b>24</b>	<b>23</b>	<b>1</b>

## Geschäftsjahr 2007

Schwerpunkte der Geschäftstätigkeit im Jahr 2007 waren:

1. Betrieb der Abfallbehandlungsanlage (ABA)  
Die behandelten Abfallmengen und damit verbunden der Umsatz haben sich in 2007 gegenüber dem Vorjahr wesentlich reduziert. Die Ursache liegt in dem außergewöhnlichen Jahr 2006, in dem im Rahmen eines Entsorgungsverbundes M-V und Brandenburg anderen entsorgungspflichtigen Körperschaften geholfen wurde. Seit 2007 ist der Normalbetrieb aufgenommen worden. Die behandelten Abfallmengen entsprechen der mittelfristigen Planung der ABG.  
  
Die Vermarktung der Stoffströme ist in 2007 auf der Grundlage langfristiger Verträge angelaufen. Mit den Verwertern der heizwertreichen Fraktion wurden Optimierungen der Stoffströme untersucht, um einen hohen Wirkungsgrad der bestehenden Verbrennungstechnologien zu erreichen.
2. Erweiterung der Kapazität der biologischen Abfallbehandlung  
In 2006 fiel die Entscheidung der ABG, die Kapazität der Anlage entsprechend der Genehmigung auf 190.000 t zu erweitern. Die Bauarbeiten wurden in 2007 fertiggestellt. Die Investition hatte insgesamt ein Volumen von 5,9 Mio. EUR.

Die Gesellschaft erwirtschaftete in 2007 einen Jahresüberschuss von 43 TEUR (Vj. 276 TEUR).

Mit der Fertigstellung der Erweiterung der ABA Rosenow und dem dieser Kapazität entsprechenden Abfallmengengerüst sowie der langfristigen Verträge zur Verwertung der Stoffströme ist auch für die nächsten Jahre eine positive wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft zu erwarten.

**Bilanz**

<b>Aktiva in TEUR</b>	<b>Ist 2007</b>	<b>Ist 2006</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>25.054</b>	<b>22.931</b>	<b>2.123</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	4	0	4
Sachanlagen	25.050	22.931	2.119
Finanzanlagen	0	0	0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>3.088</b>	<b>9.431</b>	<b>-6.343</b>
Vorräte	427	431	-4
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	1.811	1.964	-153
Kassenbestand und Guthaben	850	7.036	-6.186
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>7</b>	<b>1</b>	<b>6</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>28.149</b>	<b>32.363</b>	<b>-4.214</b>

<b>Passiva in TEUR</b>	<b>Ist 2007</b>	<b>Ist 2006</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>313</b>	<b>269</b>	<b>44</b>
Gezeichnetes Kapital	50	50	0
Gewinn-/Verlustvortrag	220	-57	277
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	43	276	-233
<b>Rückstellungen</b>	<b>481</b>	<b>497</b>	<b>-16</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>27.355</b>	<b>31.597</b>	<b>-4.242</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>28.149</b>	<b>32.363</b>	<b>-4.214</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Ist 2007	Ist 2006	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	17.927	27.940	-10.013
+ Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	0	0	0
+ sonstige betriebliche Erträge	137	75	62
<b>= Betriebsleistung</b>	<b>18.064</b>	<b>28.015</b>	<b>-9.951</b>
Materialaufwand	12.508	22.433	-9.925
+ Personalaufwand	796	686	110
+ Abschreibungen	2.235	1.990	245
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	1.364	1.461	-97
<b>= Betriebsaufwand</b>	<b>16.903</b>	<b>26.570</b>	<b>-9.667</b>
<b>= Betriebsergebnis</b>	<b>1.161</b>	<b>1.445</b>	<b>-284</b>
+ Zinserträge	212	106	106
- Zinsaufwand	1.208	1.040	168
<b>= Finanzergebnis</b>	<b>-996</b>	<b>-934</b>	<b>-62</b>
<b>= Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>165</b>	<b>511</b>	<b>-346</b>
- Steuern vom Einkommen und Ertrag	110	223	-113
- Sonstige Steuern	12	12	0
<b>= Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>43</b>	<b>276</b>	<b>-233</b>

## Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2007	Ist 2006	Abweichung absolut	Abweichung relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	0,9	1,8	-0,9	-50,0
Eigenkapitalrentabilität	%	52,7	190,0	-137,3	-72,3
Gesamtkapitalrentabilität	%	0,6	1,6	-1,0	-62,5
Personalaufwandsquote	%	4,4	2,4	2,0	83,3
Anlagenintensität	%	89,0	70,9	18,1	25,5
Anlagendeckung I	%	1,2	1,2	–	–
Eigenkapitalquote	%	1,1	0,8	0,3	37,5
Fremdkapitalquote	%	98,9	99,2	0,3	-0,3
Kostendeckungsgrad	%	100,9	101,9	-1,0	-1,0
Verschuldungsgrad	%	89-fach	119-fach	–	–
Liquiditätsverhältnis	%	75,5	89,1	-13,6	-15,3

## **4. Arbeitsförderung, Sozial- und Jugendarbeit**

## 4.1 NEUMAB-WQG Wirtschaftsentwicklungs- und Qualifizierungsgesellschaft mbH Neubrandenburg (NEUMAB-WQG)

NEUMAB-WQG Wirtschaftsentwicklungs- und Qualifizierungsgesellschaft mbH Neubrandenburg  
Kruseshofer Straße 20  
17036 Neubrandenburg

Telefon: 0395 7763-0  
Fax: 0395 7763-129  
Internet: [www.neumab-wqg.de](http://www.neumab-wqg.de)

### Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft ist eine Organisation für Arbeitsmarkt und Strukturentwicklung, die als leistungsfähiger Partner der Agentur für Arbeit, des Landes Mecklenburg-Vorpommern und der Stadt Neubrandenburg zur Integration von Arbeitslosen und von Arbeitslosigkeit Bedrohter arbeitet. Dies beinhaltet:

- die Beratung und Betreuung von Personen, insbesondere Arbeitsloser und von Arbeitslosigkeit Bedrohter, die auf Grund gesetzlicher Voraussetzungen Weiter- und Fortbildungsmaßnahmen in Anspruch nehmen können einschließlich ihrer Qualifizierung.
- die Durchführung von arbeitsmarktpolitischen, beschäftigungswirksamen Projekten mit dem Ziel der Entlastung des Arbeitsmarktes unter Nutzung der Instrumente des 2. Arbeitsmarktes.
- In Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit Neubrandenburg werden zugewiesene Arbeitslose befristet eingestellt. In diesen Maßnahmen erhalten vorrangig Langzeitarbeitslose die Möglichkeit, ihre Arbeitsfähigkeit wieder neu aufzubauen und zum Teil neue Arbeitsinhalte zu erlernen und zu festigen. Unter fachlicher, organisatorischer und sozial-pädagogischer Anleitung und Betreuung durch die Gesellschaft werden die entsprechenden Personengruppen mit Arbeiten und Aufgaben betraut, die im öffentlichen Interesse liegen und sonst nicht oder erst zu einem späteren Zeitpunkt durchgeführt werden können bzw. gemeinnützig sind.

Maßnahmeinhalte sind Tätigkeiten in den Bereichen:

- Umweltverbesserung
  - Soziale Dienste
  - Kulturarbeit
  - Denkmalpflege
  - Verbesserung des Wohnumfeldes
  - Verbesserung der wirtschaftsnahen und touristischen Infrastruktur
  - Jugendarbeiten
  - Erneuerbare Energien.
- Zusätzlich werden in der Gesellschaft in geringem Umfang Arbeitnehmer in einem abgegrenzten gewerblichen Bereich beschäftigt, der ohne Fördermittel arbeitet. Der wirtschaftliche Geschäftsbetrieb dient dazu, den weiteren Ausbau und die Stabilisierung der Gesellschaft zu unterstützen und dauerhafte Arbeitsplätze im gewerblichen Bereich zu schaffen. Ausgliederungen von privaten Unternehmen im gewerblichen Bereich aus dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb sind ein wesentliches Ziel der Gesellschaft. Der wirtschaftliche Geschäftsbetrieb besteht aus den Bereichen:
    - Vertrieb und Montage von Bauelementen
    - Entkernung und Abriss
    - Holzverarbeitung, Fertigung und Aufstellung von Holzerzeugnissen
    - Verwaltung und Nutzung von Gebäuden und Grundstücken
    - Reparatur, Instandsetzung und Dienstleistung von und an Gebäuden und Anlagen.

## Beteiligungsverhältnisse

<b>Stammkapital</b>	25.600,00 EUR	
<b>Gesellschafter</b>	Stadt Neubrandenburg	100 %

## Rechtliche Verhältnisse

<b>Gründungsdatum</b>	1. Januar 2002	durch Verschmelzung der NEUMAB ABS mbH auf die WQG mbH
<b>HRB-Nummer</b>	1274	Amtsgericht Neubrandenburg
<b>Geschäftsführung</b>	Herr	Frank Nötzel
<b>Prokura</b>	Herr Frau	Siegfried Seecker Dorothee Nitsch

## Verbindung zum städtischen Haushalt

	VwHH		VmHH
<b>Verluststützung</b>		<b>Investitionszuschüsse</b>	
<b>Projektförderung</b>	114.150,00 EUR	<b>Kapitalerhöhung</b>	

## Personalentwicklung

	2007	2006	Veränderung
<b>Angestellte</b>	18	33	-15
<b>Arbeiter</b>	48	39	9
<b>Gesamt</b>	66	72	-6

## Geschäftsjahr 2007

### Geförderter Bereich

Im Geschäftsjahr 2007 wurde die Umsetzung des SGB II auf dem Gebiet der Stadt Neubrandenburg durch die im Rahmen der Arbeitsmarktreform „Hartz IV“ gegründete Arbeitsgemeinschaft (ARGE) „Vier-Tore-Jobservice“ konsequent weitergeführt.

Die NEUMAB-WQG betreute in 2007 insgesamt 931 Teilnehmer in 178 Maßnahmen und gehörte damit zu den stärksten Partnern der ARGE.

Unterteilt nach den unterschiedlichen Förderprogrammen stellte sich die Beschäftigungssituation im öffentlich geförderten Bereich wie folgt dar:

Art der Beschäftigung	2007		2006	
	AK	Maßnahmen	AK	Maßnahmen
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (ABM)	101	27	136	31
Arbeitsgelegenheiten nach SGB II MAE (Maßn. mit Aufwandsentschädigung)	780	129	840	129
Arbeitsgelegenheiten nach SGB II mit Entgelt	50	22	26	4
<b>Gesamt</b>	<b>931</b>	<b>178</b>	<b>1002</b>	<b>164</b>

Im Bereich der Maßnahmen mit Aufwandsentschädigung ist die Anzahl durch das planmäßige Abschmelzen von Einsatzkräften bei den archäologischen Ausgrabungsarbeiten auf dem Neubrandenburger Marktplatz erwartungsgemäß zurückgegangen.

Für die Planung, Betreuung und Abrechnung aller Maßnahmen setzte die Gesellschaft im Jahresdurchschnitt 9 Mitarbeiter ein, die weitgehend über das Arbeitsmarkt- und Strukturentwicklungsprogramm (ASP) des Landes M-V mit 4,0 (Vj. 4,5) Stammäquivalenten in einer Gesamthöhe von 148,0 TEUR gefördert wurden.

Darüber hinaus erhielt die Gesellschaft einen Zuschuss von der Stadt Neubrandenburg in Höhe von 114,0 TEUR (Plan 158,0 TEUR), der im Rahmen von Projektförderungen ausgereicht wurde.

Auch im Jahr 2007 wurden von der Gesellschaft Vermittlungen in den 1. Arbeitsmarkt vorgenommen bzw. begleitet. So konnten 62 Mitarbeiter (Vj. 70) eine Tätigkeit im 1. Arbeitsmarkt finden.

### **Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb**

Die Auftragslage des Teilbereiches „Vertrieb und Montage von Bauelementen“ hat sich in 2007 weiter verschlechtert. Aus diesem Grund entschloss sich die Geschäftsführung, die Tätigkeit auf diesem Gebiet zum 31. Dezember 2007 einzustellen.

Bereits in 2006 wurden die archäologischen Ausgrabungsarbeiten auf dem Neubrandenburger Marktplatz dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb zugeordnet. Der Umfang der Grabungen hat sich unerwartet erhöht und erforderte den ganzjährigen Einsatz eigener und über Arbeitsgelegenheiten beigestellter Arbeitskräfte.

Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2007 mit einem Jahresfehlbetrag von 0,5 TEUR ab (Vj. Jahresüberschuss von 74 TEUR).

Die Finanzierung der Gesellschaft war im Berichtsjahr jederzeit aus eigener Liquidität gesichert.

Im Rahmen der Optimierung der städtischen Beteiligungen wurde von der Führungsgesellschaft neuwoges in 2006 eine Organisationsuntersuchung der NEUMAB-WQG mbH und der SJZ gGmbH beauftragt. Das Hauptziel der Untersuchung bestand darin, Möglichkeiten aufzuzeigen, wie der Zuschussbedarf für beide Gesellschaften langfristig reduziert werden kann. Aus dem Gutachten resultierte die Empfehlung, eine Zusammenlegung der Verwaltungsprozesse beider Gesellschaften vorzunehmen. Der Prozess hierzu hat begonnen.

Zum Anfang des Jahres wurde von der Landesregierung beschlossen, die ASP-Förderung einzustellen. Aus Haushaltsresten soll im Jahr 2008 noch ein um 50 % (74 TEUR) verringerter Zuschuss gezahlt werden, der ab 2009 ganz wegfallen wird. Das führt zu einem höheren Zuschussbedarf an die Stadt Neubrandenburg.

**Bilanz**

<b>Aktiva in TEUR</b>	<b>Ist 2007</b>	<b>Ist 2006</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>296</b>	<b>313</b>	<b>-17</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	3	-2
Sachanlagen	295	310	-15
Finanzanlagen	0	0	0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>502</b>	<b>442</b>	<b>60</b>
Vorräte	121	4	117
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	101	181	-80
Kassenbestand und Guthaben	280	257	23
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>7</b>	<b>8</b>	<b>-1</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>805</b>	<b>763</b>	<b>42</b>

<b>Passiva in TEUR</b>	<b>Ist 2007</b>	<b>Ist 2006</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>466</b>	<b>467</b>	<b>-1</b>
Gezeichnetes Kapital	26	26	0
Kapitalrücklage	23	23	0
Gewinnrücklage	77	77	0
Gewinnvortrag	341	267	74
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1	74	-75
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>13</b>	<b>14</b>	<b>-1</b>
<b>Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	<b>72</b>	<b>76</b>	<b>-4</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>40</b>	<b>87</b>	<b>-47</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>183</b>	<b>53</b>	<b>130</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>31</b>	<b>66</b>	<b>-35</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>805</b>	<b>763</b>	<b>42</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR		Ist 2007	Ist 2006	Abweichung Vorjahr
	Umsatzerlöse	568	646	-78
+	Bestandsveränderg./akt. Eigenleistung	110	-23	133
+	sonstige betriebliche Erträge	1.262	1.377	-115
=	<b>Betriebsleistung</b>	<b>1.940</b>	<b>2.000</b>	<b>-60</b>
	Materialaufwand	188	244	-56
+	Personalaufwand	1.391	1.284	107
+	Abschreibungen	30	40	-10
+	sonstiger betrieblicher Aufwand	333	356	-23
=	<b>Betriebsaufwand</b>	<b>1.942</b>	<b>1.924</b>	<b>18</b>
=	<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-2</b>	<b>76</b>	<b>-78</b>
	Zinsen und ähnliche Erträge	6	4	2
-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
=	<b>Finanzergebnis</b>	<b>6</b>	<b>4</b>	<b>2</b>
=	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>4</b>	<b>80</b>	<b>-76</b>
=	<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>4</b>	<b>80</b>	<b>-76</b>
-	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1	-1	0
-	Sonstige Steuern	6	7	-1
=	<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>-1</b>	<b>74</b>	<b>-75</b>

## Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2007	Ist 2006	Abweichung absolut	Vorjahr relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	0,7	12,4	-11,7	-94,2
Eigenkapitalrentabilität	%	0,8	15,6	-14,8	-94,9
Gesamtkapitalrentabilität	%	0,5	10,5	-10,0	-99,5
Personalaufwandsquote	%	71,7	64,2	7,5	11,7
Kostendeckungsgrad	%	100,2	104,2	-4,0	-3,8
Anlagenintensität	%	36,8	41,0	-4,2	-10,2
Eigenkapitalquote	%	63,2	67,1	-3,9	-5,8
Fremdkapitalquote	%	36,8	32,9	3,9	11,9
Anlagendeckung I	%	172,0	163,6	8,4	5,1
Verschuldungsgrad	%	58,2	49,0	9,2	18,8
Liquiditätsverhältnis	%	274,3	834,0	-559,7	-51,0

## 4.2 Sozial- und Jugendzentrum Hinterste Mühle gGmbH (SJZ)

Sozial- und Jugendzentrum Hinterste Mühle gGmbH  
Hinterste Mühle 6  
17033 Neubrandenburg

Telefon: 0395 76959-25  
Fax: 0395 76959-22  
Internet: [www.hinterste-muehle.de](http://www.hinterste-muehle.de)

### Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft befasst sich mit der Förderung der Kultur, der Kinder- und Jugendhilfe im Sinne des SGB VIII, der Bildung und Erziehung und dem Umwelt- und Landschaftsschutz. Der Zweck des Unternehmens wird vor allem verwirklicht durch:

- die Errichtung und Betreibung von Zentren der Kinder- und Jugendhilfe, z. B. des Zentrums für Kinder-, Jugend- und Sozialarbeit Hinterste Mühle,
- Projekte zur Integration sozial Benachteiligter und Behinderter,
- Projekte zur Förderung der beruflichen Bildung und Qualifizierung,
- die Gestaltung und Pflege von Naturschutz- und Landschaftsschutzgebieten,
- arbeitstherapeutische Beschäftigung und berufs- und sozialpädagogische Betreuung entsprechender Personen.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke.

### Beteiligungsverhältnisse

<b>Stammkapital</b>	25.600,00 EUR	
<b>Gesellschafter</b>	Stadt Neubrandenburg	100 %

### Rechtliche Verhältnisse

<b>Gründungsdatum</b>	28. November 1991	
<b>HRB-Nummer</b>	1713	Amtsgericht Neubrandenburg
<b>Geschäftsführung</b>	Frau	Regina Peters
	Herr	Siegfried Scheffler

### Unternehmensbeteiligungen

- keine -

### Verbindung zum städtischen Haushalt

	VwHH		VmHH
<b>Projektförderung</b>	614.100,00 EUR	<b>Investitionszuschüsse</b>	
<b>Sonstiges</b>		<b>Tilgungen</b>	

## Personalentwicklung

	2007	2006	Veränderung
<b>Angestellte unbefristet</b>	11	11	0
<b>Befristet Beschäftigte</b>	8	26	-18
<b>MAE-Maßnahmen</b>	90	87	3
<b>gesamt</b>	<b>109</b>	<b>124</b>	<b>-15</b>

(MAE-Mehraufwandsentschädigung)

## Geschäftsjahr 2007

Die Tätigkeit der Sozial- und Jugendzentrum Hinterste Mühle gGmbH ist gemäß Gesellschaftsvertrag darauf gerichtet, gemeinnützige Inhalte zu fördern. Die Gesellschaft nutzt die Vorteile des Gemeinnützigkeitsstatus bei der Umsetzung der von der Stadt Neubrandenburg übertragenen Aufgaben:

- als Träger der Jugendarbeit gemäß § 11 und Träger der Jugendsozialarbeit gemäß § 13 des Sozialgesetzbuches VIII auf der Grundlage von Zielvereinbarungen
- als anerkannte Einrichtung des Tierschutzes nach § 11 Tierschutzgesetz für die Unterbringung von Großtieren (Pferden) sowie Heim- und Haustieren
- als Ort einer engen Umweltpartnerschaft und Umweltlernort.

Die Gesellschaft bietet am Standort Hinterste Mühle Projekte der Kinder- und Jugendarbeit als stadtübergreifende Leistungen, als spezifische Leistungen für die Sozialräume sowie für die Besucher des Feriendorfes an.

Zu den Projekten gehören:

- Medienprojekte auf der Basis von Computer- und Videoarbeiten
- Reiten für Menschen mit Behinderungen
- Praktikumsstellen im Rahmen der Berufsfrühorientierung, Berufsausbildung, Studium (Garten, Gewächshaus, Tierhof, Hauswirtschaft im Feriendorf)
- Werkstattprojekte im künstlerisch-kreativen Bereich
- sportlich-touristische Projekte als Angebot mit präventiver Prägung
- offener Kinder- und Jugendtreff mit themenorientierten Veranstaltungen
- Kinder- und Jugenderholung (themenspezifische Kinderfeste, Betreuung von Tagesgruppen in den Ferien, Gestaltung von Ferienlagern, touristische und erlebnispädagogische Exkursionen).

Die Tagesangebote wurden im Jahr 2007 von 52.677 Kindern und Jugendlichen genutzt. Das Interesse an praktischer Tätigkeit, am Ausprobieren eigener Fähigkeiten in Vorbereitung beruflicher Entscheidungen und an einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung ist groß.

55 Jugendliche führten ihr Praktikum an der Hintersten Mühle durch. Schwerpunkt hierbei war der Tier- und Pferdehof. Umweltorientierte Angebote wurden von 674 Kindern und Jugendlichen genutzt.

Auf dem Tierhof lernten die Kinder eine artgerechte Tierhaltung vor Ort kennen und bekamen Fütterungs- und Pflegetipps für ihre Haustiere. Im Laufe des Jahres 2007 wurden 243 Tiere (Verwahrtiere, Fundtiere, Abgabtiere) im Tierhof aufgenommen und versorgt.

Die Gesellschaft betreibt auf dem Gelände der Hintersten Mühle ein Feriendorf, das als zertifizierte Jugendübernachtungsstätte geführt wird. 4.650 Übernachtungen waren in 2007 zu verzeichnen (Vj. 4.635).

Die Gesellschaft hat auch in 2007 Umsatzerlöse durch eigene wirtschaftliche Aktivitäten erzielt. Diese wurden zielgerichtet für satzungsmäßige Zwecke eingesetzt.

Im Rahmen der Optimierung der städtischen Gesellschaften wurde eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft von der Gesellschafterin mit der Erstellung eines Gutachtens hinsichtlich einer veränderten Auf-

gabenzuordnung und Verschmelzung der SJZ gGmbH mit der NEUMAB-WQG mbH beauftragt. Ziel dieser Untersuchung war, den Zuschussanteil der Stadt Neubrandenburg in entscheidendem Maße zu senken. Für das Honorar standen keine zusätzlichen finanziellen Mittel zur Verfügung, so dass sich die Gesellschaft an der Finanzierung mit insgesamt 35.105 EUR beteiligt hat, darunter 10.105 EUR in 2007.

Der Jahresabschluss 2007 weist einen Fehlbetrag von 8,3 TEUR aus (Vj. 21,6 TEUR).

Die Projektförderung durch die Kommune, das Land und den Bund waren und sind auch künftig für das Fortbestehen der Gesellschaft und die Weiterentwicklung der inhaltlichen Aufgaben von entscheidender Bedeutung.

## Bilanz

<b>Aktiva in TEUR</b>	<b>Ist 2007</b>	<b>Ist 2006</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>465</b>	<b>499</b>	<b>-34</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	465	499	-34
Finanzanlagen	0	0	0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>403</b>	<b>388</b>	<b>15</b>
Vorräte	0	0	0
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	5	23	-18
Kassenbestand, Guthaben	398	365	33
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>870</b>	<b>888</b>	<b>-18</b>

<b>Passiva in TEUR</b>	<b>Ist 2007</b>	<b>Ist 2006</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>806</b>	<b>814</b>	<b>-8</b>
Gezeichnetes Kapital	26	26	0
Kapitalrücklage	626	626	0
Gewinnrücklagen	154	162	-8
Bilanzgewinn			
Entnahme aus Rücklagen	8	22	-14
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-8	-22	14
<b>Rückstellungen</b>	<b>35</b>	<b>49</b>	<b>-14</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>25</b>	<b>25</b>	<b>0</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>4</b>	<b>0</b>	<b>4</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>870</b>	<b>888</b>	<b>-18</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Ist 2007	Ist 2006	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	128	119	9
+ sonstige betriebliche Erträge	880	1.074	-194
<b>= Betriebsleistung</b>	<b>1.008</b>	<b>1.193</b>	<b>-185</b>
Materialaufwand	12	12	0
+ Personalaufwand	641	830	-189
+ Abschreibungen	66	60	6
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	310	324	-14
<b>= Betriebsaufwand</b>	<b>1.029</b>	<b>1.226</b>	<b>-197</b>
<b>= Betriebsergebnis</b>	<b>-21</b>	<b>-33</b>	<b>12</b>
Zinserträge	14	13	1
- Zinsaufwand	0	0	0
<b>= Finanzergebnis</b>	<b>14</b>	<b>13</b>	<b>1</b>
<b>= Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-7</b>	<b>-20</b>	<b>13</b>
- Steuern	1	2	-1
<b>= Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>-8</b>	<b>-22</b>	<b>14</b>
+ Entnahme aus Rücklagen	8	22	-14
<b>= Bilanzgewinn/-verlust</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2007	Ist 2006	Abweichung absolut	Abweichung relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	negativ	negativ	–	–
Eigenkapitalrentabilität	%	negativ	negativ	–	–
Gesamtkapitalrentabilität	%	negativ	negativ	–	–
Personalaufwandsquote	%	63,6	69,6	-6,0	-8,6
Kostendeckungsgrad	%	99,3	98,4	0,9	0,9
Anlagenintensität	%	53,4	56,2	-2,8	-5,0
Eigenkapitalquote	%	92,6	91,7	0,9	1,0
Fremdkapitalquote	%	7,4	8,3	-0,9	-10,8
Anlagendeckungsgrad I	%	173,3	163,1	10,2	6,3
Verschuldungsgrad	%	7,9	9,1	-1,2	-13,2
Liquiditätsverhältnis	%	1.612,0	1.552,0	60,0	3,9

## **5. Technologie und Infrastruktur**

## 5.1 Flughafen Neubrandenburg-Trollenhagen GmbH (FNT)

Flughafen Neubrandenburg-Trollenhagen GmbH  
 Flughafenstraße 10  
 17039 Trollenhagen

Telefon: 0395 4554-100  
 Fax: 0395 4554-200  
 Internet: [www.flughafen-neubrandenburg.de](http://www.flughafen-neubrandenburg.de)

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb eines Flughafens. Für den Betrieb werden Anlagen des Militärflughafens Neubrandenburg auf vertraglicher Basis genutzt.

### Beteiligungsverhältnisse

<b>Stammkapital</b>	400.000 DM (204.516,75 EUR)	
<b>Gesellschafter</b>	Stadt Neubrandenburg	56,3 %
	Landkreis Mecklenburg-Strelitz	30,0 %
	Neubrandenburger Verkehrsbetriebe GmbH	12,3 %
	Gemeinde Trollenhagen	1,4 %

### Rechtliche Verhältnisse

<b>Gründungsdatum</b>	8. Oktober 1990	
<b>HRB-Nummer</b>	631	Amtsgericht Neubrandenburg
<b>Geschäftsführung</b>	Herr	Carsten Behrmann (vom 1. Mai 2006 bis 13. Juli 2007)
	Herr	Alexander Karn (13. Juli bis 31. Dezember 2007)
	Herr	Horst Alfons Stürznickel (ab 1. Januar 2008)
<b>Prokura</b>	Herr	Heiko Kärger (6. August bis 31. Dezember 2007)

### Unternehmensbeteiligungen

- keine -

### Wichtige Verträge

- Vertrag mit der Deutschen BP AG für den Verkauf von Flugbetriebsstoffen vom 10. Juni 1991 mit Nachträgen in 1993 und 1996
- Mitbenutzungsvertrag mit der Bundeswehr für die Benutzung der Start- und Landebahnen sowie der Rollwege vom 31. März 1999
- Vertrag mit der DFS Deutsche Flugsicherung über die Gewährleistung des ordnungsgemäßen Zustandes der Navigationsanlagen durch FNT vom 24. Januar 2000
- Dienstleistungsvertrag mit der neu.sw GmbH für die Bereiche Finanzbuchhaltung und Controlling vom 18. Juni 2007
- Managementvertrag mit der neu.sw GmbH vom 17. September 2007

## Verbindung zum städtischen Haushalt

	VwHH		VmHH
<b>Verluststützung</b>	212.781,53 EUR	<b>Investitionszuschüsse</b>	
<b>Gewinnausschüttung</b>		<b>Tilgungen</b>	
<b>Sonstiges</b>		<b>Kapitalerhöhung</b>	

## Personalentwicklung

	2007	2006	Veränderung
<b>gewerbliche Arbeitnehmer</b>	3	5	-2
<b>Angestellte</b>	5	6	-1
<b>Geringfügig Beschäftigte</b>	3	6	-3
<b>Gesamt</b>	11	17	-6

## Geschäftsjahr 2007

Die Initiative Luftverkehr für Deutschland geht davon aus, dass Langstreckenflüge im Passagierlinienverkehr und im Reisecharterverkehr nur noch von einigen wenigen Großflughäfen aus angeboten werden. Für die Regionalflughäfen bedeutet diese Bündelung vorerst einen Rückgang von Flugbewegungen und Fluggästen. Hier wird die Abdeckung von Individualflugverkehr und Terminfrachtabwicklung an Bedeutung gewinnen, da die Regionalflughäfen flexibler auf die Wünsche ihrer Bedarfsträger reagieren können.

Die Flughafen Neubrandenburg-Trollenhagen GmbH erzielte ihre Umsatzerlöse in 2007 im Wesentlichen aus

- ✚ dem Verkauf von Flugkraftstoffen,
- ✚ Mieten, Pachten und Luftfahrzeugabstell- bzw. -unterstellgebühren,
- ✚ Landegebühren, Fluggastabfertigungsgebühren,
- ✚ Erträgen für Flugzeugabfertigungsleistungen,
- ✚ Der Vermietung des Instrumentenlandesystems.

Der in 2006 weggebrochene Reisecharterverkehr und der Wegfall der Werkslinie nach München konnten bislang nicht kompensiert werden.

Durch die ausschließliche Nutzung des Flughafens Rostock-Laage zur Abwicklung des G8-Gipfels kam es in dieser Zeit zu einer Übernahme von Flugzeugabfertigungen des Charter- und Linienflugverkehrs durch den Flughafen Neubrandenburg-Trollenhagen. Dies führte zu einem kurzzeitigen Anstieg von Passagierzahlen und Flugbewegungen.

	2007	2006	Veränderung
Flugbewegungen	10.551	9.230	14,3 %
Fluggäste	16145	15.183	6,3 %

Die Gesellschaft investierte in 2007 rund 8,7 TEUR. Die Investitionen betrafen Sicherungsmaßnahmen im Bereich des Terminals.

Zur Finanzierung des laufenden Geschäfts ist die Gesellschaft auf Betriebsmittelzuschüsse der Gesellschafter angewiesen. Diese sind in einer beschränkten Nachschusspflicht im Gesellschaftsvertrag verankert.

Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2007, nach Berücksichtigung der Betriebsmittelzuschüsse, mit einem Jahresfehlbetrag von 88 TEUR ab (Vj. 353 TEUR).

Auch für die kommenden Jahre ist aufgrund des derzeitigen und zu erwartenden Flugbetriebsaufkommens durch die Zivilluftfahrt kein positives Ergebnis zu erwarten. Somit wird die Gesellschaft weiterhin auf Betriebsmittelzuschüsse angewiesen sein.

## Bilanz

<b>Aktiva in TEUR</b>	<b>Ist 2007</b>	<b>Ist 2006</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>6.588</b>	<b>7.233</b>	<b>-645</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	2	3	-1
Sachanlagen	6.586	7.230	-644
Finanzanlagen	0	0	0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>403</b>	<b>382</b>	<b>21</b>
Vorräte	17	25	-8
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	49	147	-98
Kassenbestand, Guthaben	337	210	127
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1</b>	<b>17</b>	<b>-16</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>6.992</b>	<b>7.632</b>	<b>-640</b>

<b>Passiva in TEUR</b>	<b>Ist 2007</b>	<b>Ist 2006</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>1.320</b>	<b>1.408</b>	<b>-88</b>
Gezeichnetes Kapital	205	205	0
Kapitalrücklage	1.135	1.223	-88
Bilanzverlust	20	20	0
<b>Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	<b>5.426</b>	<b>5.990</b>	<b>-564</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>65</b>	<b>183</b>	<b>-118</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>180</b>	<b>51</b>	<b>129</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>6.992</b>	<b>7.632</b>	<b>-640</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Ist 2007	Ist 2006	Abweichung Vorjahr	
Umsatzerlöse	314	213	101	
+ Sonstige betriebliche Erträge	709	631	78	
<b>= Betriebsleistung</b>	<b>1.023</b>	<b>844</b>	<b>179</b>	
Materialaufwand	56	29	27	
+ Personalaufwand	296	540	-244	
+ Abschreibungen	646	659	-13	
+ Sonstiger betrieblicher Aufwand	272	351	-79	
<b>= Betriebsaufwand</b>	<b>1.270</b>	<b>1.579</b>	<b>-309</b>	
<b>= Betriebsergebnis</b>	<b>-247</b>	<b>-735</b>	<b>488</b>	
Zinserträge	5	4	1	
- Zinsaufwand	0	0	0	
<b>= Finanzergebnis</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	
<b>= Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>-242</b>	<b>-731</b>	<b>489</b>	
- Steuern	0	0	0	
+ Erträge aus Verlustübernahme	154	378	-224	
<b>= Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>-88</b>	<b>-353</b>	<b>265</b>	

## Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2007	Ist 2006	Abweichung Vorjahr	
				absolut	relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	negativ	negativ	–	–
Eigenkapitalrentabilität	%	negativ	negativ	–	–
Gesamtkapitalrentabilität	%	negativ	negativ	–	–
Personalaufwandsquote	%	28,9	64,0	-35,1	-54,8
Anlagenintensität	%	94,2	94,8	-0,6	-0,6
Anlagendeckungsgrad I	%	69,5	69,1	0,4	0,6
Eigenkapitalquote	%	65,4	65,5	-0,1	-0,2
Fremdkapitalquote	%	34,6	34,5	0,1	0,3
Kostendeckungsgrad (in Klammern einschl. Erträge aus Verlustübernahme)	%	80,9 (93,1)	53,7 (77,6)	27,2 (15,5)	50,7 20,0
Verschuldungsgrad	%	52,8	52,8	–	–
Liquiditätsverhältnis	%	223,9	720,8	-496,9	-68,9

## 5.2 TIG Technologie-, Innovations- und Gründerzentrum Neubrandenburg GmbH (neu.tig)

TIG Technologie-, Innovations- und Gründerzentrum  
Neubrandenburg GmbH  
Lindenstraße 63  
17033 Neubrandenburg

Telefon: 0395 3581-103  
Fax: 0395 3581-100  
Internet: [www.neutig.de](http://www.neutig.de)

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der Wirtschaft in der Stadt und Region Neubrandenburg durch Beratung, Service und mietweise Überlassung geeigneter Räumlichkeiten an Dritte für Entwicklung, Forschung und Produktion. Weiterhin umfasst er die Vermittlung technologischer und betriebswirtschaftlicher Beratung sowie Beratung und Unterstützung bei der Beantragung von Fördermitteln bei Behörden und Kreditinstituten, Akquirierung und Bearbeitung von Projekten.

### Beteiligungsverhältnisse

<b>Stammkapital</b>	25.600,00 EUR	
<b>Gesellschafter</b>	Stadt Neubrandenburg	100 %

### Rechtliche Verhältnisse

<b>Gründungsdatum</b>	5. April 1991	
<b>HRB-Nummer</b>	1075	Amtsgericht Neubrandenburg
<b>Geschäftsführung</b>	Herr Frau	Carsten Behrmann (bis 13. September 2007) Christina Ebel (ab 14. September 2007)
<b>Prokura</b>	Frau	Gudrun Löwe

### Wichtige Verträge

- Mietvertrag mit der Stadt Neubrandenburg über die von der neu.tig GmbH genutzten Gebäude

### Verbindung zum städtischen Haushalt

	VwHH	VmHH
<b>Verluststützung</b>	160.800 EUR	<b>Investitionszuschüsse</b>
<b>Gewinnausschüttung</b>		<b>Tilgungen</b>
<b>Sonstiges</b>		

### Personalentwicklung

	2007	2006	Veränderung
<b>Angestellte</b>	4	5	-1
<b>geringfügig Beschäftigte</b>	1	1	0
<b>Gesamt</b>	5	6	-1

## **Geschäftsjahr 2007**

Resultierend aus dem Unternehmensgegenstand erzielt die Gesellschaft ihre Haupteinnahmen aus dem Geschäftsfeld „Vermietung“. Weitere Geschäftsfelder sind die Erbringung von Dienstleistungen für Unternehmen sowie die Projektbearbeitung.

Seit Bestehen durchliefen 148 Firmen das Technologiezentrum, 85 zogen im Verlauf des Bestehens aus, 24 gingen in die Insolvenz bzw. meldeten Konkurs an, darunter 3 in 2007. Dies führte zu erheblichen Forderungsverlusten für die Gesellschaft.

Zum 31. Dezember 2007 waren 39 Firmen mit insgesamt 152 Arbeitskräften im Haus ansässig. Der Stand der Vermietung betrug 77,7 %.

Im Rahmen des zweiten Geschäftsfeldes, der Erbringung von Dienstleistungen, sind durch den Abschluss eines Managementvertrages mit der Flughafen Neubrandenburg-Trollenhagen GmbH Mehreinnahmen von ca. 20 TEUR zu verzeichnen.

Projektarbeit wird von zwei Mitarbeitern geleistet, die auf den Gebieten Gesundheitswirtschaft sowie Innovations- und Technologietransfer für kleine Unternehmen tätig sind. Für beide Mitarbeiter erhält die Gesellschaft Zuschüsse aus dem Arbeitsmarkt- und Strukturentwicklungsprogramm M-V.

Unter Beachtung des städtischen Zuschusses von 160.800 EUR schloss die Gesellschaft das Geschäftsjahr 2007 mit einem Jahresüberschuss von 0,3 TEUR ab (Vj. Verlust von 12 TEUR).

Während des Geschäftsjahres erfolgte ein Wechsel der Geschäftsführung. Neue Geschäftsführerin wurde Frau Christina Ebel. Es wurde ein Managementvertrag zwischen der Gesellschaft und der Stadtentwicklungsgesellschaft Neubrandenburg mbH abgeschlossen, deren Geschäftsführung ebenfalls durch Frau Ebel erfolgt.

Im Zuge der Optimierung der kommunalen Beteiligungen der Stadt Neubrandenburg bilden die neu.tig GmbH und die Zentrum für Lebensmitteltechnologie Mecklenburg-Vorpommern GmbH unter Führung der Stadtentwicklungsgesellschaft Neubrandenburg mbH die sogenannte 3. Säule der städtischen Beteiligungen.

Bei annähernd gleichen Rahmenbedingungen wird die Gesellschaft auch in den nächsten Jahren ihre Arbeit erfolgreich fortsetzen können.

Langfristig ist beabsichtigt, die Position der Gesellschaft als Beratungs- und Anlaufstelle der Wirtschaft der Stadt Neubrandenburg und der Region weiter auszubauen. Ausgebaut werden soll auch die Netzwerk- und Koordinationskompetenz, um der Aufgabe der Gesellschaft besser Rechnung tragen und gleichzeitig weitere Einnahmen generieren zu können.

**Bilanz**

<b>Aktiva in TEUR</b>	<b>Ist 2007</b>	<b>Ist 2006</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>8</b>	<b>9</b>	<b>-1</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	2	4	-2
Sachanlagen	6	5	1
Finanzanlagen	0	0	0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>148</b>	<b>105</b>	<b>43</b>
Vorräte	0	0	0
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	75	67	8
Wertpapiere	8	8	0
Kassenbestand und Guthaben	65	30	35
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2</b>	<b>5</b>	<b>-3</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>158</b>	<b>119</b>	<b>39</b>

<b>Passiva in TEUR</b>	<b>Ist 2007</b>	<b>Ist 2006</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>56</b>	<b>56</b>	<b>0</b>
Gezeichnetes Kapital	26	26	0
Gewinnvortrag	11	23	-12
Gewinnrücklage	19	19	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	-12	12
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>31</b>	<b>20</b>	<b>11</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>67</b>	<b>42</b>	<b>25</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>3</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>158</b>	<b>119</b>	<b>39</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR		Ist 2007	Ist 2006	Abweichung Vorjahr	
	Umsatzerlöse	390	339		51
+	Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	0	0		0
+	sonstige betriebliche Erträge	215	219		-4
=	<b>Betriebsleistung</b>	<b>605</b>	<b>558</b>		<b>47</b>
	Materialaufwand	0	0		0
+	Personalaufwand	260	241		19
+	Abschreibungen	6	8		-2
+	sonstiger betrieblicher Aufwand	332	323		9
=	<b>Betriebsaufwand</b>	<b>598</b>	<b>572</b>		<b>26</b>
=	<b>Betriebsergebnis</b>	<b>7</b>	<b>-14</b>		<b>21</b>
	Zinsen und ähnliche Erträge	1	3		-2
-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0		0
=	<b>Finanzergebnis</b>	<b>1</b>	<b>3</b>		<b>-2</b>
=	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>8</b>	<b>-11</b>		<b>19</b>
-	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-2	0		-2
-	Sonstige Steuern	10	1		9
=	<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>-12</b>		<b>12</b>

## Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2007	Ist 2006	Abweichung Vorjahr	
				absolut	relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	2,1	negativ	—	—
Eigenkapitalrentabilität	%	14,3	negativ	—	—
Gesamtkapitalrentabilität	%	12,6	negativ	—	—
Personalaufwandsquote	%	43,0	43,2	-0,2	-0,5
Kostendeckungsgrad	%	101,3	98,1	3,2	3,3
Anlagenintensität	%	5,1	7,6	-2,5	-32,9
Eigenkapitalquote	%	35,4	47,1	-11,7	-24,8
Fremdkapitalquote	%	64,6	52,9	11,7	22,1
Anlagendeckung I	%	700,0	622,2	77,8	12,5
Verschuldungsgrad	%	65,4	112,5	-47,1	-41,9
Liquiditätsverhältnis	%	279,2	375,0	-95,8	-25,5

## 5.3 Zentrum für Lebensmitteltechnologie Mecklenburg-Vorpommern GmbH (neu.zlt)

Zentrum für Lebensmitteltechnologie Mecklenburg-  
Vorpommern GmbH  
Seestraße 7a  
17033 Neubrandenburg

Telefon: 0395 5694-100  
Fax: 0395 5694-190  
Internet: [www.neuzlt.de](http://www.neuzlt.de)

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb eines Zentrums für Lebensmitteltechnologie in Neubrandenburg mit dem Ziel der Förderung von innovativen Unternehmensgründungen, von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben sowie des Technologie- und Wissenstransfers zwischen den einzelnen Unternehmen sowie zwischen Wissenschaft und Wirtschaft auf dem Gebiet der Lebensmittelverarbeitung. Der Zusammenarbeit mit der Hochschule Neubrandenburg kommt dabei besondere Bedeutung zu.

Zu den Aufgaben gehört im Sinne der Unternehmensstrategie, insbesondere auf dem Gebiet der Lebensmitteltechnologie,

- die Bereitstellung geeigneter Laborräume und eines Technikums sowie deren Ausstattung und Büroräume,
- die Betreuung innovativer Unternehmen,
- die Beratung und Förderung der angesiedelten Unternehmen bei der Bedarfsanalyse und Vermarktung der entwickelten Verfahren und Produkte,
- die Beratung über regionale, nationale und internationale Förderprogramme auf den Gebieten der Forschung, der Entwicklung und der Durchführung von Innovationen sowie deren Finanzierung,
- die Herstellung von Kooperationen mit Einrichtungen der Wissenschaft, insbesondere der Hochschule Neubrandenburg und ihren Forschungseinrichtungen,
- die Vermittlung von Kontakten zur Bereitstellung notwendigen Fachwissens,
- die Vermittlung von Kontakten zwischen Erfindern und interessierten Firmen,
- die Beratung und Betreuung während des Innovationsprozesses bis zur Markteinführung,
- die Vermittlung von Beratern.

Die Gesellschaft dient nicht Erwerbszwecken, sondern ist ausschließlich und unmittelbar wirtschaftsfördernd tätig im Sinne steuerlich begünstigter Tätigkeit.

### Beteiligungsverhältnisse

<b>Stammkapital</b>	25.600,00 EUR	
<b>Gesellschafter</b>	Stadt Neubrandenburg	75 %
	Hochschule Neubrandenburg	25 %

### Rechtliche Verhältnisse

<b>Gründungsdatum</b>	29. Februar 1996	
<b>HRB-Nummer</b>	4176	Amtsgericht Neubrandenburg
<b>Geschäftsführung</b>	Herr	Carsten Behrmann (bis 31. August 2007)
	Frau	Christina Ebel (ab 1. September 2007)

## Verbindung zum städtischen Haushalt

	VwHH		VmHH
<b>Verluststützung</b>	70.000 EUR	<b>Investitionszuschüsse</b>	
<b>Gewinnausschüttung</b>		<b>Sonstiges</b>	

## Personalentwicklung

	2007	2006	Veränderung
<b>wissensch./kaufmänn. Mitarbeiter</b>	2	2	0
<b>technischer Mitarbeiter</b>	0	1	-1
<b>Gesamt</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>-1</b>

## Geschäftsjahr 2007

Die Tätigkeit der Gesellschaft im Jahr 2007 gliederte sich in 2 Hauptsparten auf:

- die Vermietung gewerblich nutzbarer Büro- und Laborflächen  
Dieser Bereich war auch in 2007 die tragende Säule für den Geschäftsverlauf. Der Auslastungsgrad bei den vermietbaren Flächen betrug 97 %.  
Nicht zufriedenstellend war die Nutzung der Beratungseinheiten durch Mieter und externe Nutzer sowie die Anmietung der Laborbereiche durch Dritte.
- Produkt- und Technologieentwicklung  
Die Gesellschaft war in 2007 mit der Umsetzung von 25 Projekten befasst.

Die Zusammenarbeit mit der Hochschule Neubrandenburg hat sich im Geschäftsjahr 2007 stabilisiert. Sie basiert auf einem regelmäßigen Erfahrungsaustausch und auf jeweils projektbezogenen Einzelvereinbarungen.

Die Gesellschaft schloss das Jahr 2007 mit einem Jahresüberschuss von 3,3 TEUR ab (Vj. Jahresfehlbetrag von 12,4 TEUR). Die Zahlungsfähigkeit war jederzeit gegeben.

Der Fortbestand der Gesellschaft ist auch in Zukunft von den jährlichen Zuschüssen der Stadt Neubrandenburg abhängig.

**Bilanz**

<b>Aktiva in TEUR</b>	<b>Ist 2007</b>	<b>Ist 2006</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>2.224</b>	<b>2.553</b>	<b>-329</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	2	2	0
Sachanlagen	2.222	2.551	-329
Finanzanlagen	0	0	0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>47</b>	<b>22</b>	<b>25</b>
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	32	10	22
Kassenbestand, Guthaben	15	12	3
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.274</b>	<b>2.578</b>	<b>-304</b>

<b>Passiva in TEUR</b>	<b>Ist 2007</b>	<b>Ist 2006</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>231</b>	<b>228</b>	<b>3</b>
Gezeichnetes Kapital	26	26	0
Kapitalrücklage	235	235	0
Verlustvortrag	33	21	12
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	3	-12	15
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>1.987</b>	<b>2.316</b>	<b>-329</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>23</b>	<b>15</b>	<b>8</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>32</b>	<b>19</b>	<b>13</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.274</b>	<b>2.578</b>	<b>-304</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR		Ist 2007	Ist 2006	Abweichung Vorjahr
	Umsatzerlöse	152	149	3
+	sonstige betriebliche Erträge	449	437	12
=	<b>Betriebsleistung</b>	<b>601</b>	<b>586</b>	<b>15</b>
	Materialaufwand	0	4	-4
+	Personalaufwand	100	106	-6
+	Abschreibungen	328	354	-26
+	sonstiger betrieblicher Aufwand	164	129	35
=	<b>Betriebsaufwand</b>	<b>592</b>	<b>593</b>	<b>-1</b>
=	<b>Betriebsergebnis</b>	<b>9</b>	<b>-7</b>	<b>16</b>
	Zinserträge	0	0	0
-	Zinsaufwand	0	0	0
=	<b>Finanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
=	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>9</b>	<b>-7</b>	<b>16</b>
-	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
-	Steuern	6	5	1
=	<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>3</b>	<b>-12</b>	<b>15</b>

## Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2007	Ist 2006	Abweichung absolut	Vorjahr relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	5,9	negativ	–	–
Eigenkapitalrentabilität	%	0,7	negativ	–	–
Gesamtkapitalrentabilität	%	0,4	negativ	–	–
Personalaufwandsquote	%	16,6	18,1	-1,5	-8,3
Anlagenintensität	%	97,8	99,0	-1,2	-1,2
Anlagendeckung I	%	55,1	54,3	0,8	1,5
Eigenkapitalquote	%	53,8	53,8	–	–
Fremdkapitalquote	%	46,2	46,2	–	–
Kostendeckungsgrad	%	101,5	98,8	2,7	2,7
Verschuldungsgrad	%	85,6	86,0	-0,4	-0,5
Liquiditätsverhältnis	%	146,9	115,8	31,1	26,9

## **6. Kultur**

## 6.1 ekz.bibliotheksservice GmbH, Reutlingen (ekz)

ekz.bibliotheksservice GmbH  
Postfach 1542  
72705 Reutlingen

Telefon: 07121 144-0  
Fax: 07121 144-486  
Internet: [www.ekz.de](http://www.ekz.de)

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Entwicklung und der Vertrieb bibliotheksspezifischer Produkte und Dienstleistungen für öffentliche Bibliotheken und andere Einrichtungen im Inland und Ausland. Die Gesellschaft kann auch ähnliche Geschäfte betreiben und Dritte beliefern. Der Betrieb von Bankgeschäften ist der Gesellschaft untersagt.

### Beteiligungsverhältnisse

<b>Stammkapital</b>	2.181.120,00 EUR	
<b>Gesellschafter</b>	Stadt Neubrandenburg sowie 2 Bundesländer, 15 weitere Städte, 4 sonstige Körperschaften	1,174 %

### Rechtliche Verhältnisse

<b>HRB-Nummer</b>	350061	Amtsgericht Stuttgart
<b>Geschäftsführung</b>	Herr	Dr. Jörg Meyer

<b>Aufsichtsratsvorsitz</b>	Unternehmensberater	Horst Scherer, Herrenberg
<b>Stellvertreter</b>	Bibliotheksdirektor	Dr. Heinz-Jürgen Lorenzen, Flensburg
<b>weitere Mitglieder</b>	Bibliotheksdirektorin	Barbara Lison, Bremen
	Bereichsvorstand Eurohypobank	Dr. Norbert Keibel, Frankfurt am Main
	Hochschullehrer	Prof. Dr. Manfred Pollanz, Ludwigshafen

### Unternehmensbeteiligungen

- DiViBib GmbH Wiesbaden 51 %
- EasyCheck Verwaltungs GmbH Göppingen 51 %
- EasyCheck GmbH & Co KG Göppingen 51 %
- Stadtbibliothek Siegburg GmbH 40 %
- SBD.bibliotheksservice ag Bern 40 %

### Verbindung zum städtischen Haushalt

	VwHH		VmHH
<b>Verluststützung</b>		<b>Investitionszuschüsse</b>	
<b>Gewinnausschüttung</b>	3.704,23 EUR	<b>Tilgungen</b>	
<b>Sonstiges</b>			

**Personal**

	<b>2007</b>	<b>2006</b>	<b>Veränderung</b>
<b>Angestellte</b>	176	175	1
<b>gewerbl. Arbeitnehmer</b>	61	56	5
<b>Gesamt</b>	<b>237</b>	<b>231</b>	<b>6</b>

**Geschäftsjahr 2007**

Die beiden großen Geschäftsbereiche der ekz Medien und Ausstattung haben sich in 2007 positiv entwickelt. Im Medienhandel wurde der Umsatz im vierten Jahr in Folge gesteigert. Die Reorganisation in der technischen Abwicklung der Aufträge kann als erfolgreich beendet angesehen werden.

Der Bereich Ausstattung, der die Abteilungen Möbel, Material und Technik zusammenfasst, hat seinen Umsatz gegenüber dem Vorjahr ebenfalls gesteigert. Mit dazu beigetragen haben verbesserte Abläufe und ein verbessertes Lieferantenmanagement.

Parallel vorangetrieben wurde in 2007 die Erneuerung der EDV-Unterstützung der Informationsdienste.

Investitionen erfolgten in 2007 in einer Höhe von 1.416 TEUR (Vj. 1.316 TEUR) und wurden wie in den Vorjahren vollständig aus Eigenmitteln finanziert.

Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 974 TEUR ab (Vj. 860 TEUR) und erreichte damit das vierte positive Jahresergebnis in Folge nach Beginn der Sanierung des Unternehmens in 2002.

Die hohe Abhängigkeit der ekz von der Entwicklung der Medienbudgets der Bibliotheken bleibt weiterhin ein Risiko. Die finanzielle Lage der öffentlichen Haushalte ist kaum vorhersehbar, trotz derzeit sich abzeichnender Entspannung.

**Bilanz**

<b>Aktiva in TEUR</b>	<b>Ist 2007</b>	<b>Ist 2006</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>12.502</b>	<b>12.339</b>	<b>163</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	811	406	405
Sachanlagen	9.442	10.096	-654
Finanzanlagen	2.249	1.837	412
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>6.655</b>	<b>6.285</b>	<b>370</b>
Vorräte	1.576	1.751	-175
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	3.133	2.516	617
Kassenbestand, Guthaben	1.946	2.018	-72
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>114</b>	<b>37</b>	<b>77</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>19.271</b>	<b>18.661</b>	<b>610</b>

<b>Passiva in TEUR</b>	<b>Ist 2007</b>	<b>Ist 2006</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>4.309</b>	<b>3.632</b>	<b>677</b>
Gezeichnetes Kapital	2.181	2.181	0
Kapitalrücklage	140	38	102
Gewinnrücklage	1.988	2.115	-127
Bilanzgewinn/-verlust	0	-702	702
<b>Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>11.329</b>	<b>11.227</b>	<b>102</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>3.622</b>	<b>3.798</b>	<b>-176</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>11</b>	<b>4</b>	<b>7</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>19.271</b>	<b>18.661</b>	<b>610</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Ist 2007	Ist 2006	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	38.183	36.426	1.757
+ Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	17	-77	94
+ sonstige betriebliche Erträge	921	720	201
<b>= Betriebsleistung</b>	<b>39.121</b>	<b>37.069</b>	<b>2.052</b>
Materialaufwand	22.152	21.383	769
+ Personalaufwand	11.217	11.124	93
+ Abschreibungen	1.189	1.001	188
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	3.576	3.187	389
<b>= Betriebsaufwand</b>	<b>38.134</b>	<b>36.695</b>	<b>1.439</b>
<b>= Betriebsergebnis</b>	<b>987</b>	<b>374</b>	<b>613</b>
Erträge aus Beteiligungen	0	10	-10
+ Erträge aus Wertpapieren u. Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	8	0	8
+ Zinserträge	44	18	26
- Zinsaufwand	18	3	15
<b>= Finanzergebnis</b>	<b>34</b>	<b>25</b>	<b>9</b>
<b>= Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.021</b>	<b>399</b>	<b>622</b>
+ außerordentliches Ergebnis	-12	-93	81
<b>= Ergebnis vor Steuern</b>	<b>1.009</b>	<b>306</b>	<b>703</b>
- Steuern vom Einkommen und Ertrag	-10	-601	591
- sonstige Steuern	45	47	-2
<b>= Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>974</b>	<b>860</b>	<b>114</b>
- Verlustvortrag	702	1.562	-860
+ Entnahmen aus Gewinnrücklagen	128	0	128
- zur Ausschüttung beschlossen	400	0	400
<b>= Bilanzgewinn/-verlust</b>	<b>0</b>	<b>-702</b>	<b>702</b>

### Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2007	Ist 2006	Abweichung absolut	relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	2,7	1,1	1,6	145,5
Eigenkapitalrentabilität	%	23,7	11,0	12,7	115,5
Gesamtkapitalrentabilität	%	5,3	2,1	3,2	152,4
Personalaufwandsquote	%	28,7	30,0	-1,3	-4,3
Kostendeckungsgrad	%	102,7	101,1	1,6	1,6
Anlagenintensität	%	64,9	66,1	-1,2	-1,8
Eigenkapitalquote	%	22,4	19,5	2,9	14,9
Fremdkapitalquote	%	77,6	80,5	-2,9	-3,6
Anlagendeckung I	%	34,5	29,4	5,1	17,3
Verschuldungsgrad	%	347,2	413,8	-66,6	-16,1
Liquiditätsverhältnis	%	356,1	300,7	55,4	18,4

## 6.2 Theater und Orchester GmbH Neubrandenburg/Neustrelitz

Theater und Orchester GmbH  
Neubrandenburg/Neustrelitz  
Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße 14  
17235 Neustrelitz

Telefon: 03981 277-182  
Fax: 03981 205-435  
Internet: [www.theater-und-orchester.de](http://www.theater-und-orchester.de)

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist das Betreiben eines Mehrspartentheaters mit den Sparten Schauspiel, Musiktheater (Oper, Musical, Operette) und Konzertwesen zur Pflege des Theater- und Musiklebens in der Region und auf Landesebene. Dazu gehört auch die Veranstaltung von Aufführungen anderer Bühnen und Orchester. Das Theater wird durch die Neubrandenburger Philharmonie bespielt.

### Beteiligungsverhältnisse

<b>Stammkapital</b>	255.645,94 EUR	
<b>Gesellschafter</b>		
	Stadt Neubrandenburg	60,84 %
	Landkreis Mecklenburg-Strelitz	14,86 %
	Stadt Neustrelitz	11,52 %
	Landkreis Müritz	4,30 %
	Stadt Waren	2,00 %
	Gemeinde Feldberger Seenlandschaft	1,00 %
	Landkreis Demmin	0,70 %
	Landkreis Uecker-Randow	0,70 %
	Stadt Burg Stargard	0,48 %
	Stadt Wittstock	0,48 %
	Stadt Woldegk	0,40 %
	Stadt Ueckermünde	0,34 %
	Stadt Friedland	0,32 %
	Stadt Mirow	0,30 %
	Gemeinde Wustrow	0,30 %
	Stadt Penzlin	0,22 %
	Stadt Malchow	0,16 %
	Stadt Wesenberg	0,14 %
	Stadt Gransee	0,14 %
	Stadt Röbel	0,14 %
	Kay Zobel	0,14 %
	Gemeinde Userin	0,10 %
	Theater und Orchester GmbH	0,42 %

### Rechtliche Verhältnisse

<b>Gründungsdatum</b>	13. Dezember 1991 (Fusion von Landestheater Mecklenburg GmbH, Kammertheater Neubrandenburg e. V. und Neubrandenburger Philharmonie e. V. zur Theater und Orchester GmbH Neubrandenburg/Neustrelitz zum 1. August 2000)
<b>HRB-Nummer</b>	1946      Amtsgericht Neubrandenburg

<b>Geschäftsführung</b>	Herr	Christian Schwandt (Geschäftsführer und kaufmännischer Direktor bis 31. Juli 2007)
	Herr	Dirk Rautmann (Geschäftsführer und kaufmännischer Direktor ab 1. August 2007)
	Herr	Ralf-Peter Schulze (Geschäftsführer und Intendant)
<b>Prokura</b>	Herr	Dieter Köplin (stellv. Geschäftsführer und künstlerischer Betriebsdirektor)
	Frau	Petra Eichstädt (Verwaltungsdirektorin)

<b>Aufsichtsratsvorsitz</b>	Frau	Ingrid Sievers
<b>Stellvertreter</b>	Herr	Dr. Arnim Beduhn (bis 5. November 2007)
	Herr	Dr. Volker Böhning (ab 17. März 2008)
<b>Mitglieder</b>	Frau	Cornelia Grosch
	Herr	Rainer Helmke
	Ratsfrau	Irina Parlow
	Frau	Bärbel Bredemeier
	Herr	Horst Beitz
	Herr	Michael Tank
	Frau	Karin Knöfel

## Unternehmensbeteiligungen

- keine -

## Wichtige Verträge

- Öffentlich-rechtlicher Vertrag zwischen dem Land Mecklenburg-Vorpommern, dem Theaterverbund, bestehend aus der Stadt Neubrandenburg, der Stadt Neustrelitz und dem Landkreis Mecklenburg-Strelitz, sowie der Theater und Orchester GmbH Neubrandenburg/Neustrelitz über die Bereitstellung von Mitteln aus dem kommunalen Finanzausgleich für den Betrieb von Theatern und Orchestern. Der Vertrag endet am 31. Dezember 2009.
- Mietverträge über die Anmietung des Landestheaters in Neustrelitz und des Schauspielhauses in Neubrandenburg
- Pachtvertrag für den Marstall in Neustrelitz
- Vertrag mit dem Schlossgartenfestspiele Neustrelitz e. V. über die Produktion von Aufführungen und Konzerten für die Schlossgartenfestspiele

## Verbindung zum städtischen Haushalt

	VwHH		VmHH
<b>Verluststützung</b>	2.859.900 EUR	<b>Investitionszuschüsse</b>	
<b>Landesmittel (FAG)</b>	7.045.079,75 EUR	<b>Tilgungen</b>	

## Personalentwicklung

	2007	2006	Veränderung
<b>Künstlerisches Personal</b>	155	151	4
<b>Technik, Verwaltung, Ö-Arbeit</b>	68	69	-1
<b>Gesamt</b>	<b>223</b>	<b>220</b>	<b>3</b>
<b>dar. Auszubildende</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>1</b>

## Geschäftsjahr 2007

Die Theater und Orchester GmbH ist in ihren Kernstädten Neubrandenburg und Neustrelitz und in der Gesamtregion Südost-Mecklenburg für rund 372.000 Menschen mit ihren Aufführungen präsent. Verlässliche, planbare strukturelle und finanzielle Rahmenbedingungen durch das Land M-V und die theatertragenden Kommunen waren und sind weiterhin dringend notwendig, um die mit dem Gesellschaftsvertrag festgeschriebenen Aufgaben durch die GmbH zu erfüllen. Der bestehende öffentlich-rechtliche Vertrag mit dem Land M-V und den Kommunen des Theaterverbundes sichert haushalterische Stabilität für die Gesellschaft. Der Vertrag ermöglicht der Gesellschaft, unter Einsatz eigener Mittel und Einnahmen eine angemessene Versorgung der Bevölkerung mit Theater- und Konzertangeboten zu gewährleisten. Der Vertrag läuft zum 31. Dezember 2009 aus. Die Gesellschaft strebt eine Verlängerung dieses Vertrages für den Zeitraum 2010 bis 2014 an.

Die Spielplanstruktur des Theaters ist breit gefächert, ausgewogen und findet die breite Zustimmung des Publikums. Die Geschäftsführung sieht Zuschauerzahlen von 120.000 bis 130.000 pro Jahr als realistisch an.

## Vorstellungen und Besucher

	2007	2006
Philharmonie Neubrandenburg	113	105
Landestheater Neustrelitz	268	227
Schauspielhaus Neubrandenburg	160	147
<b>Vorstellungen insgesamt</b>	<b>541</b>	<b>479</b>
Philharmonie Neubrandenburg	36.506	36.339
Landestheater Neustrelitz	74.050	71.970
Schauspielhaus Neubrandenburg	17.368	16.864
<b>Besucher insgesamt</b>	<b>127.924</b>	<b>125.173</b>

Die Finanzierungslage der GmbH lässt nur bedingt Spielräume für Investitionen. Diese werden nahezu ausschließlich als Ersatz- bzw. Ergänzungsinvestitionen an den theatertechnischen Anlagen sowie hinsichtlich des Fundus getätigt. Im Geschäftsjahr erfolgten insbesondere Investitionen für Bühnentechnik, Werkstattausstattung, Leichtbauzelte sowie weitere Betriebs- und Geschäftsausstattung (58 TEUR) und die Aktivierung/Nachaktivierung des Fundus der Schlossgartenfestspiele (300 TEUR).

Das Geschäftsjahr 2007 endete mit einem Jahresüberschuss von 35 TEUR (Vj. 199 TEUR). Aus diesem Ergebnis ableitend ist eine weitere Steigerung der Umsatzerlöse der Gesellschaft erforderlich, um die Liquidität der GmbH bei unterstellt gleichbleibenden Betriebskostenzuschüssen der Gesellschafter und Aufwandssteigerungen im Sach- und Personalkostenbereich künftig zu sichern.

Kulturpolitisches Ziel der Geschäftsführung ist weiterhin der langfristige Erhalt des Dreipartenhauses mit Konzertwesen, Schauspiel und Musiktheater bei Sicherung der Personalstärke in den künstlerischen Sparten.

**Bilanz**

<b>Aktiva in TEUR</b>	<b>Ist 2007</b>	<b>Ist 2006</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>978</b>	<b>774</b>	<b>204</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	8	10	-2
Sachanlagen	970	764	206
Finanzanlagen	0	0	0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>283</b>	<b>370</b>	<b>-87</b>
Vorräte	151	90	61
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	36	32	4
Kassenbestand, Guthaben	96	248	-152
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>22</b>	<b>14</b>	<b>8</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.283</b>	<b>1.158</b>	<b>125</b>

<b>Passiva in TEUR</b>	<b>Ist 2007</b>	<b>Ist 2006</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>633</b>	<b>598</b>	<b>35</b>
Gezeichnetes Kapital	256	256	0
Kapitalrücklage	349	349	0
Verlustvortrag	7	206	-199
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	35	199	-164
<b>Rückstellungen</b>	<b>116</b>	<b>219</b>	<b>-103</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>397</b>	<b>183</b>	<b>214</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>137</b>	<b>158</b>	<b>-21</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.283</b>	<b>1.158</b>	<b>125</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Ist 2007	Ist 2006	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	1.001	929	72
+ öffentliche Zuschüsse Theaterbetrieb	10.941	11.109	-168
+ Bestandsveränderg.an unfertigen Leistg.	41	0	41
+ sonstige betriebliche Erträge	472	170	302
<b>= Betriebsleistung</b>	<b>12.455</b>	<b>12.208</b>	<b>247</b>
Materialaufwand	1.421	1.202	219
+ Personalaufwand	8.766	8.684	82
+ Abschreibungen	155	117	38
+ sonstige betrieblicher Aufwand	2.104	1.994	110
<b>= Betriebsaufwand</b>	<b>12.446</b>	<b>11.997</b>	<b>449</b>
<b>= Betriebsergebnis</b>	<b>9</b>	<b>211</b>	<b>-202</b>
Zinserträge	12	15	-3
- Zinsaufwand	1	2	-1
<b>= Finanzergebnis</b>	<b>11</b>	<b>13</b>	<b>-2</b>
<b>= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>20</b>	<b>224</b>	<b>-204</b>
außerordentliche Erträge	0	0	0
- außerordentliche Aufwendungen	0	21	-21
<b>= außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>-21</b>	<b>21</b>
<b>= Ergebnis vor Steuern</b>	<b>20</b>	<b>203</b>	<b>-183</b>
- Steuern vom Einkommen und Ertrag	+18	1	19
- Sonstige Steuern	3	3	0
<b>= Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>35</b>	<b>199</b>	<b>-164</b>

## Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2007	Ist 2006	Abweichung absolut	Vorjahr relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	2,0	24,1	-22,1	-91,7
Eigenkapitalrentabilität	%	3,2	37,5	-34,3	-91,5
Gesamtkapitalrentabilität	%	1,6	19,3	-17,7	-91,7
Personalaufwandsquote	%	70,4	71,1	-0,7	-1,0
Anlagenintensität	%	76,2	66,8	9,4	14,1
Anlagendeckung I	%	64,7	77,3	-12,6	-16,3
Eigenkapitalquote	%	49,3	51,6	-2,3	-4,5
Fremdkapitalquote	%	50,7	48,4	2,3	4,8
Kostendeckungsgrad mit Zuschuss	%	100,2	101,7	-1,5	-1,5
Kostendeckungsgrad ohne Zuschuss	%	12,3	9,3	3,0	32,3
Verschuldungsgrad	%	102,7	93,6	9,1	9,7
Liquiditätsverhältnis	%	71,5	202,2	-130,7	-64,6

## 6.3 Veranstaltungszentrum Neubrandenburg GmbH (VZN)

Veranstaltungszentrum Neubrandenburg GmbH  
 Marktplatz 1  
 17033 Neubrandenburg

Telefon: 0395 5595-0  
 Fax: 0395 5595-126  
 Internet: [www.vznb.de](http://www.vznb.de)

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, Betreuung, Bewirtschaftung, Vermietung, Veräußerung und Verwaltung von Immobilien, die zur Durchführung von Veranstaltungen geeignet sind.

Zu den Aufgaben der Gesellschaft gehört die Erledigung aller mit dem Gegenstand des Unternehmens unmittelbar und mittelbar zusammenhängenden und seinen Belangen dienenden Geschäfte sowie die Erarbeitung und Umsetzung des Veranstaltungsmarketings.

### Beteiligungsverhältnisse

<b>Stammkapital</b>	25.600,00 EUR	
<b>Gesellschafter</b>	Stadt Neubrandenburg	100 %

### Rechtliche Verhältnisse

<b>Gründungsdatum</b>	1. April 1992	
<b>HRB-Nummer</b>	1739	Amtsgericht Neubrandenburg
<b>Geschäftsführung</b>	Herr Frau	Gert-Herwig Rose Barbara Schimberg

### Wichtige Verträge

- Gewerbemietvertrag vom 31. März 2004 mit der Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH über Teile des „Haus der Kultur und Bildung“
- Erbbaurechtsvertrag mit der Stadt Neubrandenburg für das Grundstück Jahnsport-forum
- Pachtvertrag mit der Stadt Neubrandenburg über die Nutzung der Marienkirche („KONZERT-KIRCHE“)
- Managementvertrag mit der Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH

### Verbindung zum städtischen Haushalt

	VwHH		VmHH
<b>Verluststützung</b>	1.302.900 EUR	<b>Investitionszuschuss Stadt</b>	338.500 EUR
<b>Sonstiges</b>		<b>dar. zur Kredittilgung</b>	320.000 EUR

### Personalentwicklung

	2007	2006	Veränderung
<b>Arbeitnehmer</b>	22	22	0
<b>Auszubildende</b>	2	1	1
<b>Gesamt</b>	<b>24</b>	<b>23</b>	<b>1</b>

## Geschäftsjahr 2007

Der VZN GmbH obliegt es, die Aufgaben des Objektmanagements für die im eigenen Besitz bzw. für die gepachteten Immobilien einschließlich aller dazu notwendigen Nebengeschäfte zu übernehmen bzw. zu betreiben. Dies sind folgende Objekte:

- KONZERTKIRCHE NEUBRANDENBURG (gepachtet von der Stadt)
- HKB (Foyer, großer Saal u. w., gepachtet von der neuwoges)
- Jahnsportforum (Eigenbestand der VZN GmbH)
- Stadthalle (gepachtet von der Stadt)
- Ticket-Service in der Stargarder Straße (gemietet, Teilung der Mietfläche mit der Stadtinformation der Neubrandenburger Stadtentwicklungsgesellschaft mbH)
- Gebäude Große Krauthöferstraße 16 (Einmieter u. a. Latücht Verein e. V. mit dem Schwerpunkt des kommunalen Kinos)

Entscheidend für die Geschäftstätigkeit des Unternehmens ist die Pflege der Zusammenarbeit mit langjährigen Partnern bei Agenturen, Firmen und Vereinen. Daraus erwachsen 92 % der laufenden jährlichen Veranstaltungsverträge. Da der Kreis der Partner seit Jahren kaum wechselt, richtet die Gesellschaft seit 2006 die Akquisition verstärkt auf neue Agenturen und Veranstalter, die im Einzugsbereich der Veranstaltungshäuser agieren, aber noch nicht zu den Vertragspartnern gehören.

Die Konzertkirche hat 2007 mit dem Einbau des neuen Glockenstuhls, dem Umbau der Balustrade sowie der Neugestaltung der Ausstellung weiter an Attraktivität gewonnen. Veranstaltungshöhepunkte waren in 2007 u. a. die Konzerte der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern, die Konzernächte der Philharmonie, die Eröffnungsveranstaltung der Baltic Sea Youth Games und die Veranstaltung anlässlich der 31. Sportministerkonferenz der Bundesrepublik.

Zur noch besseren Vermarktung der Konzertkirche sollen künftig mit Partnern, insbesondere mit der Stadtentwicklungsgesellschaft Neubrandenburg mbH und der Theater und Orchester GmbH Neubrandenburg/Neustrelitz, neue Wege der Akquisition gegangen werden.

Der Bau der Tiefgarage und die Vorbereitung des Umbaus des HKB zum Medien- und Veranstaltungszentrum haben die Akquisitionsmöglichkeit von Veranstaltungen im HKB stark eingegrenzt. Es galt vorrangig, die arbeits- und sicherheitsrelevanten Bestimmungen einzuhalten. Als Ersatzräume für Veranstaltungsprojekte, die langjährig im HKB etabliert waren, werden vorrangig die Veranstaltungshäuser der GmbH selbst genutzt.

Im Jahnsportforum hat nach wie vor die Balance von Trainingsbetrieb und Veranstaltungstätigkeit Priorität. Insbesondere die Umsetzung der Sportförderrichtlinie hat dazu beigetragen, dass sich die Einnahmen gegenüber 2006 um 293 TEUR erhöhten. Für das Jahnsportforum ist die Gewinnung neuer Vertragspartner sowie die Erschließung neuer Geschäftsfelder wichtig für eine gute Auslastung. Die Verlagerung der Handarbeitsbörse in das Haus sowie die Akquisition internationaler Boxmeisterschaften für die Folgejahre leisten hierzu einen wichtigen Beitrag.

Die Stadthalle zeichnet sich als Veranstaltungshaus mit konstanter Auslastung aus. In seiner Wirtschaftlichkeit ist mit der Umsetzung der Sportförderrichtlinie ein wichtiger Schritt gelungen. Wichtige gesellschaftliche und gesellige Ereignisse haben in der Stadthalle ihre Heimstatt, u. a. der Presseball, der Philharmonieball, die Seniorenspiele und die Veranstaltung anlässlich des Dreikönigstages. Messen und Showveranstaltungen ergänzen das Veranstaltungsspektrum.

Der TicketService sichert mit 5 Ticketsystemen überregionale Angebote für Neubrandenburg. Das Marketing für diesen Geschäftszweig wird durch gezielten Einsatz von Printwerbemitteln sowie die Internetpräsentation ergänzt.

Im Geschäftsjahr sind wesentliche Schritte bei der Erstellung eines Veranstaltungskalenders für die Stadt Neubrandenburg getan worden. Ziel ist es, im 2. Halbjahr 2008 einen solchen Kalender zu installieren und anderen Akteuren damit zu ermöglichen, beim VZN diese Dienstleistung entgeltlich buchen zu können.

Mit insgesamt 3.832 Veranstaltungen (380 Veranstaltungen/3.452 Proben/Training usw.) konnten im Geschäftsjahr 300.289 Besucher erreicht werden.

**Auslastungsgrad der Veranstaltungshäuser** (ohne 3 Veranstaltungen außer Haus)

<b>Veranstaltungshaus</b>	<b>2007 Einnahmen EUR</b>	<b>2007 Veranstaltungen Anzahl</b>	<b>2006 Einnahmen EUR</b>	<b>2006 Veranstaltungen Anzahl</b>
Konzertkirche	344.072	110 Veranstaltungen 141 Proben	370.450	121 Veranstaltungen 147 Proben
HKB	144.201	142 Veranstaltungen 110 Proben	141.086	172 Veranstaltungen 228 Proben
Stadthalle	289.331	90 Veranstaltungen 361 Trainingseinheit.	197.975	84 Veranstaltungen 378 Trainingseinheit.
Jahnsportforum mit Halle II	752.086	35 Veranstalt. 2.840 Trainingseinheit.	463.217	47 Veranstaltungen 2.982 Trainingseinh.

Die wirtschaftliche Aktivität des VZN ist mittel- und langfristig auf die dauerhafte Reduzierung des städtischen Zuschusses, im jeweiligen Wirtschaftsjahr auf die strikte Einhaltung des bestätigten Zuschusses gerichtet.

Investitionen erfolgten in 2007 nur für solche Anschaffungen, die die Aufrechterhaltung des Betriebs der 4 Veranstaltungshäuser sichern.

In 2007 hat die Gesellschaft Vorbereitungen für den Bau eines Werferkabinetts getroffen. Es soll dem Trainingsbetrieb der Kugelstoßer und Diskuswerfer dienen und ermöglicht die Nutzung der Halle II im Jahnsportforum als Dreifelderhalle vorrangig für den Schulsport.

Wesentlicher Faktor für das Fortbestehen des Unternehmens bleibt aufgrund der Zuschüsse die Leistungsfähigkeit des städtischen Haushaltes sowie der weitere Wille des Gesellschafters das Geschäftsfeld des Unternehmens in städtischer Regie zu betreiben.

Einen wesentlichen Entwicklungsschub wird die Umsetzung der Strukturuntersuchung darstellen, die von der Führungsgesellschaft neuwoges 2006 in Auftrag gegeben wurde. Neben der Verringerung des Zuschussbedarfes ist die weitere Integration in Strukturen der neuwoges die wichtigste Zielstellung.

**Bilanz**

<b>Aktiva in TEUR</b>	<b>Ist 2007</b>	<b>Ist 2006</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>12.791</b>	<b>13.729</b>	<b>-938</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	2	-1
Sachanlagen	12.790	13.727	-937
Finanzanlagen	0	0	0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>1.496</b>	<b>1.295</b>	<b>201</b>
Vorräte	0	0	0
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	198	180	18
Kassenbestand, Guthaben	1.298	1.115	183
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>22</b>	<b>28</b>	<b>-6</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>14.309</b>	<b>15.052</b>	<b>-743</b>

<b>Passiva in TEUR</b>	<b>Ist 2007</b>	<b>Ist 2006</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>26</b>	<b>26</b>	<b>0</b>
Gezeichnetes Kapital	26	26	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>7.978</b>	<b>8.564</b>	<b>-586</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>486</b>	<b>277</b>	<b>209</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>5.036</b>	<b>5.276</b>	<b>-240</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>783</b>	<b>909</b>	<b>-126</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>14.309</b>	<b>15.052</b>	<b>-743</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Ist 2007	Ist 2006	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	1.607	1.244	363
+ Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	0	0	0
+ sonstige betriebliche Erträge	489	527	-38
<b>= Betriebsleistung</b>	<b>2.096</b>	<b>1.771</b>	<b>325</b>
Aufwendungen aus der Durchführung von Messen und Veranstaltungen	1.408	1.229	179
+ Personalaufwand	865	1.019	-154
+ Abschreibungen	1.022	1.091	-69
- Auflösung der Sonderposten f. Investitions- zuschüsse	588	651	-63
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	342	329	13
<b>= Betriebsaufwand</b>	<b>3.049</b>	<b>3.017</b>	<b>32</b>
<b>= Betriebsergebnis</b>	<b>-953</b>	<b>-1.246</b>	<b>293</b>
+ Zinserträge	28	23	5
- Zinsaufwand	270	329	-59
<b>= Finanzergebnis</b>	<b>-242</b>	<b>-306</b>	<b>64</b>
<b>= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-1.195</b>	<b>-1.552</b>	<b>357</b>
- Steuern	22	16	6
+ Erträge aus Verlustübernahme	1.217	1.568	-351
<b>= Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2007	Ist 2006	Abweichung absolut	relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	negativ	negativ	–	–
Eigenkapitalrentabilität	%	negativ	negativ	–	–
Gesamtkapitalrentabilität	%	negativ	negativ	–	–
Personalaufwandsquote	%	41,3	57,5	-16,2	-28,2
Anlagenintensität	%	89,4	91,2	-1,8	-2,0
Anlagendeckung I	%	31,4	31,4	–	–
Eigenkapitalquote	%	28,1	28,6	-0,5	-1,7
Fremdkapitalquote	%	71,9	71,4	0,5	0,7
Kostendeckungsgrad (ohne Zuschuss)	%	64,0	53,6	10,4	19,4
Verschuldungsgrad	%	256,4	249,4	7,0	2,8
Liquiditätsverhältnis	%	216,2	214,8	1,4	0,7

## **7. Eigenbetriebe**

**(Die Angaben für den Eigenbetrieb Städtisches Immobilienmanagement basieren auf dem Jahresabschluss 2006. Der Jahresabschluss 2007 lag noch nicht vor.)**

## 7.1 Städtisches Pflegeheim „Max Adrion“ Eigenbetrieb der Stadt Neubrandenburg

Städtisches Pflegeheim „Max Adrion“  
Ameisenweg 19  
17036 Neubrandenburg

Telefon: 0395 7766-0  
Fax: 0395 7766-600

### Gegenstand und Zweck des Eigenbetriebes

Gegenstand und Zweck des Eigenbetriebes ist die Versorgung und Betreuung von pflegebedürftigen Heimbewohnern im vollstationären Bereich einschließlich pflegebedürftiger Bürger im Rahmen der Kurzzeitpflege im Sinne der Förderung der Altenpflege, der Unterstützung pflegebedürftiger Personen und ihrer Angehörigen und der Wohlfahrtspflege.

Der Satzungszweck der Förderung der Altenhilfe wird insbesondere verwirklicht durch:

- Bereitstellung eines adäquaten Heimplatzes
- Gewährung der Hilfe in Form der Beratung, Betreuung und Pflege
- Hilfe zur Teilnahme an Veranstaltungen, die der Geselligkeit und der Unterhaltung, der Bildung oder der Förderung kultureller Bedürfnisse alter Menschen dienen
- Hilfestellung bei Kontaktaufnahme bzw. Kontakthalten zu nahe stehenden Personen
- Hilfe bei der Körperpflege
- Hilfe bei der Sicherung der Nahrungsaufnahme
- Hilfe bei der Mobilität
- Sicherstellung eines selbstständigen und selbstbestimmten Lebens
- vorbeugende Maßnahmen, um die Pflegebedürftigkeit zu minimieren
- Bewältigung von Lebenskrisen und Begleitung Sterbender
- Hilfe zu allen Fragen der Inanspruchnahme altersgerechter Dienste
- Hilfe zu einer Betätigung, wenn sie vom alten Menschen gewünscht wird.

### Rechtliche Verhältnisse

Mit Beschluss der Stadtvertretung Neubrandenburg vom 20. Dezember 2001 erfolgte die Umwandlung des Regiebetriebes Kommunales Pflegeheim Neubrandenburg in das Städtische Pflegeheim „Max Adrion“, Eigenbetrieb der Stadt Neubrandenburg.

<b>Stammkapital</b>	50.000,00 EUR	
<b>Betriebsleiter</b>	Herr	Fredi Sauer (bis 29. Februar 2008)
	Frau	Anke Saadan (ab 1. März 2008)
<b>Pflegedienstleiterin</b>	Frau	Ute Sauer

Dienstvorgesetzter des Pflegeheimes ist der Oberbürgermeister der Stadt Neubrandenburg.

Für den Eigenbetrieb wurde ein beratender Beirat gebildet, der bis zum 18. Dezember 2007 folgende Zusammensetzung hatte:

Herr Dr. Reiner Wieland	Stadt Neubrandenburg, Beigeordneter Vorsitzender des Beirates
Herr Harald Walter	Stadt Neubrandenburg, amt. Fachbereichsleiter Wirtschaft, Soziales und Gesundheit
Frau Rieta Braatz	Stadt Neubrandenburg Zentrale Steuerung/Beteiligungsmanagement
Herr Reinhard Knönagel	Stadt Neubrandenburg Zentrale Steuerung/Controlling
Herr Peter Lundershausen	Stadtvertretung Neubrandenburg Mitglied des Sozialausschusses
Herr Mathias Trägner	Stadtvertretung Neubrandenburg Mitglied des Sozialausschusses

Ab dem 18. Dezember 2007 hat der Beirat folgende Besetzung:

Herr Harald Walter	Stadt Neubrandenburg, Beigeordneter Vorsitzender des Beirates
Herr Thomas Gesswein	Stadtvertretung Neubrandenburg, Mitglied des Sozialausschusses, Stellvertretender Beiratsvorsitzender
Frau Rieta Braatz	Stadt Neubrandenburg Zentrale Steuerung/Beteiligungsmanagement
Frau Dr. Christiane David	Stadt Neubrandenburg, Abteilungsleiterin Soziales Stellvertreterin
Herr Reinhard Knönagel	Stadt Neubrandenburg, Zentrale Steuerung/Controlling Stellvertreter
Frau Anneliese Knoop	Stadtvertretung Neubrandenburg, Mitglied des Sozialausschusses, Stellvertreterin

## Personalentwicklung

	2007	2006	Veränderung
<b>Pflegedienst</b>	67	67	0
<b>Hauswirtschaftlicher Dienst</b>	32	32	0
<b>Verwaltungs- und Leitungsbereich</b>	7	7	0
<b>Auszubildende</b>	4	3	1
<b>Gesamt</b>	<b>110</b>	<b>109</b>	<b>1</b>

## Geschäftsjahr 2007

Der Geschäftsverlauf im Jahr 2007 war insgesamt positiv. Die Kapazitäten des Pflegeheimes waren stets ausgelastet. Das Pflegeheim verfügt über eine Kapazität von 175 Plätzen, darunter ein Platz für die Kurzzeitpflege. Damit ist die Pflege, Versorgung und Betreuung der Heimbewohner mit den Pflegestufen I-III nach dem Prinzip der ganzheitlichen aktivierenden Pflege sichergestellt.

Das Pflegeheim betreibt eine Küche, die Heimbewohner und Mitarbeiter mit Essen versorgt. Weiterhin besteht eine Wäscherei als Integrationseinrichtung mit sechs Behindertenarbeitsplätzen.

Das Geschäftsjahr 2007 schließt mit einem Jahresüberschuss von 119 TEUR (Vj. 246 TEUR) ab. Die Liquidität war stets gewährleistet.

Investitionen wurden in 2007 in Höhe von 238 TEUR für die Ersatzbeschaffung der Ausstattung der Bewohnerzimmer und für die Ersatzbeschaffung von Anlagegütern getätigt.

## Bilanz

<b>Aktiva in TEUR</b>	<b>Ist 2007</b>	<b>Ist 2006</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>7.594</b>	<b>7.573</b>	<b>21</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	1	0
Sachanlagen	7.593	7.572	21
Finanzanlagen	0	0	0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>1.908</b>	<b>1.951</b>	<b>-43</b>
Vorräte	6	4	2
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	18	14	4
Kassenbestand, Guthaben	1.884	1.933	-49
<b>Ausgleichsposten</b>	<b>342</b>	<b>342</b>	<b>0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>9.844</b>	<b>9.866</b>	<b>-22</b>

<b>Passiva in TEUR</b>	<b>Ist 2007</b>	<b>Ist 2006</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>3.562</b>	<b>3.442</b>	<b>120</b>
Gezeichnetes Kapital	50	50	0
Kapitalrücklagen	1.690	1.536	154
Gewinnrücklagen	1.703	776	927
Gewinnvortrag	0	834	-834
Jahresüberschuss	119	246	-127
<b>Sonderposten aus Zuschüssen u. Zuweisungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens</b>	<b>4.158</b>	<b>4.246</b>	<b>-88</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>288</b>	<b>246</b>	<b>42</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>1.836</b>	<b>1.932</b>	<b>-96</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>9.844</b>	<b>9.866</b>	<b>-22</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Ist 2007	Ist 2006	Abweichung Vorjahr
Erträge aus allg. Pflegeleistungen	2.844	2.794	50
+ Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	1.009	1.011	-2
+ sonstige betriebliche Erträge	394	369	25
<b>= Betriebsleistung</b>	<b>4.247</b>	<b>4.174</b>	<b>73</b>
Personalaufwand	3.034	3.011	23
+ Materialaufwand	858	822	36
+ Aufwendungen f. zentrale Dienstleistungen	167	155	12
+ Abschreibungen	217	189	28
+ Aufwendungen f. Instandh./Instandsetzung	318	292	26
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	104	27	77
<b>= Betriebsaufwand</b>	<b>4.698</b>	<b>4.496</b>	<b>202</b>
<b>= Betriebsergebnis</b>	<b>-451</b>	<b>-322</b>	<b>-129</b>
Zinserträge	69	51	18
- Zinsaufwand	54	59	-5
<b>= Finanzergebnis</b>	<b>15</b>	<b>-8</b>	<b>23</b>
Erträge aus öffentlicher und nicht-öffentlicher Förderung von Investitionen	467	467	0
+ Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	88	88	0
- Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten	0	48	-48
<b>= Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>119</b>	<b>177</b>	<b>-58</b>
+ außerordentliche Erträge	0	69	-69
<b>= Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>119</b>	<b>246</b>	<b>-127</b>

## Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2007	Ist 2006	Abweichung	
				absolut	relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	3,1	4,7	-1,6	-34,0
Eigenkapitalrentabilität	%	2,1	3,2	-1,1	-34,4
Gesamtkapitalrentabilität	%	1,2	1,8	-0,6	-33,3
Personalaufwandsquote	%	71,4	72,1	-0,7	-1,0
Anlagenintensität	%	77,1	76,8	0,3	0,4
Anlagendeckung I	%	74,3	73,5	0,8	1,1
Eigenkapitalquote	%	57,3	56,4	0,9	1,6
Fremdkapitalquote	%	42,7	43,6	-0,9	-2,1
Kostendeckungsgrad	%	102,5	105,3	-2,8	-2,7
Verschuldungsgrad	%	74,5	77,3	-2,8	-3,6
Liquiditätsverhältnis	%	542,0	675,1	-133,1	-19,7

## 7.2 Städtisches Immobilienmanagement Eigenbetrieb der Stadt Neubrandenburg (SIM)

Städtisches Immobilienmanagement  
PF 11 02 55  
17042 Neubrandenburg

Telefon: 0395 555-2217  
Fax: 0395 555-2940

### Gegenstand des Eigenbetriebes

Gegenstand ist gemäß § 2 der Satzung vom 31. März 2005:

- das Management in Bezug auf die dem Eigenbetrieb zugeordneten Immobilien (Grundstücke und Gebäude),
- der An- und Verkauf von Grundstücken aller Art auf Basis der KV M-V,
- die zentrale kaufmännische und technische Verwaltung und Bewirtschaftung von Grundstücken und Gebäuden aller Art,
- die Planung, Durchführung, Vergabe und Koordination von Bau- und Investitionsmaßnahmen,
- zugehörige Dienstleistungen und Geschäftsbesorgungen aller Art,
- die Vergabe von immobilienbezogenen Werk- und Dienstleistungen sowie Geschäftsbesorgungen aller Art an Dritte,
- die bedarfsgerechte Versorgung der Organisationseinheiten und Dienstleistungsbereiche der Stadtverwaltung Neubrandenburg mit der Nutzungsmöglichkeit von Grundstücken, Gebäuden und Räumen, einschließlich der mit ihrem Betrieb in engem Zusammenhang stehenden Anlagen und Ausrüstungen sowie Dienstleistungen.

### Rechtliche Verhältnisse

Die Gründung des Eigenbetriebes erfolgte mit Beschluss der Stadtvertretung Neubrandenburg vom 26. August 2004 mit Wirkung zum 1. Januar 2005.

<b>Stammkapital</b>	10.000.000 EUR
<b>Betriebsleiter</b>	Herr Frank Benischke
<b>stellv. Betriebsleiter</b>	Herr Dirk Schwabe

Gesetzlicher Vertreter des Eigenbetriebes und Dienstvorgesetzter der Betriebsleitung ist der Oberbürgermeister.

Für die Angelegenheiten des Eigenbetriebes wurde ein beschließender Ausschuss gebildet, der die Bezeichnung „Betriebsausschuss“ führt. Dieser Ausschuss hatte in 2006 folgende Zusammensetzung:

<b>Vorsitzender</b>	Ratsherr Manfred Riedel
<b>Stellvertreter</b>	Ratsherr Dieter Kowalick Ratsherr Klaus Schier
<b>Mitglieder</b>	Ratsherr Rüdiger Bretschneider Ratsherr Toni Jaschinski Ratsherr Ralf Kohl Ratsherr Dr. Joachim Lübbert Ratsfrau Caterina Muth (bis 12. November 2008) Ratsherr Herbert Doberenz (ab 13. November 2008) Ratsherr Hans-Jürgen Schwanke

## Genehmigungen und wichtige Verträge

- Dem Eigenbetrieb wurden durch Organisationsverfügungen vom 12. Januar 2005 und 13. September 2006 des Oberbürgermeisters der Stadt Neubrandenburg die Wahrnehmung von behördlichen/hoheitlichen Aufgaben übertragen, u. a.

- Erteilung der Genehmigung nach der Grundstücksverkehrsordnung und der Kostenverordnung M-V
- Ausübung/Verzicht gesetzlicher Vorkaufsrechte
- Erhebung von Erschließungsbeiträgen
- Erhebung von Ausbaubeiträgen
- Vereinbarung über die Ablösung von Stellplätzen
- Anerkennungsbescheid über das Fortbestehen der Gemeinnützigkeit
- Wahrnehmung hoheitlicher Aufgaben als untere Naturschutzbehörde
- Wahrnehmung hoheitlicher Aufgaben als Straßenbau-, Vermessungs- und Kataster-, Friedhofs- sowie Jagdbehörde
- Vorhaltung der Geodatenbasis der Stadt Neubrandenburg

- Immobilien-Leasingvertrag über ein Grundschulgebäude und ein Schulgebäude für geistig Behinderte in Neubrandenburg

- Immobilien-Leasingvertrag über ein Grundschulgebäude (mit Sporthalle) in der Robert-Koch-Straße

- Geschäftsbesorgungs- und Beratungsvertrag mit der Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH

- Konzessionsverträge mit der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH

- Patronatsvertrag mit einer Kirchengemeinde

## Verbindung zum städtischen Haushalt

	VwHH		VmHH
<b>Verluststützung</b>	7.139.101,59 EUR	<b>Investitionszuschuss</b>	2.330.395,25 EUR
<b>Sonstiges</b>			

## Personal

Die Zahl der Arbeitnehmer betrug 2006 im Durchschnitt 226 (ohne Betriebsleitung), Vj. 234. Zum Stichtag 31. Dezember 2006 setzte sich die Anzahl der Beschäftigten wie folgt zusammen:

	31.12.2006	31.12.2005	Veränderung
<b>Angestellte</b>	218	224	-6
<b>Beamte</b>	8	9	-1
<b>Betriebsleitung</b>	2	2	0
<b>Gesamt</b>	<b>228</b>	<b>235</b>	<b>-7</b>

## Geschäftsjahr 2006

Die wirtschaftliche Entwicklung des Eigenbetriebes war von der außerordentlich angespannten Haushaltslage der Stadt Neubrandenburg, verbunden mit einer über das gesamte Jahr eingeschränkten Investitionstätigkeit infolge der späten Haushaltsgenehmigung im Dezember 2006, geprägt. Hinzu kamen erhebliche Preissteigerungen im Energiebereich.

Ziel des Eigenbetriebes ist und bleibt die effiziente Bereitstellung von öffentlich genutzten Immobilien aller Nutzungsarten (Hochbau, Verkehr, Grün) zur Sicherung der Aufgabenerfüllung der Stadt Neubrandenburg auf einer soliden betriebswirtschaftlichen Basis.

Das zum 1. Januar 2005 von der Stadt in den Eigenbetrieb eingebrachte und zum 31. Dezember 2006 vorgehaltene Vermögen betraf im Wesentlichen:

- bebaute und unbebaute Grundstücke
- Straßen- und Wegenetz der Stadt Neubrandenburg ohne Bundesvermögen
- Brücken
- Schulen, Turnhallen, Kindertagesstätten, Verwaltungs- und Wohngebäude
- Schauspielhaus, Konzertkirche, Stadthalle
- Stadtmauer, Stadttore und weitere historische Gebäude
- ein Stadion, Sportplätze, Sporthallen
- Anlagen der Industrieanschlussbahn
- Seen, Gewässer, Wälder, Parks und Friedhöfe
- technische Anlagen zur Verkehrserfassung und Verkehrslenkung

Die Entwicklung des Immobilienbestandes wurde und wird auch weiterhin durch Rückbau und Veräußerungen sowie durch die Umsetzung des Sportentwicklungskonzeptes und des Schulentwicklungsplanes beeinflusst.

Die Aktivitäten im investiven Bereich mussten in 2006 wegen der äußerst angespannten finanziellen Situation der Stadt auf die Beendigung begonnener Vorhaben und auf unabwendbare Maßnahmen im Verkehrs- und Bildungsbereich beschränkt werden.

Folgende wesentliche fertig gestellte Investitionen (ohne Instandhaltungsaufwendungen) wurden in 2006 finanziert:

Straßenbaumaßnahmen	1.577,8 TEUR
Hochbaumaßnahmen	425,0 TEUR
Spielplätze	97,0 TEUR
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>2.099,8 TEUR</b>

Der Eigenbetrieb schloss das Geschäftsjahr 2006 mit einem Fehlbetrag in Höhe von 3.728,3 TEUR (Vj. 6.746,5 TEUR) ab.

#### Jahresergebnis nach Sparten (in TEUR)

	2006	2005	Veränderung
<b>Grünflächen</b>	46,8	-911,7	958,5
<b>Straßen</b>	-3.560,6	-1.633,3	-1.927,3
<b>Hochbauten (Vermietung an Dritte)</b>	232,9	-1.082,8	1.315,7
<b>Hochbauten (Vermietung intern)</b>	-1.394,7	-3.795,6	2.400,9
<b>Anschlussbahnen</b>	947,3	676,9	270,4
<b>Gesamt</b>	<b>-3.728,3</b>	<b>-6.746,5</b>	<b>3.018,2</b>

Die mittel- und langfristige Entwicklung des Eigenbetriebes wird maßgeblich von der Entwicklung der Einwohnerzahl und ggf. von der Kreisgebietsreform (Wegfall der Kreisfreiheit der Stadt Neubrandenburg) sowie den volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen bestimmt.

**Bilanz**

<b>Aktiva in TEUR</b>	<b>Ist 2006</b>	<b>Ist 2005</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>311.455</b>	<b>315.440</b>	<b>-3.985</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	1	-1
Sachanlagen	310.930	314.914	-3.984
Finanzanlagen	525	525	0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>22.186</b>	<b>20.867</b>	<b>1.319</b>
Zum Verkauf best. Grundstücke u. a. Vorräte	13.149	11.637	1.512
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	5.097	4.002	1.095
Kassenbestand, Guthaben	3.940	5.228	-1.288
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>129</b>	<b>39</b>	<b>90</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>333.770</b>	<b>336.346</b>	<b>-2.576</b>

<b>Passiva in TEUR</b>	<b>Ist 2006</b>	<b>Ist 2005</b>	<b>Abweichung Vorjahr</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>187.478</b>	<b>191.158</b>	<b>-3.680</b>
Stammkapital	10.000	10.000	0
Kapitalrücklage	181.206	187.905	-6.699
unverteiltes Jahresergebnis des Vorjahres	-6.747	0	-6.747
Entnahme aus der Kapitalrücklage	6.747	0	6.747
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-3.728	-6.747	3.019
<b>Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	<b>29.463</b>	<b>27.614</b>	<b>1.849</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>20.210</b>	<b>19.357</b>	<b>853</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>96.504</b>	<b>98.098</b>	<b>-1.594</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>115</b>	<b>119</b>	<b>-4</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>333.770</b>	<b>336.346</b>	<b>-2.576</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR		Ist 2006	Ist 2005	Abweichung Vorjahr
	Umsatzerlöse	10.802	6.880	3.922
+	Bestandsveränderungen an zum Verkauf bestimmten Grundstücken u. unfertigen Leistungen	1.526	3.197	-1.671
+	sonstige betriebliche Erträge	22.179	20.404	1.775
=	<b>Betriebsleistung</b>	<b>34.507</b>	<b>30.481</b>	<b>4.026</b>
	Materialaufwand	9.604	9.494	110
+	Personalaufwand	9.786	8.844	942
+	Abschreibungen	7.837	7.917	-80
+	sonstiger betrieblicher Aufwand	8.003	10.102	-2.099
=	<b>Betriebsaufwand</b>	<b>35.230</b>	<b>36.357</b>	<b>-1.127</b>
=	<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-723</b>	<b>-5.876</b>	<b>5.153</b>
	Erträge aus Beteiligungen	641	798	-157
+	Zinserträge	75	31	44
-	Zinsaufwand	3.574	1.284	2.290
=	<b>Finanzergebnis</b>	<b>-2.858</b>	<b>-455</b>	<b>-2.403</b>
=	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-3.581</b>	<b>-6.331</b>	<b>2.750</b>
-	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	-1	1
-	sonstige Steuern	147	417	-270
=	<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>-3.728</b>	<b>-6.747</b>	<b>3.019</b>

## Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

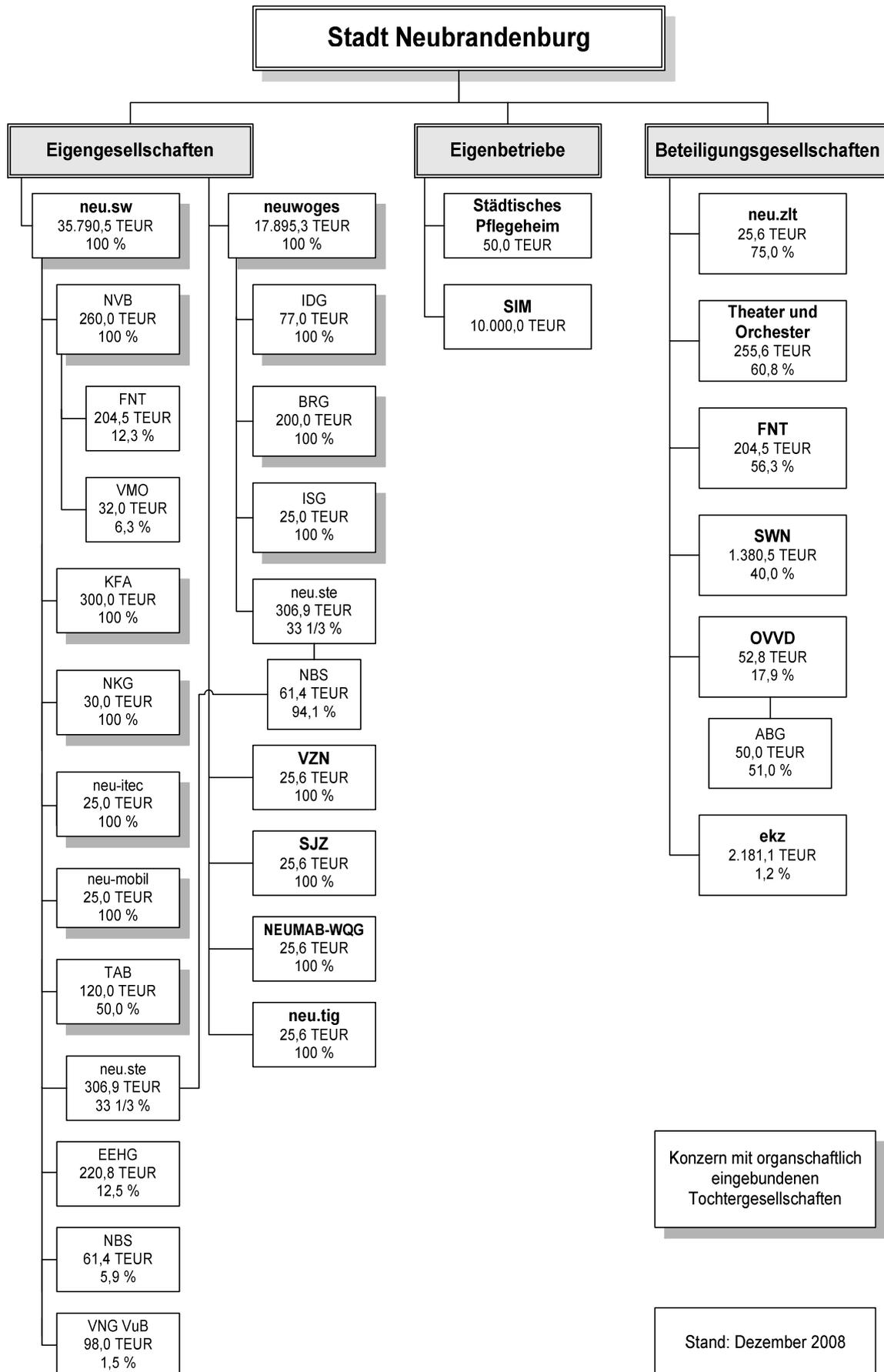
		Ist 2006	Ist 2005	Abweichung absolut	Abweichung relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	negativ	negativ	–	–
Eigenkapitalrentabilität	%	negativ	negativ	–	–
Gesamtkapitalrentabilität	%	negativ	negativ	–	–
Personalaufwandsquote	%	28,4	29,0	-0,6	-2,1
Anlagenintensität	%	93,3	93,8	-0,5	-0,5
Anlagendeckung I	%	64,9	65,0	-0,1	-0,2
Eigenkapitalquote	%	60,6	60,9	-0,3	-0,5
Fremdkapitalquote	%	39,4	39,1	0,3	0,8
Kostendeckungsgrad	%	90,8	83,2	7,6	9,1
Verschuldungsgrad	%	65,1	64,1	1,0	1,6
Liquiditätsverhältnis	%	178,3	172,2	6,1	3,5

## Berechnung der Kennzahlen

Kennzahl	Berechnung
<b>Umsatzrentabilität</b>	Verhältnis Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zum Umsatz
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	Verhältnis Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zum Eigenkapital
<b>Gesamtkapitalrentabilität</b>	Verhältnis Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zum Gesamtkapital
<b>Personalaufwandsquote</b>	Verhältnis Personalaufwand zur Betriebsleistung
<b>Anlagenintensität</b>	Verhältnis Anlagevermögen zum Gesamtvermögen
<b>Anlagendeckung I</b>	Verhältnis Eigenkapital zum Anlagevermögen
<b>Eigenkapitalquote</b>	Verhältnis Eigenkapital zum Gesamtkapital
<b>Fremdkapitalquote</b>	Verhältnis Fremdkapital zum Gesamtkapital
<b>Kostendeckungsgrad</b>	Verhältnis Gesamterträge zu den Gesamtaufwendungen
<b>Verschuldungsgrad</b>	Verhältnis Fremdkapital zum Eigenkapital
<b>Liquiditätsverhältnis</b>	Verhältnis Umlaufvermögen zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten

### Wirtschaftsprüfer der Jahresabschlüsse 2007 bzw. 2006 der Eigen- und Beteiligungsgesellschaften sowie Eigenbetriebe

Gesellschaft	Wirtschaftsprüfer
neuwoges-Konzern	Domus Nordrevision GmbH
neuwoges	Domus Nordrevision GmbH
BRG	ACTA Revisions- und Treuhand GmbH
IDG	ACTA Revisions- und Treuhand GmbH
ISG	ACTA Revisions- und Treuhand GmbH
neu.ste	Domus Nordrevision GmbH
NBS	Domus Nordrevision GmbH
neu.sw-Konzern	WIKOM Wirtschaftsprüfungsgesellschaft AG
neu.sw-OG	WIKOM Wirtschaftsprüfungsgesellschaft AG
NVB	WIKOM Wirtschaftsprüfungsgesellschaft AG
NKG	WIKOM Wirtschaftsprüfungsgesellschaft AG
KFA	WIKOM Wirtschaftsprüfungsgesellschaft AG
neu-itec	WIKOM Wirtschaftsprüfungsgesellschaft AG
neu-mobil	WIKOM Wirtschaftsprüfungsgesellschaft AG
TAB	WIKOM Wirtschaftsprüfungsgesellschaft AG
SWN	Vestische Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
OVVD	Fidelis Revision GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft
ABG	Fidelis Revision GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
NEUMAB-WQG	Naumann & Widera Wirtschaftsprüfer
SJZ	Domus Nordrevision GmbH
FNT	WIKOM AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
neu.tig	Jäger/Sadenwater GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
neu.zlt	CIT Mecklenburg-Vorpommern GmbH
ekz	RWT Reutlinger Wirtschaftstreuhand GmbH
Theater und Orchester	WIKOM Wirtschaftsprüfungsgesellschaft AG
VZN	BDO Deutsche Warentreuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Pflegeheim	Kommuna-Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
SIM	Domus AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (für 2006)



### Abkürzungsverzeichnis

<b>ABG</b>	Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Abfallbehandlungs- und -entsorgungsgesellschaft mbH
<b>BRG</b>	BRG Bau-Regie GmbH
<b>EEHG</b>	Energieeinkaufs- und -handelsgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH
<b>ekz</b>	ekz.bibliotheksservice GmbH, Reutlingen
<b>FNT</b>	Flughafen Neubrandenburg-Trollenhagen GmbH
<b>IDG</b>	Immobilien Dienstleistungsgesellschaft Neubrandenburg mbH (ehem. NWH)
<b>ISG</b>	ISG Immobilien Service Gesellschaft mbH Neubrandenburg
<b>KFA</b>	Neubrandenburger Medianet KFA (Kabelfernsehanlagen) GmbH
<b>neu-itec</b>	neu-itec GmbH
<b>neu-mobil</b>	neu-mobil GmbH
<b>NEUMAB-WQG</b>	Wirtschaftsentwicklungs- und Qualifizierungsgesellschaft mbH Neubrandenburg
<b>NBS</b>	Neubrandenburger Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH
<b>NKG</b>	Neubrandenburger Krematoriumsgesellschaft mbH
<b>neu.sw</b>	Neubrandenburger Stadtwerke GmbH
<b>neu.ste</b>	Stadtentwicklungsgesellschaft Neubrandenburg mbH
<b>neu.tig</b>	TIG Technologie-, Innovations- und Gründerzentrum Neubrandenburg GmbH
<b>neu.zlt</b>	Zentrum für Lebensmitteltechnologie Mecklenburg-Vorpommern GmbH
<b>NVB</b>	Neubrandenburger Verkehrsbetriebe GmbH
<b>neuwoges</b>	Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH
<b>OVVD</b>	Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Verwertungs- und Deponie GmbH
<b>SIM</b>	Städtisches Immobilienmanagement
<b>SJZ</b>	Sozial- und Jugendzentrum Hinterste Mühle gGmbH
<b>Pflegeheim</b>	Städtisches Pflegeheim „Max Adrion“
<b>SWN</b>	Stadtwirtschaft Neubrandenburg GmbH
<b>TAB</b>	Tollenseufer Abwasserbeseitigungsgesellschaft mbH
<b>Theater und Orchester</b>	Theater und Orchester GmbH Neubrandenburg/Neustrelitz
<b>VMO</b>	Verkehrsgemeinschaft Müritz-Oderhaff GmbH
<b>VNG VuB</b>	VNG Verbundnetz Gas Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH
<b>VZN</b>	Veranstaltungszentrum Neubrandenburg GmbH

**Übersicht über Eigen- und Beteiligungsgesellschaften sowie Eigenbetriebe der Stadt Neubrandenburg  
Stand: 15. Dezember 2008**

<b>Beteiligung</b>	<b>Geschäftsführung</b>	<b>Aufsichtsrat/Beirat</b>	<b>Gesellschafter/ Eigentümer</b>	<b>Anteil</b>
Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH	Herr Frank Benischke	<u>Aufsichtsrat</u> Ratsherr Wolfgang Schneider Ratsherr Helmut Wegner Oberbürgermeister Dr. Paul Krüger Ratsherr Hans-Jürgen Schwanke Ratsherr Herbert Doberenz Ratsherr Toni Jaschinski Ratsherr Harald Wandel Ratsfrau Beate Rudolf Frau Gunhild Buth Herr Thomas Gesswein	Stadt Neubrandenburg	100 %
Neubrandenburger Stadtwerke GmbH	Herr Holger Hanson Herr Dr. Heinz Balzer	<u>Aufsichtsrat</u> Herr Heinrich Nostheide Herr Andreas Falbe Ratsfrau Gisela Ohlemacher Ratsfrau Caterina Muth Ratsherr Manfred Riedel Ratsherr Dieter Kowalick Ratsherr Detlev Rauch Ratsherr Dr. Joachim Lübbert Ratsherr Hans-Jürgen Schulz Herr Peter Enthaler Frau Urte Reinsdorf Herr Andreas Teetz	Stadt Neubrandenburg	100 %

Beteiligung	Geschäftsführung	Aufsichtsrat/Beirat	Gesellschafter/ Eigentümer	Anteil
NEUMAB-WQG Wirtschafts- entwicklungs- und Qualifizierungs- gesellschaft mbH Neubrandenburg	Herr Frank Nötzel	—	Stadt Neubrandenburg	100 %
Sozial- und Jugendzentrum Hinterste Mühle gGmbH	Frau Regina Peters Herr Siegfried Scheffler	—	Stadt Neubrandenburg	100 %
TIG Technologie-, Innovations- und Gründerzentrum Neubrandenburg GmbH	Frau Christina Ebel	—	Stadt Neubrandenburg	100 %
Veranstaltungszentrum Neubranden- burg GmbH	Herr Gert-Herwig Rose Frau Barbara Schimberg	—	Stadt Neubrandenburg	100 %
Zentrum für Lebensmitteltechnologie Mecklenburg-Vorpommern GmbH	Frau Christina Ebel	—	Stadt Neubrandenburg  Hochschule Neubrandenburg	75 %  25 %
Theater und Orchester GmbH Neubran- denburg/Neustrelitz	Herr Dirk Rautmann Herr Ralf-Peter Schulze	<u>Aufsichtsrat</u> Frau Ingrid Sievers Herr Dr. Volker Böhning Herr Horst Beitz Ratsfrau Irina Parlow Herr Rainer Helmke Frau Cornelia Grosch Herr Michael Tank Frau Bärbel Bredemeier Frau Karin Knöfel	Stadt Neubrandenburg  weitere 22 Gesellschafter (Städte, Landkreise, Gemeinden, Personen, Theater und Orchester GmbH)	60,8 %
Stadtwirtschaft Neubrandenburg GmbH	Herr Helmut Seeger Herr Jan Schäfer-Rörig	<u>Aufsichtsrat</u> Herr Wolfgang Rörig Herr Heinrich Zölzer Ratsherr Peter Krautz Ratsherr Günter Jeschke Herr Erwin Braatz	Remondis Kommunale Dienste Ost GmbH  Stadt Neubrandenburg	60 %  40 %

Beteiligung	Geschäftsführung	Aufsichtsrat/Beirat	Gesellschafter/ Eigentümer	Anteil
Flughafen Neubrandenburg-Trollenhagen GmbH	Herr Horst Stürznickel	–	Stadt Neubrandenburg Landkreis Mecklenburg-Strelitz Neubrandenburger Verkehrs- betriebe GmbH Gemeinde Trollenhagen	56,3 % 30,0 % 12,3 % 1,4 %
Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Verwertungs- und Deponie GmbH	Herr Hans-Jürgen Geier	<u>Aufsichtsrat</u> Herr Frieder Jelen (LK Demmin) Herr Kurt Hardow (LK UER) Herr Hans-Ulrich Fulge (LK MST) Herr Burkhard Räuber (Stadt NB) Frau Dorothea Konrad (LK Müritz) Herr Jörg Hasselmann (LK OVP)	LK Demmin LK Uecker-Randow LK MST Stadt Neubrandenburg LK Müritz LK Ostvorpommern	23,2 % 21,3 % 18,8 % 17,9 % 13,7 % 5,0 %
ekz.bibliotheksservice GmbH Reutlingen	Herr Dr. Jörg Meyer	<u>Aufsichtsrat</u> Herr Horst Scherer Herr Dr. Heinz-Jürgen Lorenzen Herr Dr. Norbert Kebbel Frau Barbara Lison Herr Prof. Dr. Manfred Pollanz	Stadt Neubrandenburg 2 Bundesländer 15 weitere Städte 2 sonstige Körperschaften 2 GmbH	1,2 %
Städtisches Pflegeheim „Max Adrion“	Frau Anke Saadan, Betriebsleiterin	<u>Beratender Beirat</u> Herr Harald Walter (Vertreter Frau Dr. Christiane David) Herr Thomas Gesswein (Vertreter Frau Annalise Knop) Frau Rieta Braatz (Vertreter Herr Reinhard Knönagel)	Eigenbetrieb der Stadt Neubrandenburg	

Beteiligung	Geschäftsführung	Aufsichtsrat/Beirat	Gesellschafter/ Eigentümer	Anteil
Eigenbetrieb Immobilienmanagement	Herr Frank Benischke, Betriebsleiter	<u>Betriebsausschuss</u> Ratsherr Manfred Riedel Ratsherr Hans-Jürgen Schwanke Ratsherr Ralf Kohl Ratsherr Herbert Doberenz Ratsherr Toni Jaschinski Ratsherr Dieter Kowalick Ratsherr Harald Wandel Ratsherr Rüdiger Bretschneider Ratsherr Hans-Jürgen Schulz	Eigenbetrieb der Stadt Neubrandenburg	

Herausgeber:

**Stadt Neubrandenburg  
Der Oberbürgermeister**

Friedrich-Engels-Ring 53  
17033 Neubrandenburg

Postanschrift:  
Postfach 110255  
17042 Neubrandenburg

Tel.: 0395 555-0  
Fax: 0395 555-2600  
[stadt@neubrandenburg.de](mailto:stadt@neubrandenburg.de)  
[www.neubrandenburg.de](http://www.neubrandenburg.de)